

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 60

**DIE KAPITAL- UND BILANZ-
UMSTELLUNGEN
DER AKTIENGESELLSCHAFTEN**



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

54.3248 a

W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart-Köln

Inhalt

Textteil

	Seite
Vorwort	3
A. Umfang und Methode der Statistik	5
1. Umfang, regionale und gewerbliche Gliederung der Statistik	5
a) Umfang der Statistik	5
b) Räumlicher Bereich der Statistik	5
c) Gewerbliche Gliederung der Gesellschaften	6
2. Die Gliederung nach Bilanzposten	7
a) Grundsätzliches	7
b) Anlagevermögen und Abschreibungen	7
c) Die übrigen Aktivposten	10
d) Die Passivseite der Bilanz	10
B. Die Neufestsetzung von Grundkapital und Eigenkapital	11
1. Der Bestand an Aktiengesellschaften	11
a) Gesamtzahl und Kapital	11
b) Die Gliederung nach Gewerbegruppen	12
c) Die durchschnittliche Größe des Grundkapitals	13
2. Die Umstellung des Grundkapitals	13
3. Die Umstellung des Eigenkapitals	14
a) Gesamtzahlen	14
b) Unterschiede in den einzelnen Gewerbegruppen	14
c) Exkurs: Die vorläufigen Kapitalumstellungen	16
C. Die Umformung der Bilanzen	18
1. Die Neubewertung der wichtigsten Bilanzposten	18
a) Die RM-Forderungen und RM-Schulden	18
b) Die Forderungen an das Reich	19
c) Sachanlagen und Vorräte	20
d) Gesamtbild der Bilanzumstellung	23
2. Die Wandlung im Vermögen- und im Kapitalaufbau	25
3. Exkurs: Die 100 000-M-Gesellschaften in der Montanindustrie.....	26

Tabellenteil

1. Die Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse nach Gewerbegruppen ...	27
2. Die Neufestsetzung des Grundkapitals nach Umstellungsgruppen (Stand Ende Dezember 1951)	28
3. Aktivseite der RM-Schlußbilanzen nach Gewerbegruppen	30
4. Passivseite der RM-Schlußbilanzen nach Gewerbegruppen	33
5. Aktivseite der DM-Eröffnungsbilanzen nach Gewerbegruppen	36
6. Passivseite der DM-Eröffnungsbilanzen nach Gewerbegruppen	39
7. Aktivseite der RM-Schlußbilanzen nach Ländern	42
8. Passivseite der RM-Schlußbilanzen nach Ländern	42
9. Aktivseite der DM-Eröffnungsbilanzen nach Ländern	44
10. Passivseite der DM-Eröffnungsbilanzen nach Ländern	46
Verzeichnis der Aktiengesellschaften	49

Vorwort

Mit diesem Band über die vergleichbaren RM-Schluß- und DM-Eröffnungsbilanzen der im Bundesgebiet tätigen deutschen Aktiengesellschaften wird die Veröffentlichungsfolge „Abschlüsse deutscher Aktiengesellschaften“ des früheren Statistischen Reichsamtes wieder aufgenommen. Der letzte Band dieser Folge war im Jahre 1939 als Nummer 539 in der Reihe „Statistik des deutschen Reichs“ erschienen; er enthielt die Abschlüsse 1936/37 und 1937/38. Während des Krieges wurden die Veröffentlichungen eingestellt.

Bei der Wiederaufnahme der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften im Herbst 1950 wurden alle RM-Abschlüsse mit Ausnahme der RM-Schlußbilanz übergangen, weil der Erkenntniswert der vorhergehenden RM-Abschlüsse infolge der damaligen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse stark herabgemindert ist und weil die kriegsbedingten Einschränkungen in der Veröffentlichungspflicht der Aktiengesellschaften eine ausreichende Erfassung von Jahresabschlüssen unmöglich machten.

Die vorliegende Schrift beruht in erster Linie auf den Bilanzveröffentlichungen im Bundesanzeiger, doch haben fast alle angesprochenen Aktiengesellschaften durch Überlassung ihrer Geschäftsberichte und durch ergänzende Auskünfte zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Den Gesellschaften sei deshalb an dieser Stelle für ihre Unterstützung besonders gedankt.

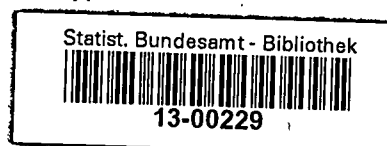
Die Erhebung wurde in der vom leitenden Regierungsdirektor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ des Statistischen Bundesamtes durchgeführt, und zwar im Referat des Dr. Berndsen.

Wiesbaden-Biebrich

im Juli 1952

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes



C 54-03228)

A. Umfang und Methode der Statistik

1. Umfang, regionale und gewerbliche Gliederung der Statistik

a) Umfang der Statistik

Die Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften umfaßte vor dem letzten Kriege die Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien¹⁾, die ein Nominalkapital von mindestens 500 000 RM besaßen oder deren Aktien an deutschen Börsen gehandelt wurden. Der Mindestnennbetrag des Grundkapitals betrug damals 500 000 RM für neugegründete und 100 000 RM für bereits bestehende Gesellschaften; es durfte also unter den damaligen Verhältnissen damit gerechnet werden, daß die Bilanzen aller bedeutenden Unternehmen in die Statistik einbezogen wurden.

Inzwischen hat das DM-Bilanzgesetz (DMBG) vom 21. 8. 1949 den Mindestnennbetrag des Kapitals auf 50 000 DM herabgesetzt. Die nachstehenden Ergebnisse der Bilanzstatistik zeigen, daß zahlreiche Gesellschaften, deren Grundkapital früher mehr als 0,5 Mill. RM betragen hat, gezwungen waren, ihr Kapital weit unter der alten Grenze neu festzusetzen. In vielen Fällen ist jedoch nur an einen vorübergehenden Zustand gedacht, der vielleicht in dem Maße, in dem verlorengegangene Anlagen ersetzt werden, wieder aufgehoben werden soll. Für die Statistik ergab sich dadurch aber die Notwendigkeit, ebenfalls von der alten Begrenzung abzugehen und auch Gesellschaften mit weit geringerem Grundkapital in die Berechnungen einzubeziehen. Hinzu kommt, daß im Zuge der Entflechtung deutscher Konzerne zahlreiche „Nachfolgegesellschaften“ mit einem vorläufigen Grundkapital von je 100 000 RM bzw. DM gegründet wurden, die keinesfalls in der Statistik fehlen durften, weil sie über große Teile des Sachkapitals einer bedeutenden Wirtschaftsgruppe verfügen. In anderen Gewerbegruppen, beispielsweise bei den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, überwiegt gerade die Klein-A.G.; die schematische Begrenzung auf eine bestimmte Kapitalgröße würde dazu führen, daß das – ohnehin nur für die Aktiengesellschaften, nicht aber für die Gesamtheit der Wirtschaft dargestellte – Verhältnis der Wirtschaftszweige zueinander noch stärker verzerrt würde. Aus diesem Grunde wurden alle vorliegenden Bilanzen ohne Rücksicht auf die Größe des Grundkapitals zur Bearbeitung herangezogen.

Andererseits liegen zahlreiche DM-Eröffnungsbilanzen zur Zeit noch nicht vor. Hierher gehören vor allem die Bilanzen der eisenhaltenden und der chemischen Industrie sowie die der Kreditinstitute und der Versicherungen.

Insgesamt wurden die RM-Schluß- und DM-Eröffnungsbilanzen von 1952 Aktiengesellschaften mit 9,8 Mrd. DM Grundkapital für die vorliegende Veröffentlichung bearbeitet. Demgegenüber lagen bis Ende Dezember 1951 die Umstellungsbeschlüsse von 2387 Aktiengesellschaften mit 10,5 Mrd. DM Grundkapital vor. Trotz der erwähnten Einschränkungen konnten also 82 vH aller DM-Aktiengesellschaften und fast 94 vH des umgestellten DM-Grundkapitals statistisch erfaßt werden. In der letzten Vorkriegsveröffentlichung über die Bilanzen deutscher Aktiengesellschaften²⁾ waren es 2893 Gesellschaften (54 vH) mit 17 298 Mill. RM Grundkapital (91 vH).

b) Räumlicher Bereich der Statistik

Dem föderalistischen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland entsprechend werden nunmehr auch in der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften Ergebnisse für die einzelnen Länder erstellt. Es muß jedoch beachtet werden, daß diese regionale Gliederung nur beschränkten Aussagewert hat. Denn die regionale Zuordnung der einzelnen Gesellschaften kann nur nach dem formalen Gesichtspunkt des juristischen Sitzes erfolgen. Bei denjenigen Gesellschaften, bei denen juristischer Sitz, Sitz der Verwaltung und Sitz des Betriebes (Arbeitsstätte) örtlich zusammenfallen oder zumindest im gleichen Land liegen, haben die Ergebnisse der regionalen Gliederung auch einen wirtschaftlichen Sinn. Bei mehreren Großunternehmen sind jedoch die Betriebe über mehrere Länder verteilt. Die Nichtidentität von juristischem Sitz und wirtschaftlicher Betätigung ist am stärksten bei den Gesellschaften, die auf Grund des formalen Gesichtspunkts den kleineren Ländern zugeordnet sind; dies ist für Hamburg und Bremen besonders bedeutsam. Eine über das Formale hinausgehende Bedeutung hat die regionale Gliederung in diesem Falle nur insoweit, wie wirtschaftlich relevante Tatbestände ausdrücklich nach dem juristischen Sitz orientiert sind; dies gilt vor allem für die Besteuerung und hier besonders für das Aufkommen an Körperschaftsteuer.

Entsprechend dem formalen Gesichtspunkt des juristischen Sitzes sind in die Statistik alle Gesellschaften einbezogen, die diesen Sitz im Bundesgebiet haben. Das können auch solche Gesellschaften sein, die ihren Betrieb ganz oder teilweise außerhalb des Bundesgebiets haben. Westberlin ist in den hier vorgelegten Ergebnissen der Statistik nicht bzw. noch nicht enthalten. Die DM-Umstellung der Berliner Gesellschaften (Gesellschaften mit juristischem Sitz in Berlin) ist noch weniger abgeschlossen als im Bundesgebiet. Denn hier ist

¹⁾ Künftig werden beide Rechtsformen unter dem Begriff „AG“ zusammengefaßt.

²⁾ „Abschlüsse deutscher Aktiengesellschaften 1936/37 u. 1937/38“, Band 39 der „Stat. d. Dt. R.“, Berlin 1939.

1. Die Gliederung der Bilanzstatistik nach Gewerbegruppen 1938 und 1951

Gliederung 1938		Gliederung 1951	
Nr.	Bezeichnung der Gewerbegruppe	Bezeichnung der Gewerbegruppe	Nr.
1	Industrie der Grundstoffe Bergbau dar.: Gewinnung von Steinkohlen Steinkohlenbergbau und Eisengewinnung Gewinnung von Braunkohlen Kaliberbau Gewinnung und Aufbereitung von Erzen Baustoffindustrie dar.: Zementindustrie Eisen- und Stahlgewinnung dar.: Mit Eisengewinnung verbundene Werke Metallhütten und Metallhalbzeugwerke dar.: Mit Metallgewinnung verbundene Werke Papierherstellung (einschl. Zellstoffherstellung)	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	0
		Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft davon: Bergbau Steine und Erden, Gewinnung und Verarbeitung Energiewirtschaft	1 11—15 17 19
2	Verarbeitende Industrie Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren Maschinen- und Apparatebau (einschl. Eisenbau) Schiffbau Fahrzeugbau Elektrotechnische Industrie Optische und feinmechanische Industrie Chemische Industrie dar.: Mineralölindustrie Verbundene Betriebe Sprengstoffindustrie Leder- und Linoleumindustrie Kautschuk- und Asbestindustrie Feinkeramik dar.: Glasfabrikation Holz- und Schnitzstoffgewerbe Papierverarbeitung Vervielfältigungsgewerbe Bekleidungsgewerbe dar.: Schuhmacherei und Schuhindustrie Textilindustrie Musikinstrumentenindustrie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe dar.: Mühlenindustrie Zuckerfabriken Brauereien und Mälzereien Tabakindustrie	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung davon: Eisen- und Stahlindustrie (eisen-schaffende Industrie einschl. Walzwerke und Gießereien) NE-Metallindustrie (einschl. Halbzeugwerke und Gießereien) Stahlbau (einschl. Waggonbau) Maschinen- und Apparatebau (einschl. Lokomotivbau) Schiffbau Straßenfahrzeugbau Elektrotechnische Industrie Optische und feinmechanische Industrie Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	2 21 22 23 24 25 26 27 28 29
3	Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung dar.: Elektrizitätsgewerbe	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung) davon: Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie Chemische und chemisch-technische Industrie Kunststoffverarbeitung (Kunstleder, Linoleum usw.) Gummi- und Asbestverarbeitung Feinkeramische- und Glasindustrie Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung Papierherzeugung und -verarbeitung (einschl. Druckerei usw.) Lederherzeugung und -verarbeitung (einschl. Schuhindustrie) Textil- und Bekleidungsgewerbe Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck Nahrungs- und Genußmittelgewerbe davon: Ölmühlen und Margarineindustrie Zuckerindustrie Brauerei, Mälzerei Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3/4 31 32 34 35 36 37/38 39 41 42/43 44 45—49 465 466 481
4	Handel (einschl. Verlagsgewerbe und Hilfgewerbe des Handels) dar.: Warenhandel Grundstücksgesellschaften	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	5
5	Verkehrswesen dar.: Vollbahnen, Klein- und Straßenbahnen See- und Küstenschifffahrt Binnenschifffahrt Luftverkehr	Handel, Geld- und Versicherungswesen davon: Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel) Einzelhandel Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung, Verleih Geld-, Bank- und Börsenwesen Versicherungswesen	6 61—63 67 68 69
6	Sonstige Gewerbegruppen dar.: Fischerei, Fischzucht Baugewerbe Gaststättenwesen	Dienstleistungen davon: Wohnungs- und Grundstückswesen Beteiligungsgesellschaften Vermögensverwaltungen Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	7 711 714 715
7	Geld-, Bank- u. Börsen- u. Versicherungswesen dar.: Hypothekenbanken Finanzierungsgesellschaften Versicherungswesen Beteiligungsgesellschaften	Verkehrswirtschaft davon: Schienenbahnen (ohne Bundesbahn) Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen Sonstige Verkehrswirtschaft	8 83 85
		Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	9

die Frist für die Anmeldung des Neufestsetzungsbeschlusses zur Eintragung im Handelsregister erst am 31. 12. 1951 abgelaufen. Bis zu diesem Termin waren erst rund 100 Umstellungsbeschlüsse von insgesamt etwa 570 Berliner Aktiengesellschaften bekannt geworden. Die 36 Gesellschaften jedoch, die neben ihrem Hauptsitz in Berlin einen zweiten Hauptsitz im Bundesgebiet haben eintragen lassen, sind in die Erhebung einbezogen worden. Sie sind keinem bestimmten Bundesland zugerechnet, sondern in einer besonderen Gruppe als „Gesellschaften mit Doppelsitz in Berlin und im

Bundesgebiet“ zusammengefaßt worden. Hierunter fallen insbesondere die Siemens-Schuckert A.G. mit einem zweiten Hauptsitz in Erlangen und die Siemens & Halske A.G. mit einem solchen in München. Durch die Einbeziehung dieser beiden Gesellschaften erhöht sich das in der elektrotechnischen Industrie erfaßte Grundkapital um 440 Mill. DM.

c) Gewerbliche Gliederung der Gesellschaften

Die Gliederung der Bilanzstatistik nach Gewerbegruppen ist auf dem systematischen Verzeichnis der

Arbeitsstätten aufgebaut, das der Arbeitsstättenzählung 1950 zugrunde lag. Allerdings war dabei, da sich der Bereich der „Arbeitsstätten“ viel umfangreicher und differenzierter darstellt als der der Aktiengesellschaften, eine erhebliche Straffung erforderlich. Im wesentlichen wurde die Gliederung auf die Gewerbegruppen³⁾ beschränkt; nur in Ausnahmefällen, in denen die Rechtsform der AG typisch für einen Zweig oder besonders stark vertreten ist (Zuckerfabriken, Brauereien u. ä.), wurde bis zu den Gewerbe z w e i g e n hin gegliedert.

Den Unterschied zwischen der früheren und der jetzigen Gliederung der Bilanzstatistik nach Branchen zeigt nachstehende Übersicht 1.

Die Vorkriegs-Statistik brachte in 7 Gewerbeabteilungen 36 Gewerbegruppen und 17 Gewerbe z w e i g e, insgesamt also 60 verschiedene Positionen; heute werden dagegen nur 44 Positionen ausgewiesen.

Im wesentlichen haben sich folgende Änderungen ergeben:

Die Gewerbeabteilung „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft“ fehlte in der früheren Veröffentlichung ganz; lediglich die Binnen- und Hochseefischerei wurde unter den sonstigen Gewerbegruppen aufgeführt. Diese Beschränkung wäre an sich auch heute noch wohlbegründet, denn Ende 1951 gab es im ganzen Bundesgebiet nur 3 Aktiengesellschaften mit landwirtschaftlichen Aufgaben (z. B. Saatzuchtanstalten). Aus methodischen Überlegungen heraus (insbesondere weil in der neuen Systematik die Fischerei mit der Landwirtschaft zusammengefaßt ist), wurde jedoch die ganze Abteilung im Tabellenwerk ausgegliedert.

Die Industrie umfaßte früher drei Abteilungen: Die Grundstoffindustrie (hierunter auch die Papier- und Zellstoffgewinnung), die verarbeitende Industrie und die Versorgungsbetriebe. Das Baugewerbe erschien unter den sonstigen Gewerbegruppen. Heute dagegen werden Bergbau, Steine und Erden sowie die Versorgungswirtschaft in einer Abteilung (1) zusammengefaßt und in weiteren die Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung (2), die verarbeitenden Industrien (3/4) und das Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe (5). Die frühere Trennung des Bergbaues in seine einzelnen Gruppen wurde vorerst mit Rücksicht auf die noch ungeklärte Lage in der Montanindustrie fallen gelassen. In diesem Bereich ist die vorliegende Veröffentlichung zwangsläufig noch sehr unvollständig; denn während einerseits die Abschlüsse der früheren Konzerne und dadurch bedeutende Kapitalbeträge in der Übersicht fehlen, sind die Nachfolgegesellschaften zum Teil noch nicht gegründet oder, soweit schon Gründungen neuer Gesellschaften vorgenommen werden konnten, nur mit einem vorläufigen Nominalkapital ausgestattet, das in keinem angemessenen Verhältnis zur Bedeutung der früheren Konzerne steht. Das gilt mit kleinen Abweichungen auch für die eisen-schaffende und die chemische Industrie. Für diese Wirtschaftsbereiche wird die vorliegende Darstellung deshalb noch durch spätere Veröffentlichungen ergänzt werden müssen⁴⁾.

Auf die Ausgliederung der Zementindustrie aus der Baustoffindustrie konnte verzichtet werden, da ohnehin

mehr als die Hälfte aller Gesellschaften der Branche Zementfabriken sind. Soweit Einzelheiten hierzu bemerkenswert sind, werden sie im erläuternden Teil dieser Schrift besprochen.

Innerhalb der Abteilung „Verarbeitende Gewerbe“ wurde nur wenig verändert. Die Papiererzeugung erscheint jetzt mit der Verarbeitung von Papier zusammengefaßt. Dagegen wurde aus der Gruppe der Eisen-, Stahl- und Metallwarenhersteller der Stahlbau (einschl. Waggonbau) herausgenommen; die Kapitalintensität dieser Gruppe ließ eine gesonderte Betrachtung angebracht erscheinen. – Bemerkenswert ist eine Verschiebung im Bekleidungsgewerbe: Die frühere Systematik erfaßte die Lederfabriken, die Textilindustrie und das Bekleidungsgewerbe jeweils getrennt, wobei die Schuhindustrie als Teil des Bekleidungsgewerbes behandelt wurde; in der neuen Gliederung werden dagegen Leder- und Schuhindustrie einerseits sowie Textil- und Bekleidungsgewerbe andererseits zusammengefaßt.

Der Warenhandel wurde getrennt in Einzel- und Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel), da diese beiden Gruppen sehr unterschiedlich zu beurteilen sind. Dagegen wurde das gesamte Geld- und Kreditwesen zu einer Gruppe zusammengefaßt. Untergliederungen sind aus spezialisierten Bankenstatistiken zu entnehmen.

Die übrigen Abweichungen sind größtenteils geringfügig.

2. Die Gliederung nach Bilanzposten

a) Grundsätzliches

Gegenüber der Vorkriegszeit ist die Auswahl der erfaßten Bilanzposten erweitert worden; als Richtschnur dienten dabei – wie auch früher schon – die Gliederungsvorschriften des Aktiengesetzes.

Grundsätzlich werden in der neuen Statistik alle Bilanzposten brutto ausgewiesen, d. h. es werden keine Vermögenswerte gegen Schuldenteile aufgerechnet. So sind z. B. auf der Aktivseite der Bilanz die ausstehenden Einlagen auf das Grundkapital angeführt, auf der Passivseite aber der volle Betrag des Grundkapitals; auf der Aktivseite die Anlagen zu vollen Buchwerten, auf der Passivseite die durch indirekte Abschreibungen angesammelten Beträge und die sonstigen Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. Für bilanzanalytische Untersuchungen steht auf diese Art das ursprüngliche Zahlenmaterial an Stelle der saldierten Zahlen zur Verfügung.

b) Anlagevermögen und Abschreibungen

Die Behandlung des Anlagevermögens bringt die wichtigste Abweichung gegenüber der früheren Ordnung der Bilanzstatistik. Während vor dem Kriege nur der Buchrestwert sämtlicher Sachanlagen, vermindert um die entsprechenden Wertberichtigungen, in einer Summe ausgewiesen wurde, erscheint künftig das Sachvermögen mit unsalidierten Buchrestwerten auf der Aktivseite der Bilanz, und zwar gegliedert nach den wichtigsten Vermögensteilen; auf der Passivseite stehen ihm die ausgewiesenen Wertberichtigungen in gleicher Gliederung gegenüber. Darüber hinaus ist für die späteren DM-Jahresabschlüsse vorgesehen, auch die Bewegung des Anlagevermögens zu erfassen, und zwar mit den Positionen:

³⁾ Die Arbeitsstätten-Systematik unterscheidet „Abteilungen“ (Ziffern 0–9), Gruppen (zweistellige Ziffern), Zweige (dreistellige) und Klassen (vierstellige Ordnungszahlen); vgl. „Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten“, Ausgabe 1950, Statistisches Bundesamt. – ⁴⁾ Statistische Berichte erscheinen unter der Arbeitsnummer VII/14 beim Statistischen Bundesamt, und zwar unregelmäßig, je nach dem Anfall neuen Zahlenmaterials.

2. Die Gliederung der Bilanzstatistik nach Bilanzposten 1938 und 1951

Bilanzposten nach dem Schema 1938	Bilanzposten nach dem Schema 1951
Aktiva	
1. Anlagevermögen davon: Anlagen abz. Erneuerungsfonds Beteiligungen 2. Betriebsvermögen Eigene Aktien Effekten Hypotheken Vorräte davon: Rohstoffe Halbfabrikate Waren Forderungen und Vorausleistungen davon: Flüssige Mittel Wechsel und Schecks aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Vorausleistungen und -zahlungen 3. Sonstige Aktiven 4. Bilanzverlust	I. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital II. Anlagevermögen Sachanlagen (brutto) nach Anlageteilen Beteiligungen III. Umlaufvermögen Vorräte davon: Rohstoffe Halbfabrikate Fertige Erzeugnisse, Waren Wertpapiere, soweit nicht Anlagevermögen Eigene Aktien Forderungen davon: Hypotheken, Gründ- und Rentenschulden Liefer- und Leistungsforderungen Geleistete Anzahlungen Forderungen an Konzernunternehmen Flüssige Mittel davon: Kasse, Postscheck, Landeszentralbank Andere Bankguthaben Wechsel, Schecks IV. Kapitalentwertungskonto Außerordentliches Kapitalentwertungskonto Kapitalverlustkonto Posten mit unsicherer Bewertungsgrundlage Ausgleichsforderungen Sonstige Aktivposten V. Reinverlust
Summe der Aktiven	Bilanzsumme
Passiva	
1. Nominalkapital 2. Eigene Mittel davon: Nominalkapital abz. ausstehende Einlagen Genuß-Scheine Ausgewiesene offene Reserven Unterstützungsfonds f. d. Gefolgschaft Rückstellungen 3. Fremde Mittel davon: Langfristige Verschuldung davon: Schuldverschreibungen Hypotheken Langfristige Darlehen Kurzfristige Verschuldung davon: Auf Grund von Leistungen Wechsel Bankschulden Sonstige 4. Andere Passiven 5. Bilanzgewinn	I. Grundkapital davon: Stammaktien Vorzugsaktien Genuß-Scheine II. Rücklagen III. Wertberichtigungen auf Anlagevermögen Umlaufvermögen IV. Rückstellungen V. Verbindlichkeiten davon: Anleihen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden Sonstige langfristige Verbindlichkeiten Empfangene Anzahlungen Liefer- und Leistungsschulden Verbindlichkeiten an Konzernunternehmen Wechselverbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber Banken Sonstige Verbindlichkeiten VI. Wertberichtigung zu Posten mit unsicherer Bewertungs- grundlage Sonstige Passivposten VII. Reingewinn
Summe der Passiven	Bilanzsumme

Anfangsbestand
 Zugang
 Abgang
 Abschreibungen
 Endbestand

Diese tiefer gegliederte Erfassung der Sachanlagen ist vor allem notwendig, um die Investitionen der Wirtschaft durch die Beobachtung des Anlagevermögens und der Abschreibungen bei den Aktiengesellschaften genauer zu erfassen. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß hier nur ein durch die Rechtsform bestimmter Aus-

schnitt aus dem Gesamtbild der Wirtschaft erfaßt wird. Außerdem werden durch die Statistik nur die Werte der Handelsbilanz ermittelt, in denen noch die stillen Reserven enthalten sein können.

Die Gliederung des Anlagevermögens schließt sich bis auf kleine Abweichungen eng an die Vorschriften des Aktiengesetzes an:

Bebaute Grundstücke
 Unbebaute Grundstücke
 Maschinen und maschinelle Anlagen
 Spezialanlagen des Wirtschaftszweiges
 Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung

In Bau befindliche Anlagen und Anzahlungen
darauf
Sonstige Anlagen

Die bebauten Grundstücke werden in den meisten Bilanzen entsprechend den aktienrechtlichen Gliederungsbestimmungen getrennt in

Geschäfts- oder Wohngebäude
Fabrikgebäude oder andere Baulichkeiten

Demgegenüber hat sich die Statistik an die Vorschriften des alten HGB angeschlossen; sie trennt die bebauten Grundstücke in

Grundstückswerte
Gebäudewerte

Das entspricht der betriebswirtschaftlichen Unterscheidung nach abnutzbarem und nicht abnutzbarem unbeweglichen Anlagevermögen. Die Zahl der Bilanzen, in denen eine derartige Gliederung vorgenommen wurde, ist jedoch nicht groß genug,*um jetzt schon als ausreichende Grundlage zu dienen. Für spätere Spezialuntersuchungen soll dagegen auf diese Einteilung zurückgegriffen werden, und zwar in erster Linie für die Ermittlung der volkswirtschaftlich bedeutsamen Investitionen. Denn ein Zugang an Gebäudewerten kann sowohl auf dem Kauf fertiger Anlagen beruhen, wie auch auf der Schaffung neuer Werte, deren Erfassung für die Ermittlung des Sozialproduktes oder der Investitionsrate wichtig ist. Bei den Grundstückswerten dagegen steht jedem bilanzmäßigen Zugang ein bilanzmäßiger Abgang an einer anderen Stelle der Wirtschaft gegenüber.

Aus dem gleichen Grunde wurde der Posten „Unbebaute Grundstücke“ nicht mit anderen Positionen zusammengefaßt. Hierunter werden u. a. auch Kiesgruben, Steinbrüche, usw. aufgeführt, während Ausbeutungsrechte u. ä., obwohl sie als Abart der unbebauten Grundstücke angesehen werden können, zu den „Sonstigen Anlagen“ gerechnet wurden; sie waren in der Mehrzahl der Fälle bis auf einen Merkwert abgeschrieben.

Als „Spezialanlagen des Wirtschaftszweiges“ sind alle Anlagewerte erfaßt, die für eine bestimmte Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig typisch sind. Als Beispiel seien die Verteilungsnetze der Versorgungsbetriebe und der Oberbau der Schienenbahnen genannt. Nicht als Spezialanlagen wurden dagegen solche Vermögensteile behandelt, die in gleicher oder ähnlicher Form auch in anderen Gewerbezweigen vorkommen können. In zahlreichen Fällen war es nur die Unmöglichkeit einer genauen Trennung bei dem Posten „Maschinen und maschinelle Anlagen“, die eine Heraushebung von Spezialanlagen verhinderte.

Der Posten „Maschinen und maschinelle Anlagen“ deckt sich – bis auf die Spezialanlagen – genau mit der entsprechenden Position des aktienrechtlichen Gliederungsschemas. Das gilt auch für die „Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung“.

Eine Position „In Bau befindliche Anlagen“ oder auch „Unfertige Bauten“ ist nach dem Aktiengesetz nicht vorgeschrieben. Da in der Praxis aber fast regelmäßig unter dieser Bezeichnung alle aktivierten Aufwendungen für laufende Bauvorhaben zusammengefaßt werden ohne Rücksicht darauf, bei welchem Teil des Anlagevermögens die fertige Anlage späterhin erscheinen wird, hat sich die Statistik dieser Regelung angeschlossen. Der Erkenntniswert des Zahlenmaterials wird dadurch gefördert; denn die Aussonderung der noch nicht

in Betrieb genommenen Anlagen ermöglicht eine genauere Ermittlung desjenigen Vermögensbestandes, für den Abschreibungen als Ausdruck des volkswirtschaftlichen Wertverzehrs anzusetzen sind.

Als „Sonstige Anlagen“ sind in der Statistik alle Werte zusammengefaßt, die keiner der anderen Gruppen eindeutig zugerechnet werden konnten; hierher gehören neben Sachwerten (Anschlußgleise, Fuhrpark bei Nicht-Verkehrsunternehmen), vor allem auch die aktivierten immateriellen Güter (Patente, Lizenzen u. ä.).

Zu einer Analyse des Anlagevermögens gehört auch die Erörterung der Abschreibungen. In der Vorkriegsstatistik wurde der Wert der Sachanlagen gegen die zugehörigen Wertberichtigungen aufgerechnet und nur der Saldo in die Statistik übernommen. Dieses Verfahren hatte s. Z. einen guten Grund: in der Mehrzahl der Bilanzen erschienen die Vermögenswerte durch direkte (aktive) Abschreibung nur mit Buchrestwerten auf der Aktivseite. Die ursprünglichen Anschaffungswerte blieben unbekannt.

Hier bietet nun das Ausgehen von der DM-Eröffnungsbilanz eine einmalige Gelegenheit zu dem Versuch, die Bilanzstatistik in dieser Richtung zu vervollkommen: Das Aktiengesetz schreibt vor, daß die auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens entfallenden Zu- und Abgänge gesondert aufzuführen und daß auch Abschreibungen und Wertberichtigungen in dieser Form auszuweisen sind. In der Mehrzahl der Fälle wird demzufolge eine entsprechende Übersicht in die Bilanz eingearbeitet. Unabhängig von der Art der Abschreibung, ob direkt (aktiv) oder indirekt (passiv), wird es dadurch künftig möglich sein, die Summe der Anschaffungswerte von Jahr zu Jahr in ihrer Veränderung zu erfassen, und zwar ausgehend von den Wertansätzen in der DM-Eröffnungsbilanz.

Die Tatsache, daß die Bewertung der am 21. 6. 1948 vorhandenen Anlagen entsprechend den Bestimmungen des DM-Bilanzgesetzes nicht mit den ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten gleichzusetzen ist, muß dabei in Kauf genommen werden. Immerhin ist für die Bewertung eine Begrenzung nach oben durch die Bewertungsbestimmungen des Gesetzes gegeben, eine Begrenzung nach unten durch die Vorschrift, daß die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz als Anschaffungs- oder Herstellungswerte zu gelten haben, d. h. daß die bei einzelnen Wirtschaftsgütern durch Unterbewertung gelegten stillen Reserven nicht späterhin durch Höherbewertung aufgelöst werden können. In den Eröffnungsbilanzen sind in der Tat stille Reserven bei weitem nicht mehr in dem Maße enthalten, wie in früheren Bilanzen. Mangels genauerer Unterlagen können die Vermögenswerte per 21. 6. 1948 als Grundlage für eine spätere Fortschreibung benutzt werden.

Daneben wird in der Statistik künftig die Summe der aufgelaufenen Abschreibungen für die einzelnen Anlagegruppen erfaßt werden. Was bei indirekter Abschreibung also regelmäßig möglich ist, nämlich die gesonderte Herausstellung der Anschaffungswerte und ihrer Bewegung sowie der Abschreibungen und ihrer Entwicklung, wird künftig für die Statistik auch bei direkter Abschreibung möglich sein. Besonders aus diesem Grunde wurde davon abgesehen, den Wert des Anlagevermögens mit den auf der Passivseite ausgewiesenen Wertberichtigungen zu saldieren.

Bei den Finanzanlagen unterscheidet das Aktienrecht „Beteiligungen“ und „Andere Wertpapiere des Anlagevermögens“, wobei der Begriff der Beteiligungen

gesetzlich festgelegt ist, während für die Entscheidung, ob die sonstigen Wertpapiere zum Anlage- oder zum Umlaufvermögen gehören, lediglich die Absicht des Unternehmens maßgebend ist. Dieser Trennung hat sich die Statistik angeschlossen, jedoch wurde der Posten „Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens“ im Zuge der Aufbereitung generell den Wertpapieren des Umlaufvermögens zugeschlagen. Der Sinn dieser Maßnahme war es, im Interesse der Klarheit neben den Sachanlagen nur die reinen Beteiligungen herauszustellen; auch die Vorkriegsstatistik hat bereits nach diesem Prinzip gearbeitet.

c) Die übrigen Aktivposten

Die statistische Erfassung des Umlaufvermögens entspricht ungefähr der der Vorkriegszeit.

Bei den „Vorräten“ hat sich die Einteilung in

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Halbfertige Erzeugnisse

Fertige Erzeugnisse, Waren

bewährt.

Als Wertpapiere werden hier, wie erwähnt, auch diejenigen Papiere des Anlagevermögens erfaßt, die nicht Beteiligungen im Sinne des Aktiengesetzes sind.

Zu den Posten „Eigene Aktien“ und „Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden“ ergeben sich keine Bemerkungen. (Die Bezeichnung „Schulden“ für einen Vermögensposten wurde aus dem Aktiengesetz übernommen.)

Unter „Forderungen und Vorausleistungen“ wurden in der früheren Statistik auch die flüssigen Mittel erfaßt. Demgegenüber erscheinen jetzt beide Gruppen getrennt, wobei unter den Forderungen neben den sogenannten Liefer- und Leistungsforderungen auch die geleisteten Anzahlungen und die Forderungen an Konzernunternehmen gesondert herausgestellt werden. Bei den Anzahlungen handelt es sich um Forderungen, die liquiditätsmäßig vielfach nicht zum Umlaufvermögen gehören; der Posten stellt deshalb eine wichtige Ergänzung der Position „In Bau befindliche Anlagen und Anzahlungen darauf“ dar. Unter Konzernforderungen sind im allgemeinen solche Forderungen zu verstehen, die auf Grund oder im Rahmen eines Abhängigkeitsverhältnisses entstanden sind. Die Beteiligungen als solche gehören zu den Finanzanlagen. Beide Posten zusammen sollen dazu dienen, das Ausmaß der Konzernverflechtung in den einzelnen Gewerbegruppen klarzustellen.

Unter den flüssigen Mitteln wurden die Bankguthaben von den Kassenbeständen sowie den Postscheck- und Landeszentralbankguthaben getrennt.

Neu wurden in die Statistik aufgenommen die Posten:

Kapitalentwertungskonto ⁵⁾

Außerordentliches Kapitalentwertungskonto ⁵⁾

Kapitalverlustkonto ⁵⁾

Ausgleichsforderungen ⁵⁾

Posten mit unsicherer Bewertungsgrundlage ⁶⁾.

Die beiden Kapitalentwertungskonten und das Kapitalverlustkonto haben ihre rechtliche Grundlage in den §§ 36-38 des DM-Bilanzgesetzes. Sie dienen dem Ausgleich der Bilanz, wenn nach der Neubewertung in DM der Wert der Vermögensteile (Aktiva) unter dem der eigenen Mittel und der Schulden (Passiva) liegt, das Grundkapital aber trotzdem in seiner alten oder in angemessener Höhe beibehalten werden soll. Die Neufestsetzung des Grundkapitals gilt in diesen Fällen nur vor-

läufig. Das Kapitalentwertungskonto darf höchstens 50 vH des Nennkapitals betragen; es muß innerhalb von drei Jahren aus Gewinnen oder aus Gutschriften anläßlich späterer Neubewertung getilgt sein. Das außerordentliche Kapitalentwertungskonto ist auf 90 vH des Grundkapitals begrenzt bei einer Tilgungsfrist von sechs Jahren. Die Verwendung des Kapitalverlustkontos gilt als Ausnahmefall; sie bedarf einer besonderen Genehmigung. Diese drei Spezialkonten werden ihrer Natur nach im Laufe der Zeit wieder aus den Bilanzen verschwinden.

Auch die „Posten mit unsicherer Bewertungsgrundlage“ stellen nur eine vorübergehende Erweiterung der Bilanzen dar. Unter dieser Bezeichnung sind alle RM-Posten zusammengefaßt, deren Bewertung auf Grund der politischen Verhältnisse in irgendeiner Weise problematisch erschien. Hierher gehören in erster Linie die Forderungen an das Reich aus Kriegsschäden, Wertpapieren usw., ferner Ostzonen Guthaben, ausländische Guthaben und Beteiligungen, Betriebsanlageguthaben u. ä. In der DM-Eröffnungsbilanz erscheinen diese Posten fast ausnahmslos nur noch mit dem Merkwert 1.- DM, sie werden also nach der bisherigen Rechtslage als verloren angesehen. Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß dieser Sammelposten keineswegs die Gesamthöhe der Kriegs- und Nachkriegsschäden der Aktiengesellschaften angibt; die tatsächlich erlittenen Verluste liegen vielmehr höher. Zum einen handelt es sich hier um die Wertansätze der Handelsbilanz, in der - abweichend von der Steuerbilanz - Kriegsschäden abgeschrieben oder ausgebucht werden konnten, so daß in solchen Fällen die Vermögenseinbuße sich schon in früheren Jahresverlusten ausgewirkt hat. Zum anderen erscheinen hier in den meisten Fällen nicht die tatsächlichen Werte, sondern nur die vielfach erheblich geringeren Buchrestwerte. Aber auch unter Berücksichtigung dieser Einschränkungen kommt den Posten mit unsicherer Bewertungsgrundlage große Bedeutung zu, besonders bei der kritischen Betrachtung der Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse.

Ausgleichsforderungen sind eine Besonderheit der DM-Bilanzen im Kreditwesen und bei den Versicherungen. Nach § 11 des Umstellungsgesetzes steht den Geldinstituten eine Ausgleichsforderung gegen die öffentliche Hand zu, und zwar in Höhe des Betrages, um den die Passiven einschließlich des vorläufigen Eigenkapitals die Aktiven übersteigen.

Unter „Sonstige Aktivposten“ sind alle Aktiva zusammengefaßt, die für die Statistik ohne besonderen Erkenntniswert sind; hierher gehören vor allem die Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen.

Als Reinverlust wird der Jahreserfolg \pm Gewinn- oder Verlustvortrag erfaßt. Für die Veröffentlichung späterer Jahresabschlüsse ist vorgesehen, diese Zahl durch die Angabe des Jahresverlustes im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung zu ergänzen. Entsprechendes gilt für den Posten „Reingewinn“ auf der Passivseite der Bilanz.

d) Die Passivseite der Bilanz

Die Gliederung der Passivposten weicht von dem früheren Schema weniger stark ab als die der Aktivposten. Die Bildung großer Gruppen von Posten, die sinngemäß zusammengehören, ist fortgefallen und an ihre Stelle ist die Gliederung nach dem aktienrechtlichen Schema getreten.

Das Grundkapital wird mit Rücksicht auf die Beurteilung späterer Dividenden nach Stamm- und Vor-

⁵⁾ Nur in den DM-Eröffnungsbilanzen. - ⁶⁾ Im wesentlichen auf die RM-Schlußbilanz beschränkt.

zugsaktien getrennt; auf die Errechnung des eingezahlten Kapitals ist verzichtet worden.

Erhebliche Schwierigkeiten bereitete die Unterscheidung zwischen den Rücklagen und den Rückstellungen. Obwohl es sich hier um Begriffe handelt, deren Inhalt von der Betriebswirtschaftslehre klar und eindeutig festgelegt wurde, tauchen in den Bilanzen doch immer wieder Posten auf, deren Zugehörigkeit zu einer der beiden Gruppen nicht eindeutig zu bestimmen war. Hier mußte deshalb meist von Fall zu Fall entschieden werden, welcher Gruppe ein Posten im Zweifel zuzuordnen war; als Richtschnur galt dabei die Unterscheidung

Rücklage = Eigenkapital
Rückstellung = Fremdkapital

Wo eine solche Unterscheidung nicht möglich war, mußte die in der Bilanz gewählte Bezeichnung als maßgeblich angesehen werden.

Eine Sonderstellung innerhalb der Rücklagen nimmt die Rücklage für Ersatzbeschaffung ein. Die seinerzeit durch Ansprüche aus Kriegssachschäden offengelegten stillen Reserven des Anlage- oder Umlaufvermögens konnten hier steuerfrei aufgefangen werden⁷⁾ In der Mehrzahl der Fälle bildete die „RfE“ nur noch einen Korrekturposten für die Kriegsschädenforde-

rungen; sie wurde deshalb in der Statistik mit den „Wertberichtigungen zu Posten mit unsicherer Bewertungsgrundlage“ zusammengefaßt.

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen ist ihrem Charakter nach eine echte Rückstellung. Bei anderen Posten ähnlicher Art war dagegen nicht immer eindeutig festzustellen, ob es sich um Rücklagen oder um Rückstellungen handelte. Im Interesse der Einheitlichkeit wurden deshalb im Zweifel alle Passiven, die der Versorgung der Belegschaft zu dienen bestimmt sind, wie die Pensionsrückstellung behandelt, es sei denn, daß der Rücklagencharakter eines solchen Postens eindeutig feststand.

Die Wertberichtigungen werden in der neuen Statistik in der Höhe ausgewiesen, die sich aus den Bilanzen unmittelbar ergibt. Ihre Behandlung wurde bereits im Zusammenhang mit dem Anlagevermögen besprochen. Hinzuzufügen wäre noch, daß an dieser Stelle vielfach auch Wertberichtigungen ausgewiesen werden, die ihre Ursache nicht in den Abschreibungen (als Ausdruck eines betrieblich bedingten Werteverzehrs) haben, sondern die zusammenfassend der Korrektur von Wertansätzen auf der Aktivseite der Bilanz dienen sollen. Derartige Wertberichtigungen erscheinen in den Tabellen als „Globale Wertberichtigungen“.

Zu den übrigen Passivposten ergeben sich keine besonderen Bemerkungen.

B. Die Neufestsetzung von Grundkapital und Eigenkapital

1. Der Bestand an Aktiengesellschaften

a) Gesamtzahl und Kapital

Nach dem Stande vom 31.12.1951 sind 2724 Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften

3. Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften nach Ländern (Stand: 31.12.1951 *)

Land	Gesellschaften mit RM-Kapital		Gesellschaften mit DM-Kapital	
	Anzahl	Grundkapital 1000 RM	Anzahl	Grundkapital 1000 DM
Schleswig-Holstein ..	8	40 360	67	114 799
Hamburg	28	197 440	180	1 775 032
Niedersachsen	27	208 842	230	880 164
Nordrhein-Westfalen ..	128	2 017 804	663	3 324 303
Bremen	13	43 394	67	269 535
Hessen	35	1 697 035	233	879 096
Württemberg-Baden ..	27	88 945	259	1 043 947
Bayern	36	225 489	378	1 305 605
Rheinland-Pfalz	10	14 570	134	269 248
Baden	4	5 300	89	214 634
Württemberg-Hohenzollern ..	—	—	37	87 687
Lindau	—	—	5	9 800
Bundesgebiet	316	4 539 179	2 342	10 193 850
Gesellschaften mit Doppelsitz in Berlin und im Bundesgebiet	28	290 775	8	812 000
Insgesamt	344	4 829 954	2 350	11 005 850

→ 344
2 694 **)

*) Fußnote wie S. 12, Tabelle 4. - **) Hinzu kommen 30 Nachfolgebanken ohne Kapitalangabe.

⁷⁾ Vgl. Fachgutachten 1/1948 des Hauptausschusses der Wirtschaftsprüfer. - ⁸⁾ In Liquidation oder in Konkurs befindliche Gesellschaften blieben als „nicht tätig“ ungezählt.

schaften auf Aktien mit Sitz im Bundesgebiet ermittelt worden⁸⁾. Demgegenüber gab es 1938 im alten Reichsgebiet 5509 Aktiengesellschaften; am 31.12.1941 waren es 4886, davon 2686 im heutigen Bundesgebiet.

2350 Gesellschaften führten am 31.12.1951 nach den Eintragungen im Handelsregister ihr Grundkapital in DM, und zwar mit insgesamt 11 006 Mill. DM⁹⁾. Bei 344 Gesellschaften mit 4830 Mill. RM Grundkapital stand die Neufestsetzung noch aus; hierher gehören in erster Linie die Unternehmungen der Montanindustrie und der chemischen Industrie sowie Kreditinstitute, Versicherungen und verlagerte Unternehmen. 30 „Nachfolgebanken“ konnten noch kein Grundkapital angeben, weil die Bankenneuordnung noch nicht abgeschlossen ist.

Der Gesamtdurchschnitt aller bis September 1951 erfaßten Kapitalumstellungen beträgt 10 : 8,2¹⁰⁾; rechnet man das noch nicht neu festgesetzte RM-Kapital nach diesem Schlüssel auf DM um, was mit allen dabei erforderlichen Vorbehalten für einen groben Vergleich mit den früheren statistischen Ergebnissen wohl zulässig ist, so ergibt sich für 2694 Gesellschaften ein mutmaßliches Grundkapital von rund 15 Mrd. DM gegenüber 18,7 Mrd. RM im Jahre 1938 (Reichsgebiet) und 11,6 Mrd. RM am 31.12.1941 (Bundesgebiet). Das Anwachsen des Grundkapitals gegenüber 1941 dürfte eine seiner Ursachen in den während des Krieges vorgenommenen Kapitalerhöhungen haben, die anlässlich der Neufestsetzung nur zum Teil wieder rückgängig gemacht wurden.

⁹⁾ Darunter 86 Gesellschaften, die in der Zeit vom 21. 6. 1948 bis zum 31. 12. 1951 neu gegründet oder nach Liquidation fortgesetzt wurden. - ¹⁰⁾ Vgl. die Tabelle auf Seite 27.

**4. Die Aktiengesellschaften des Bundesgebiets
nach Gewerbegruppen
(Stand: 31. 12. 1951 *)**

Gewerbegruppe	Gesellschaften mit				Durchschnittskapital der DM-Gesellschaften in 1000 DM
	RM-Kapital		DM-Kapital		
	Anzahl	Grundkapital in 1000 RM	Anzahl	Grundkapital in 1000 DM	
Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagd- wirtschaft	—	—	17	40 760	2 398
Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	25	1 245 826	240	2 980 891	12 420
davon:					
Bergbau	18	1 209 076	35	847 750	24 221
Industrie der Steine und Erden	3	7 450	91	233 158	2 562
Energiewirtschaft	4	29 300	114	1 899 983	16 667
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	34	304 981	486	2 872 263	5 910
davon:					
Eisen- und Stahlindustrie	9	74 212	76	596 991	7 855
NE-Metallindustrie	2	23 000	23	230 600	10 026
Stahlbau	3	41 500	30	86 809	2 894
Maschinen- und Apparatebau	11	144 650	163	607 409	3 726
Schiffbau	—	—	12	79 960	6 663
Straßenfahrzeugbau	—	—	21	306 701	14 604
Elektrotechnik	3	2 559	57	784 714	13 766
Feinmechanik, Optik	—	—	22	57 500	2 614
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	6	19 060	82	121 579	1 483
Verarbeitende Gewerbe	54	2 005 818	914	2 780 020	3 042
davon:					
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	2	190 000	5	133 350	26 670
Chemische und chem.-techn. Industrie	18	1 714 925	102	345 279	3 385
Kunststoffverarbeitung	1	8 000	7	28 400	4 057
Gummi- und Asbestindustrie	2	2 000	23	165 605	7 200
Feinkeramik und Glasindustrie	1	100	51	129 281	2 535
Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung	1	805	44	36 079	820
Papierindustrie	2	1 250	59	199 303	3 378
Lederindustrie	—	—	45	136 422	3 032
Textil- und Bekleidungsgewerbe	13	62 153	207	831 939	4 019
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck	—	—	6	14 545	2 424
Ölmühlen und Margarineindustrie	1	300	14	150 665	10 761
Zuckerindustrie	5	4 000	44	97 567	2 217
Brauerei, Mälzerei	2	2 000	168	320 724	1 909
Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	6	20 285	139	190 861	1 373
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	2	1 100	45	70 140	1 559
Handel, Geld- und Versicherungswesen	202	1 097 791	219	590 134	2 695
davon:					
Großhandel	14	14 546	119	313 265	2 632
Einzelhandel	1	600	25	136 554	5 462
Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung, Verleih	1	100	13	20 742	1 596
Geld-, Bank- und Börsenwesen	71	545 470	60	119 023	1 984
Versicherungswesen	115	537 075	2	550	275
Dienstleistungen	18	145 048	212	1 068 233	5 039
davon:					
Wohnungs- und Grundstückswesen	7	21 057	123	200 027	1 626
Beteiligungsgesellschaften	1	25 500	20	808 385	40 419
Vermögensverwaltung	7	94 240	27	38 578	1 429
Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	3	4 251	42	21 243	506
Verkehrswirtschaft	5	28 580	168	590 785	3 517
davon:					
Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)	1	2 105	94	394 000	4 191
Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	3	25 500	53	181 400	3 423
Sonstige Verkehrswirtschaft	1	975	21	15 385	733
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	4	810	49	12 624	258
Insgesamt	344**)	4 829 954	2 350**)	11 005 860	4 683

*) In dieser Tabelle sind alle in der Zeit vom 21. 6. 1948 bis zum 31. 12. 1951 neu gegründeten Aktiengesellschaften und alle Kapitalveränderungen enthalten, nicht dagegen die Gesellschaften, die im gleichen Zeitraum in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt oder aus sonstigen Gründen im Handelsregister gelöscht worden sind. — **) Zu diesen 2694 Gesellschaften kommen 30 Nachfolgebanken ohne Kapitalangabe.

b) Die Gliederung nach Gewerbegruppen

Mit 1400 Unternehmungen oder rund 60 vH entfällt der Zahl nach der größte Teil der DM-Aktiengesellschaften auf die Industrie, davon ein Drittel auf die Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung und zwei Drittel auf die anderen verarbeitenden Gewerbe. Kapitalmäßig verfügt die Industrie mit 5,65 Mrd. DM zwar nur über rund 50 vH des gesamten bisher umgestellten Grundkapitals, doch steht sie damit noch immer an der Spitze. Die 240 Gesellschaften der Grundstoffwirtschaft (Bergbau, Steine und Erden sowie Energiewirtschaft) verfügen über rund 27 vH des Nominalkapitals; dieser

Anteilssatz wird sich noch erhöhen, wenn nach Abschluß der Montanneuordnung die entflochtenen Bergwerksgesellschaften mit ihrem endgültigen Grundkapital in die Berechnungen einbezogen sind. Das gilt auch für die eisen-schaffende und die chemische Industrie, sowie für die Gruppen Geld-, Bank- und Börsenwesen und Versicherungen.

Unter den übrigen Gewerbeabteilungen und -gruppen verdienen noch die Beteiligungsgesellschaften besondere Erwähnung. Ihrer Natur nach sind diese Gesellschaften kapitalmäßig überwiegend Großunternehmungen; das von ihnen ausgewiesene Nominalkapital erscheint aber bei den Tochtergesellschaften – soweit diese ebenfalls

als AG firmieren – noch einmal als Grundkapital. (Das trifft auch für alle anderen Gesellschaften zu, soweit sie Beteiligungen in ihrer Bilanz ausweisen.)

c) Die durchschnittliche Größe des Grundkapitals

Der Vergleich zwischen der Zahl und dem Nominalkapital der Gesellschaften ergibt den durchschnittlichen Kapitalbetrag.

Im Gesamtdurchschnitt für 2350 DM-Gesellschaften betrug das Grundkapital Ende 1951 4,7 Mill. DM je AG.

Im Jahre 1938 lag der Durchschnitt bei 3,4 Mill. RM und am 31. 12. 1942 bei 5,6 Mill. RM. Trotz der Herabsetzung des Mindestkapitalbetrages auf 50 000 bzw. 100 000 DM¹¹⁾ werden demnach die Vorkriegswerte noch übertroffen.

An der Spitze aller Gewerbegruppen liegen 20 Beteiligungsgesellschaften mit einem Durchschnittskapital von 40,4 Mill. DM. Obwohl es sich hier bis zu einem gewissen Grade um ein Zufallsergebnis handelt – die Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG verfügt allein über 500 Mill. DM –, so übertreffen doch auch die restlichen 19 Gesellschaften mit 16,2 Mill. DM Durchschnittskapital noch fast alle anderen Gruppen. Bei der chemischen Industrie und dem Bergbau muß noch mit Veränderungen gerechnet werden, wenn die Entflechtungen abgeschlossen, sämtliche Nachfolgesellschaften gegründet und die Anlagegüter endgültig bewertet sein werden. Das gilt auch für die eisen-schaffende Industrie, deren Durchschnittskapital infolge des hohen Anteils der sogen. „Hunderttausendmark-Gesellschaften“ bei nur 7,9 Mill. DM liegt. – Bei der Energiewirtschaft ist zu beachten, daß fast nur die Großunternehmen dieses Wirtschaftszweiges als AG firmieren, daß dagegen ein sehr beachtlicher Teil der kommunalen Versorgung von Eigenbetrieben bestritten wird; das durchschnittliche Grundkapital (16,7 Mill. DM) liegt dadurch fast viermal so hoch wie der Gesamtdurchschnitt. – In den Gruppen Straßenfahrzeugbau (14,6 Mill. DM) und Elektrotechnik (13,8 Mill. DM) beeinflussen einige Großunternehmen den Durchschnitt (Opel, Daimler-Benz, Siemens-Schuckert, Siemens & Halske u. a.). Das gilt auch für die Mineralölverarbeitung (26,7 Mill. DM) sowie für die Ölmühlen- und Margarine-Industrie (10,8 Mill. DM), in denen die SHELL-AG (120 Mill. DM) und die Margarine-Union (100 Mill. DM) ein starkes Übergewicht haben.

2. Die Umstellung des Grundkapitals

Bis Ende Dezember 1951 haben von 2724 Aktiengesellschaften, die am 31. 12. 1951 im Bundesgebiet tätig waren, 2387 oder rund 88 vH bekanntgegeben, in welcher Höhe sie ihr Grundkapital neu festgesetzt haben. Wie erwähnt, handelt es sich bei den Gesellschaften mit noch nicht umgestelltem Nominalkapital vorwiegend um Unternehmen der Montanwirtschaft und der chemischen Industrie, bei denen die Entflechtung eine Neufestsetzung bisher verhinderte, sowie um Kreditinstitute und Versicherungen, bei denen das langwierige Prüfungsverfahren für die Umstellungsrechnung eine Verzögerung mit sich brachte. Ein weiterer Teil der RM-Gesellschaften setzt sich aus verlagerten Unternehmen zusammen.

Als zunächst wichtigstes Ergebnis der DM-Umstellung vermitteln die 2387 erfaßten Gesellschaften die Feststellung, daß das ursprüngliche Grundkapital von 12 724,9 Mill. RM auf 10 480,6 Mill. DM, also im Ge-

samtdurchschnitt im Verhältnis 10 : 8,2 herabgesetzt worden ist. Die Gesamtverminderung des nominellen Kapitals beläuft sich somit auf 2244,3 Mill. M.

5. Die Neufestsetzung des Grundkapitals nach Umstellungsgruppen (Stand Ende Dezember 1951) *)

Umstellungsgruppe	Gesellschaften		Grundkapital vor der Umstellung		Grundkapital nach der Umstellung	Durchschnitt der Umstell.
	Anzahl	vH	Mill. RM	vH	Mill. DM	
10:10 Höher	1187	49,7	6077,6	47,8	6077,6	10
als 10:10 bis 10:20	316	13,2	907,8	7,1	1275,7	14,1
höher als 10:20	63	2,6	28,2	0,2	90,7	32,2
Niedriger als 10:10 bis 10: 5	494	20,8	3909,9	30,7	2636,7	6,7
niedriger als 10: 5	327	13,7	1801,5	14,2	399,9	2,2
Zusammen	2387	100	12724,9	100	10480,6	8,2

*) Diese Tabelle enthält alle bis Ende Dezember 1951 bekanntgewordenen Kapitalumstellungen, also auch diejenigen, bei denen die AG inzwischen in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt oder aus sonstigen Gründen im Register gelöscht worden ist; sie ist daher nicht mit Tabelle 4 vergleichbar.

Jedoch gilt diese Verminderung nur für den Gesamtdurchschnitt aller Gesellschaften. In Wirklichkeit haben nur 821 Gesellschaften (das sind 34,5 vH) mit einem RM-Kapital von 5711,4 Mill. RM (gleich 44,9 vH) ihr Kapital herabgesetzt, nämlich auf 3036,6 Mill. DM. Das entspricht einem durchschnittlichen Umstellungsverhältnis von 10 : 5,3.

Bei fast der Hälfte aber aller Aktiengesellschaften wird das Grundkapital mit dem gleichen Nennbetrag weitergeführt. 379 Gesellschaften (15,8 vH der Gesamtzahl) mit allerdings nur 936,0 Mill. RM altem Nominalkapital (also nur 7,3 vH des gesamten RM-Grundkapitals) haben ihr Kapital im Verhältnis 10 : 14,6 erhöht.

Bei den einzelnen Gewerbegruppen ist das Umstellungsverhältnis höchst unterschiedlich (vgl. Tabelle 2 des Anhangs). Zwar fallen auch innerhalb der einzelnen Gewerbegruppen Kapitalherabsetzungen mit Kapitalheraufsetzungen sowie mit Gleichbleiben des Grundkapitals zusammen. Aber das der „Neufestsetzung“ offensichtlich innewohnende Bestreben, das Grundkapital in seinem Nominalbetrag möglichst unvermindert zu halten, ist nicht nur bei den einzelnen Gesellschaften, sondern auch in den einzelnen Wirtschaftsteilen mit unterschiedlichem Erfolg zum Tragen gekommen.

Abgesehen von den Kreditinstituten und den Versicherungen, bei denen die Neufestsetzung Sonderbestimmungen unterliegt und auch durch das langwierige Prüfungsverfahren bei weitem noch nicht abgeschlossen ist, hat das Baugewerbe den ungünstigsten Umstellungsdurchschnitt des nominellen Kapitals zu verzeichnen (146 Mill. RM / 73 Mill. DM = 10 : 5). Schon hier wirken sich die hohen Forderungen an das Reich und die darauf liegenden Verluste aus, die nur in ganz geringem Umfang durch Auflösung stiller Reserven aufgefangen werden konnten. –

Ein Teil der Gesellschaften, die ihren Sitz nach 1945 in die Bundesrepublik verlegten, nachdem wichtige Teile ihres Anlagevermögens im Osten verlorengegangen waren, hatte noch keine Möglichkeit, die frühere Produktion im Bundesgebiet wiederaufzunehmen; sie wurden deshalb der Gewerbegruppe „Vermögensverwaltung“ zugerechnet. Der ungünstige Durchschnitt (10 : 5,1) dieser Gruppe beruht im wesentlichen auf diesen Gesellschaften.

¹¹⁾ 50 000 DM für schon bestehende, 100 000 DM für neu gegründete Aktiengesellschaften (§ 44 und § 60 DMBG).

In der Schiffbauindustrie dürften es in erster Linie Demontageverluste gewesen sein, die zur durchschnittlichen Neufestsetzung im Verhältnis 10 : 5,5 geführt haben. Die feinmechanische und optische Industrie (10 : 5,8) ist in der Statistik mit 23 Aktiengesellschaften vertreten, die im Durchschnitt über 4,4 Mill. RM Grundkapital verfügten. Davon haben sieben mit durchschnittlich 8,8 Mill. RM Kapital niedriger als 10 : 5 umgestellt, unter ihnen die Emil Busch AG (früher Rathenow) mit 6 Mill. RM / 5000 DM (1200 : 1).

Besonders günstig liegen dagegen, zumindest nominell, die Gruppen Bergbau (10:10,3), Stahlbau/Waggonbau (10 : 10,4), Gummi- und Asbestindustrie (10 : 10,5), Eisen- und Metallwarengewerbe (10 : 10,0) sowie die Zuckerindustrie (10 : 9,9). Auch die Energiewirtschaft hat mit 10 : 9,8 noch ein bemerkenswertes Ergebnis zu verzeichnen. Für den Bergbau und bis zu einem gewissen Maße auch für den Stahlbau muß für ein abschließendes Urteil das Ende der Entflechtung abgewartet werden. In der Gummiindustrie hat die Mehrzahl der Gesellschaften im Verhältnis 10 : 10 umgestellt, darunter auch die Continental Gummi-Werke AG mit 88,4 Mill. RM/DM. Zwei Unternehmen mit zusammen 19 Mill RM / 25 Mill. DM (Dunlop, Veith) bewirken, daß der Gruppendurchschnitt mit 10 : 10,5 ein so günstiges Bild vermittelt. Die 83 Gesellschaften der Eisen- und Metallverarbeitung hatten durchschnittlich 1,5 Mill. RM Grundkapital; es handelt sich hier also überwiegend um Mittel- und Kleinbetriebe. Bemerkenswert günstig ist das Umstellungsverhältnis 10 : 9,9 bei den Zuckerfabriken.

Die Neufestsetzung des Grundkapitals ist jedoch nur der letzte, und zwar überwiegend formelle Abschluß der Umstellung von der RM- auf die DM-Bilanzierung. Sie ist von zwei Faktoren entscheidend abhängig:

- von der Neuermittlung (Umstellung) des Eigenkapitals und seiner Verteilung auf Grundkapital einerseits, Rücklagen andererseits;
- von der Neubewertung der Bilanzposten, die ihrerseits die Neuermittlung des Eigenkapitals ermöglichen.

3. Die Umstellung des Eigenkapitals

a) Gesamtzahlen

Nach § 35 DMBG ist das neue Grundkapital einer Aktiengesellschaft „in Höhe des Betrages des bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz nach Abzug der Schulden sich ergebenden Vermögens festzusetzen, soweit der Betrag nicht in Rücklage gestellt wird“. Auf Grund dieser Ermächtigung konnte das Grundkapital durch die Dotierung der Rücklagen geringer angesetzt werden als nach dem Verhältnis der Vermögenswerte zu den Schulden zu erwarten war, und umgekehrt. Gleichzeitig ermöglichte die Einführung der Kapitalentwertungskonten und der Kapitalverlustkonten in gewissem Umfang, das Grundkapital von der strengen Bindung an den Saldo aus Vermögen und Schulden zu lösen. Das bilanzmäßig ausgewiesene Eigenkapital errechnet sich somit aus der Summe von Grundkapital und Rücklagen abzüglich der Summe der Kapitalausgleichskonten.

Noch nicht von allen Gesellschaften, für deren Grundkapital die Neufestsetzung bekannt war, stehen auch die Bilanzen zur Verfügung, sondern nur bei 1952 von 2387; damit wurden immerhin 88 vH des RM- und 94 vH des DM-Kapitals erfaßt. Der unterschiedliche Umstellungsdurchschnitt für das Grundkapital von 10 : 8,7 bei 1952 gegenüber 10 : 8,2 bei 2387 Gesellschaften

zeigt, daß auch den nicht erfaßten Bilanzen eine große Bedeutung zukommt. Es handelt sich hierbei zumeist um Gesellschaften mit ungünstiger Umstellung des Grundkapitals.

6. Umstellung des Eigenkapitals

Form des Eigenkapitals	RM-Schlußbilanz	DM-Eröffnungsbilanz	Veränderung	
	Mill. RM	Mill. DM	Mill. M	vH
Grundkapital brutto	11 248,1	9 796,1	— 1 452,0	.
abzüglich: ausstehende Einlagen a.d. Grundkapital ..	50,2	8,4	+ 41,8	.
Grundkapital netto ..	11 197,9	9 787,8	— 1 410,2	— 12,6
Genuß-Scheine	9,4	15,8	+ 6,4	+ 67,5
Rücklagen	3 396,2	4 566,9	+ 1 170,7	+ 34,5
Treuhandkonto aus Bilanzumstellung *)	—	259,1	+ 259,1	.
abzüglich: Kapitalentwertungskonten	—	372,8	— 372,8	.
Eigenkapital	14 603,6	14 256,8	— 346,8	— 2,4

*) Bei den Nachfolgesellschaften der Montankonzerne.

Bei den 1952 Gesellschaften, die durch die vorstehende Zusammenstellung erfaßt sind, hat sich das bilanzmäßig ausgewiesene Eigenkapital – in der Zusammenrechnung ¹²⁾ von Grundkapital, Rücklagen und Kapitalentwertungskonten – um den im Verhältnis zum Gesamtkapital nur geringen Betrag von 346,8 Mill. Mark vermindert, ist also praktisch (wenn auch nur nominal) unverändert geblieben. Die Umstellung des nominellen Grundkapitals, das (abzüglich des nicht eingezahlten Kapitals) um 1410,2 Mill. Mark und somit auf 87,4 vH „abgewertet“ ist, verschleierte die Tatsache, daß – wenigstens nominell – ein Verlust an Eigenkapital gegenüber dem in der letzten RM-Bilanz, der RM-Schlußbilanz aufgezeigten Status nicht oder kaum eingetreten ist, und zwar auch dann nicht, wenn – wie in vorstehender Berechnung geschehen – die Kapitalentwertungskonten berücksichtigt sind.

Es kennzeichnet das bei der Durchführung der Kapitalumstellung angewandte Streben nach Sicherheit, daß die Festsetzung des Grundkapitals nicht in vollem Umfang dem praktischen Gleichbleiben des Eigenkapitals gefolgt ist. Die Möglichkeit der Neufestsetzung des Grundkapitals wurde vielmehr zum Anlaß genommen, die Rücklagen um 1170,7 Mill. Mark zu stärken, d. h. um mehr als ein Drittel über den Stand in der RM-Schlußbilanz zu erhöhen. Selbst wenn man die Kapitalentwertungskonten gewissermaßen als negative Rücklagen ansieht, ihren Betrag daher von den Rücklagen abzieht, ist mit 798,0 Mill. Mark gleich 23,5 vH die Auffüllung der Reserven beachtlich hoch.

b) Unterschiede in den einzelnen Gewerbegruppen

Die Feststellung, daß als Ergebnis der Umstellung das Eigenkapital der Aktiengesellschaften des Bundesgebiets – wenigstens in seiner nominellen Höhe – praktisch kaum vermindert ist, gilt jedoch nur für den Gesamtdurchschnitt aller Gesellschaften. Von Gesellschaft zu Gesellschaft dagegen ist die Relation, mit der das bilanzmäßige Eigenkapital der DM-Eröffnungsbilanz zu dem der RM-Schlußbilanz steht, sehr verschieden. Wirtschaftlich belangvoll und aufschlußreich ist vor allem, daß solche Unterschiede auch zwischen den einzelnen Gewerbegruppen bestehen.

Es sei schon an dieser Stelle betont, daß die wirt-

¹²⁾ Es ist zweckmäßig, die in Durchführung der Montanentflechtung geschaffenen „Treuhandkonten aus Bilanzumstellung“ dem Eigenkapital zuzurechnen.

schaftlichen Gründe, die die Relation des Eigenkapitals zwischen der RM-Schlußbilanz und der DM-Eröffnungsbilanz bestimmen, außerordentlich vielartige sind. Festzuhalten ist vor allem, daß nicht das tatsächliche, sondern nur das bilanzmäßig ausgewiesene Eigenkapital durch die Statistik erfaßt werden kann. Daß in den RM-Bilanzen der Abstand zwischen dem tatsächlichen und dem ausgewiesenen erheblich und zugleich – auch von Gewerbegruppe zu Gewerbegruppe – sehr unterschiedlich war, ist bekannt. Es ist sicher, daß solche stillen Reserven der RM-Bilanzen in der DM-Eröffnungsbilanz „enthortet“ sind; die vorerwähnte starke Erhöhung der bilanzmäßig ausgewiesenen Rücklagen bekommt dadurch den Sinn nicht der Bildung neuer,

sondern der Offenlegung bereits vorhandener Reserven. Es ist aber möglich, daß auch in der DM-Eröffnungsbilanz – selbst wenn man von der seit August 1948 eingetretenen Geldwertverschiebung zunächst ganz absieht – Abweichungen von der Bilanzwahrheit enthalten und vor allem in den einzelnen Gewerbegruppen sehr unterschiedlich stark sind.

Anhaltspunkt für die Vielheit der Gründe, die die Höhe des Eigenkapitals in der DM-Eröffnungsbilanz und sein Verhältnis zur RM-Schlußbilanz beeinflussen, werden sich aus der Darstellung der wichtigsten Bilanzposten ergeben. Hier handelt es sich zunächst nur darum, die tatsächlichen Unterschiede in der Umstellung des Eigenkapitals festzustellen.

7. Umstellung des Eigenkapitals nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppe	Gesell- schaften	Veränderung											
		Eigenkapital		Grundkapital (netto)	Rücklagen	Kapital- entwertungs- konten	Eigenkapital						
		Anzahl	Mill. RM	Mill. DM	Mill. M	Mill. M	Mill. M	Mill. M	vH				
A. Gewerbegruppen mit erhöhtem Eigenkapital													
Eisen- und Stahlindustrie	70	400,4	766,1*)	—	5,2	+	371,0	—	0,2	+	365,7	+	91,3
Zuckerindustrie	42	117,3	179,2	+	0,4	+	61,4	—	—	+	61,8	+	52,8
Energiewirtschaft	102	2316,7	3048,4	—	29,7	+	773,1	—	11,6	+	731,7	+	31,6
Bergbau	28	785,5	1001,7*)	+	21,8	+	194,4	—	—	+	216,3	+	27,5
Stahlbau	24	82,1	99,9	+	2,6	+	15,2	—	—	+	17,8	+	21,7
Textil- und Bekleidungsindustrie	180	1013,3	1211,4	+	35,9	+	169,2	—	6,9	—	198,2	+	19,6
Wohnungs- und Grundstücksbesitz	90	293,5	344,4	—	83,0	+	133,9	—	0,0	+	50,9	+	17,4
Handelsvertretung usw.	7	5,6	6,7	+	0,5	+	0,6	—	0,1	+	1,0	+	16,6
Verschiedene Dienstleistungen	31	21,0	23,7	—	2,2	+	5,4	—	0,5	+	2,7	+	12,9
Gummi- und Asbestindustrie	20	178,8	200,5	+	8,0	+	13,8	—	—	+	21,8	+	12,2
Herstellung v. Musikinstrumenten usw.	5	21,2	23,4	—	1,6	+	3,7	—	0,0	+	2,1	+	10,0
Maschinen- und Apparatebau	138	816,0	878,6	—	64,7	+	127,7	—	10,4	+	62,6	+	7,7
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	72	152,1	157,7	+	1,1	+	5,4	—	0,9	+	5,6	+	3,7
Industrie der Steine und Erden	73	295,4	301,3	—	28,4	+	34,3	—	0,1	+	5,9	+	2,0
Zusammen	882	6498,9	8243,0	—	134,5	+	1909,1	—	30,7	+	1744,1	+	26,8
B. Gewerbegruppen mit herabgesetztem Eigenkapital													
Lederindustrie	36	154,7	151,8	—	10,4	+	7,6	—	0,2	—	2,9	—	1,9
Holzindustrie	34	41,3	39,4	—	3,0	+	1,4	—	0,2	—	1,9	—	4,4
Papierindustrie	54	273,3	255,7	—	36,9	+	19,8	—	0,5	—	17,6	—	6,4
Schienenbahnen	83	573,8	532,2	—	65,3	+	25,0	—	1,3	—	41,6	—	7,2
Kunststoffverarbeitung	6	39,0	35,6	—	0,9	—	2,5	—	—	—	3,4	—	8,7
NE-Metallindustrie	18	434,4	394,9	—	69,3	+	29,8	—	—	—	39,5	—	9,1
Mineralölverarbeitung	5	147,5	130,0	—	13,5	+	0,6	—	4,7	—	17,5	—	11,8
Einzelhandel	23	212,7	184,9	—	20,0	—	7,4	—	0,4	—	27,8	—	13,1
Fischerei, Landwirtschaft usw.	15	51,3	43,3	—	1,2	—	6,6	—	0,2	—	8,0	—	15,5
Elektrotechnik	48	1235,9	1040,5	—	211,0	+	17,6	—	2,0	—	195,4	—	15,8
Sonstige Verkehrswirtschaft	20	31,4	26,4	—	1,8	—	3,0	—	0,1	—	5,0	—	16,1
Sonstiges Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	118	298,3	247,2	—	36,6	—	10,2	—	4,3	—	51,1	—	17,1
Feinkeramik, Glasindustrie	44	176,9	144,6	—	14,8	—	16,9	—	0,5	—	32,3	—	18,2
Ölmühlen und Margarineindustrie	15	199,3	157,2	—	18,2	—	22,5	—	1,4	—	42,1	—	21,2
Chemische Industrie	87	569,0	443,0	—	60,9	—	61,7	—	3,4	—	126,0	—	22,1
Brauerei, Mälzerei	150	503,8	390,1	—	106,4	—	7,3	—	0,0	—	113,7	—	22,6
Beteiligungsgesellschaften	15	907,6	643,9	—	115,2	—	35,4	—	113,0	—	263,7	—	29,0
Straßenfahrzeugbau	19	643,1	419,8	—	118,9	—	97,3	—	7,0	—	223,3	—	34,7
Feinmechanik, Optik	16	113,8	73,2	—	37,9	—	1,6	—	1,1	—	40,6	—	35,6
Großhandel	85	421,9	248,8	—	32,3	—	24,9	—	116,0	—	173,1	—	41,0
Schiffbau	13	226,6	128,8	—	69,5	—	28,3	—	—	—	97,8	—	43,1
Baugewerbe	40	187,4	85,6	—	65,9	—	35,9	—	0,0	—	101,8	—	54,4
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	37	105,7	46,1	—	40,0	—	19,0	—	0,6	—	59,6	—	56,2
Vermögensverwaltung	20	59,2	23,4	—	36,7	+	1,0	—	0,2	—	35,8	—	60,7
Schifffahrt	44	374,8	105,3	—	41,0	—	145,2	—	83,2	—	269,5	—	71,8
Geld-, Bank- und Börsenwesen	23	121,0	21,7	—	41,4	—	56,0	—	1,9	—	99,3	—	82,0
Versicherungswesen	2	1,0	0,1	—	0,6	—	0,4	—	0,0	—	0,9	—	90,0
Zusammen	1070	8104,7	6013,5	—	1269,6	—	479,3	—	342,2	—	2091,2	—	25,8
Insgesamt:	1952	14603,6	14256,5	—	1404,1	+	1429,8	—	372,8	—	347,1	—	2,4

*) Einschl. 259,1 Mill. DM Treuhandkonten aus Bilanzumstellung bei den Nachfolgesellschaften der Montankonzerne.

In 14 der 41 hier gebildeten Gewerbegruppen wird das Eigenkapital in der DM-Eröffnungsbilanz höher ausgewiesen als in der RM-Schlußbilanz. Hierunter fallen Gewerbegruppen mit besonders hohem Kapital. In diesen 14 Gewerbegruppen hat daher das Eigenkapital um die verhältnismäßig hohe Summe von 1744 Mill. M, das sind 26,8 vH des in der RM-Schlußbilanz ausgewiesenen Betrages, zugenommen. Mit den absolut höchsten

Beträgen sind an der Zunahme des ausgewiesenen Eigenkapitals Bergbau und Eisenindustrie (obwohl die großen Montangesellschaften hierin noch nicht erfaßt sind), die Textil- und Bekleidungsindustrie und vor allem die Energiewirtschaft beteiligt. Der relativ stärkste Zuwachs an ausgewiesenem Eigenkapital ergibt sich aus den bisher bereits bekanntgegebenen DM-Eröffnungsbilanzen der Eisen- und Stahlindustrie. Nur

in 7 von diesen 14 Gewerbegruppen ist als Folge des erhöhten Eigenkapitals auch das Nominalkapital erhöht worden, nämlich um 70,3 Mill. Mark. In den anderen 7 Gruppen dagegen ist trotz Zunahme des ausgewiesenen Eigenkapitals, und zwar gerade in den Gewerbegruppen mit besonders starken Zugängen im Eigenkapital, das Grundkapital herabgesetzt worden, und zwar um 204,8 Mill. M. Hierunter befinden sich einige Gesellschaften, die von der Ermächtigung der Kapitalentwertungskonten Gebrauch gemacht haben. Immerhin beschränkt sich deren Betrag auf 30,7 Mill. DM. Die ganze als Saldo aus Vermögen und Schulden errechnete Steigerung des Eigenkapitals schlägt sich in diesen Gruppen in einer noch stärkeren Erhöhung der Rücklagen nieder.

In den übrigen 27 Gewerbegruppen dagegen, in denen 1070 Gesellschaften zusammengefaßt sind, ist das ausgewiesene Eigenkapital um über 2 Milliarden M gesunken. Absolut am stärksten ist diese Einbuße an Eigenkapital im Baugewerbe, bei den Brauereien, in der chemischen Industrie (in der die IG-Farben noch nicht enthalten ist), im Großhandel, in der Elektrotechnik, im Straßenfahrzeugbau, bei den Beteiligungsgesellschaften und in der Schifffahrt. Bei dieser ist auch – abgesehen von Banken und Versicherungen – der relative Verlust an ausgewiesenem Eigenkapital mit 72 vH weit aus am stärksten. In diesen Bereich fällt auch fast restlos die Verwendung der Kapitalentwertungs- und Kapitalverlustkonten; sie beschränkt sich aber im wesentlichen auf die drei Gewerbegruppen Schifffahrt, Beteiligungsgesellschaften und Großhandel.

Der rechnerisch sich ergebende Verlust an Eigenkapital hat hier zunächst zu der starken Herabsetzung des Grundkapitals geführt, nämlich im Verhältnis 10 : 7,9 im Durchschnitt aller 1070 diesen 27 Gruppen zugeordneten Gesellschaften geführt. Darüber hinaus sind Rücklagen im Umfang von fast 480 Mill. Mark, und zwar am stärksten in den Gruppen Straßenfahrzeugbau und Schifffahrt, aufgelöst worden.

Die Umstellung des Eigenkapitals ist im wesentlichen das Ergebnis von drei Vorgängen:

1. des Saldos aus der – durch die Geldumstellung von 1948 eingetretenen – Abwertung der Forderungen und Schulden,
2. der Abbuchung der „Posten mit ungewisser Bewertungsgrundlage“, d. h. der in der RM-Schlußbilanz

noch verbliebenen Entschädigungs- und sonstigen Forderungen und der sonstigen Verluste,

3. der Neubewertung der Sachanlagen und Vorräte, bei der sowohl die Abbuchung von Verlusten (Kriegszerstörungen) wie die Auflösung stiller Reserven wie die Angleichung an die – gegenüber der Vorkriegszeit und der Reichsmarkzeit eingetretene – Geldwertverschiebung zum Ausdruck kommen.

Das Maß dieser drei Faktoren, ihr Zusammenwirken und ihr Gegeneinanderwirken, ergibt sich aus dem Vergleich der Bilanzzahlen zwischen DM-Eröffnungsbilanz und RM-Schlußbilanz (vgl. Abschn. C: Die Umformung der Bilanzen).

c) Exkurs: Die vorläufigen Kapitalumstellungen

Im Gegensatz zur endgültigen Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse gemäß § 35 DMBG bestand nach §§ 36–38 die Möglichkeit, das Grundkapital unter Verwendung eines oder mehrerer Kapitalausgleichskonten nur vorläufig umzustellen und die endgültige Neufestsetzung später nachzuholen. Die Ausgleichskonten stellen somit eine Besonderheit der DM-Eröffnungsbilanz und der ihr unmittelbar folgenden Jahresabschlüsse dar. Dabei sind zu unterscheiden:

(Ordentliches) Kapitalentwertungskonto (§ 36)

Außerordentliches Kapitalentwertungskonto (§ 37)

Kapitalverlustkonto (§ 38).

Der Zweck der vorläufigen Kapitalumstellung war es u. a., die Weiterführung des Grundkapitals in der bisherigen oder in angemessener Höhe trotz eingetretener Verluste zu ermöglichen, wenn die Aussicht bestand, daß das Unternehmen im Laufe der Zeit wieder in seinen alten Rahmen hineinwächst. Daneben handelte es sich hier insofern um eine Bilanzierungserleichterung, als die Neubewertung aller Vermögensgegenstände, die noch nicht zuverlässig bewertet werden konnten, noch zurückgestellt wurde. Gesellschaften, bei denen durch den Krieg und seine Folgen die Summe der Vermögensanteile kleiner geworden war als die Summe des gewählten Nennkapitals und der Schulden, konnten die Differenz einstweilen dadurch ausgleichen, daß sie eines der drei genannten Konten auf der Aktivseite der Bilanz einsetzten; das gilt auch für Unternehmen, bei denen sich erhebliche Teile des Vermögens im Ausland befinden oder bei denen erhebliche Vermögensteile in der DM-Eröffnungsbilanz nur mit Erinnerungsposten angesetzt sind.

8. Die vorläufigen Kapitalumstellungen

Umstellungsgruppen	Gesellschaften	Grundkapital		Rücklagen 20.6.48	Kapitalentwertungskonto	Außerordentliches Kapitalentwertungskonto	Kapitalverlustkonto	Eigenkapital **)	
		1000 RM	1000 DM	1000 DM	1000 RM *)	1000 DM	1000 DM	1000 RM	1000 DM
Vorläufige Kapitalumstellungen insgesamt	133	1 167 827	974 583	237 757	154 843	139 888	83 965	1 405 584	597 156
davon mit:									
Kapitalentwertungskonto	80	677 150	622 077	74 361	132 641	—	—	751 511	490 705
außerordentlichem Kapitalentwertungskonto	35	316 107	207 116	126 201	—	123 541	—	442 308	83 575
ordentlichem und außerordentlichem Kapitalentwertungskonto	12	136 010	131 800	12 785	22 171	16 167	—	148 795	93 462
Kapitalverlustkonto	4	37 100	13 260	24 410	—	—	83 715	61 510	—70 455
Kapitalentwertungs- und Kapitalverlustkonto	1	1 000	100	—	31	—	100	1 000	— 31
außerordentlichem Kapitalentwertungskonto und Kapitalverlustkonto	1	460	230	—	—	180	150	460	— 100
Von der Gesamtzahl wurden in der Bilanz-Statistik erfaßt:	127	1 096 383	968 595	236 761	154 488	136 871	81 396	1 333 144	596 896

*) Bei vorläufiger Kapitalneufestsetzung ist die Bildung von offenen Rücklagen untersagt. — **) Eigenkapital = Grundkapital und Rücklagen ./. Kapitalentwertungs- bzw. Kapitalverlustkonten.

Bei Verwendung der vorläufigen Kapitalumstellung ist die Börsenzulassung der umgestellten Wertpapiere nach § 1 des Gesetzes vom 27.12.1951 an bestimmte Bedingungen geknüpft. Während die endgültige Neufestsetzung nicht als Konvertierung im Sinne des Börsengesetzes gilt und die Börsenzulassung deshalb mit Erleichterung möglich ist, wird bei vorläufiger Umstellung eine Neuzulassung nach den dafür geltenden Vorschriften erforderlich. Es ist daher interessant, in welchem Ausmaß von der Möglichkeit, Kapitalausgleichskonten zu verwenden, Gebrauch gemacht worden ist und inwieweit demzufolge mit Neuzulassungsverfahren gerechnet werden muß.

Insgesamt wurden 133 vorläufige Neufestsetzungen gezählt, von denen 127 in der vorliegenden Bilanzstatistik erfaßt sind; nur 6 vH aller DM-Gesellschaften hatten sich also der gebotenen Bilanzierungserleichterungen bedient. Die Ursache für die geringe Inanspruchnahme der Entwertungskonten dürfte darin zu suchen sein, daß es den Gesellschaften verboten ist, Reingewinne auszuschütten, solange das Grundkapital noch nicht endgültig neu festgesetzt ist. Manches Unternehmen, das sonst vielleicht von den gegebenen Möglichkeiten Gebrauch gemacht hätte, mußte im Zweifel doch davon absehen, weil – insbesondere im Hinblick auf eine spätere Kapitalbeschaffung – ein Verzicht auf Gewinnausschüttung in den nächsten Jahren untragbar erschien.

Das Grundkapital der 133 Aktiengesellschaften mit Kapitalentwertungskonten wurde von 1168 Mill. RM auf 975 Mill. DM, also im Verhältnis 10 : 8,4 umgestellt. Trotz der Inanspruchnahme der Entwertungskonten weicht das Umstellungsverhältnis also kaum vom Gesamtdurchschnitt (10 : 8,2) ab. Immerhin läßt die Tatsache, daß doch eine – wenn auch geringe – Herabsetzung eingetreten ist, erkennen, daß ein Teil der Gesellschaften von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, die endgültige Neufestsetzung gemäß § 36 Abs. 3 DMBG mit der vorläufigen zu kombinieren (Kapitalherabsetzung trotz Verwendung von Ausgleichskonten). Es handelt sich hier um 62 Firmen mit 296 Mill. RM / 102 Mill. DM Grundkapital.

Das Eigenkapital der 133 Gesellschaften hat sich von 1,4 Milliarden RM auf 0,6 Milliarden DM gesenkt; das Umstellungsverhältnis beträgt hier 10 : 4,3. Das starke Abweichen gegenüber dem Gesamtdurchschnitt (10 : 9,6 für das Eigenkapital von 1952 Gesellschaften) überrascht keineswegs, denn das Hilfsmittel der vorläufigen Neufestsetzung sollte ja nach dem Willen des Gesetzgebers in erster Linie denjenigen Betrieben zugute kommen, die durch den Krieg oder seine Folgen wesentliche Teile ihres Vermögens eingebüßt haben. Tatsächlich

sind auch die meisten vorläufigen Umstellungen in den Wirtschaftszweigen zu verzeichnen, die über besonders hohe Verluste berichten, während Gruppen mit geringeren Schäden kaum Kapitalausgleichskonten verwendet haben.

Bei 13 Fischerei- und Schiffahrtsgesellschaften stehen sich als Folge der großen Schiffsverluste rund 109 Mill. DM Grundkapital und 83 Mill. DM Korrekturposten gegenüber. Bemerkenswert sind hier die HAPAG und der Norddeutsche Lloyd mit außerordentlichen Entwertungskonten von je 37 Mill. bei zusammen 91 Mill. DM Grundkapital. Aber auch bei den kleineren Gesellschaften dieser Gruppen ist das Verhältnis des Grundkapitals zum Entwertungskonto größtenteils sehr ungünstig. – Im Großhandel beherrschen die Esso AG mit rund 30 Mill. DM Entwertungskonten und die Singer-Nähmaschinen AG mit rund 81 Mill. DM Kapitalverlustkonto das Bild. (Ihrer derzeitigen Struktur entsprechend wurden diese beiden Unternehmen der Gruppe „Großhandel“ zugerechnet). Während es bei der Esso AG – früher Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft – die Vermögensteile im Ausland und die Valutaverbindlichkeiten waren, die zu den hohen Entwertungskonten geführt haben, lag die Ursache für das Kapitalverlustkonto der Singer-AG im Verlust des Wittenberger Werkes und in den sonstigen Kriegs- und Kriegsfolgeschäden. – Die „Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks AG“, Hamburg, führt ihr Kapitalentwertungskonto von 113 Mill. DM auf die nur vorläufige Bewertung wesentlicher Teile des Anlagevermögens (überwiegend Beteiligungen) zurück; die endgültige Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse soll hier nach der Kapitalumstellung bei den Tochtergesellschaften durchgeführt werden.

Nur 6 von 133 Gesellschaften haben ein Kapitalverlustkonto eingesetzt. Dieser geringe Anteil dürfte seine Ursache in den strengen gesetzlichen Vorschriften haben; während nämlich das ordentliche Kapitalentwertungskonto jeder Gesellschaft zur Verfügung steht, bei der das Aktivvermögen nicht zur Deckung der Passivseite ausreicht, während ferner das außerordentliche Kapitalentwertungskonto immer dann zulässig ist, wenn sich erhebliche Vermögensposten im Ausland befinden oder nur mit Erinnerungsposten angesetzt wurden, ist das Kapitalverlustkonto an erheblich schärfere Voraussetzungen gebunden: Es muß eine durch Kriegs- oder Kriegsfolgeschäden herbeigeführte Überschuldung vorliegen, d. h. die Verbindlichkeiten müssen das Vermögen übersteigen, das Unternehmen muß aber trotzdem lebensfähig sein; außerdem muß die Einstellung des Kapitalverlustkontos von bestimmten Behörden genehmigt sein.

C. Die Umformung der Bilanzen

1. Die Neubewertung der wichtigsten Bilanzposten

a) Die RM-Forderungen und RM-Schulden

Das Bilanzbild aller Unternehmungen und damit auch der Aktiengesellschaften mußte durch die Geldumstellung, bei der fast alle auf RM lautenden Forderungen und damit Verpflichtungen im Verhältnis 10 zu 1 abgewertet wurden, entscheidend beeinflusst werden. Die Zusammenstreichung der Schulden bedeutete zunächst, da das Eigenkapital immer nur das Ergebnis der Differenzrechnung zwischen Vermögen und Fremdkapital (Schulden) ist, einen erheblichen „Schuldnergewinn“. Auf der anderen Bilanzseite aber ergab sich gleichzeitig aus der Abwertung des Geldvermögens, d. h. der Forderungen und flüssigen Mitteln, ein hoher Gläubigerverlust.

9. Abwertung der Forderungen und Verbindlichkeiten (ohne Banken)

Beträge in Mill. RM/DM

Form und Art der Forderungen und Verbindlichkeiten	RM- Schluß- bilanz	DM- Eröffnungs- bilanz	Ab- nahme
Forderungen			
Eigene Aktien	39,9	37,0	2,9
Hypotheken	72,5	8,8	63,8
Anzahlungen	169,9	76,5	93,5
Liefer- und Leistungsforderungen ..	1045,4	157,1	888,3
Konzernforderungen	817,2	343,0	474,2
Sonstige Forderungen	836,4	154,9	681,4
Zusammen	2981,4	777,3	2204,0
Flüssige Mittel			
Kasse	745,5	51,1	694,4
Bank	3257,2	259,7	2997,5
Wechsel	12,2	0,0	12,2
Wertpapiere	626,1	106,4	519,6
Zusammen	4641,0	417,3	4223,7
Forderungen und flüssige Mittel ins- gesamt	7622,4	1194,6	6427,8
Verbindlichkeiten			
Anleihen	1663,3	498,1	1165,2
Hypotheken	1157,0	137,3	1019,7
sonst. langfr. Verbindlichkeiten	987,1	209,7	777,4
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen ..	621,8	182,7	439,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	955,4	192,6	762,8
gegenüber Konzernen	916,6	312,2	604,4
Wechsel	22,7	2,3	20,4
gegenüber Banken	706,3	173,6	532,7
Sonstige	1424,1	340,9	1083,1
Zusammen	8454,1	2049,4	6404,7
Rückstellungen	2453,1	1026,7	1426,4
Verbindlichkeiten u. Rückstellungen insgesamt	10907,2	3076,1	7831,1
ferner Beteiligungen	2411,7	1992,3	419,4

In der Summe aller in die jetzige Zusammenstellung einbezogenen Gesellschaften (jedoch ohne die in diesem Zusammenhang eine Sonderstellung einnehmenden Banken) gleichen sich Gläubigerverluste und Schuldnergewinne (mit je 6,4 Milliarden M) völlig aus. Zwar waren die in der RM-Schlußbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten (8,5 Milliarden RM) erheblich höher als die Geldvermögen auf der Aktivseite. Aber der Abwertungsgewinn wurde hier dadurch beeinträchtigt, daß für einen größeren Teil der Anleihen (z. B. Auslandsanleihen¹³⁾ und sonstige langfristigen Verbindlichkeiten der allgemeine Umstellungssatz von 10 : 1 nicht gilt. Bei der

für die Gesamtheit aller erfaßten Aktiengesellschaften sich ergebenden Gleichheit von Gläubigerverlusten und Schuldnergewinnen ist ein Abwertungsgewinn praktisch nur bei den Rückstellungen, nämlich in Höhe von 1,4 Milliarden M entstanden.

Jedoch enthalten entsprechend der gesetzlichen Vorschrift¹⁴⁾ die DM-Eröffnungsbilanzen der Aktiengesellschaften keinen Ansatz für die Ansprüche und Verbindlichkeiten, die sich aus dem Lastenausgleich ergeben werden. Dieser Grundsatz gilt ausdrücklich (Satz 2 des § 14) auch für diejenigen Verbindlichkeiten, die bereits effektiv geworden sind, nämlich für die Umstellungsgrundschulden. Diese sind nicht als Hypotheken oder unter den Hypotheken bilanziert. Die aus dem Vergleich zwischen RM-Schlußbilanz und DM-Eröffnungsbilanz sich rechnerisch ergebenden Schuldnergewinne werden also schon jetzt durch die Umstellungsgrundschulden verbraucht. Nach den zusätzlichen Angaben in den DM-Eröffnungsbilanzen betragen diese Umstellungsgrundschulden bei 475 von den erfaßten 1952 Gesellschaften 1213,6 Mill. DM.

Bei der Zusammenfassung von Gläubigerverlusten (Abwertung der Forderungen und flüssigen Mittel) mit der Abwertung der Verbindlichkeiten und der Rückstellungen sowie mit den neu entstandenen, aber nicht bilanzierten Umstellungsgrundschulden vermindert sich der ohne Berücksichtigung der Umstellungsgrundschulden errechnete Nettogewinn in Höhe von 1403,3 Mill. DM auf den geringen Rest von 189,7 Mill. DM.

Um den Betrag der Umstellungsgrundschulden (1213,6 Mill. DM) müßte man theoretisch das oben mit 14 256,5 Mill. DM errechnete Eigenkapital und die in ihm mit 4566,9 Mill. DM enthaltenen Rücklagen kürzen.

Die Feststellung aber, daß Gläubigerverlust und Schuldnergewinn sich ausgleichen, daß einschließlich der Rückstellungen sich ein Nettogewinn von 1403,3 Mill. M ergibt, der sich aber einschließlich auch der nicht bilanzierten – Umstellungsgrundschulden auf 189,7 Mill. DM vermindert, gilt nur für die Gesamtheit der hier zusammengefaßten 1929 Gesellschaften. Von Gesellschaft zu Gesellschaft und von Gewerbegruppe zu Gewerbegruppe ist jedoch das Maß der aus der Geldumstellung entstandenen Gewinne und Verluste sehr unterschiedlich; insbesondere stehen Gesellschaften und Gewerbegruppen mit einem Gewinnsaldo solchen mit einem Verlustsaldo aus der Abwertung gegenüber. Die bei den Gewerbegruppen sich ergebenden Unterschiede zeigt die nachstehende Übersicht.

In 17 Gewerbegruppen mit 802 Gesellschaften gehen die Abwertungsgewinne bei den Verbindlichkeiten und Rückstellungen um 2,3 Milliarden M über die Gläubigerverluste hinaus. Am stärksten sind hieran die Gewerbegruppen mit hohem Anteil des Anlagekapitals und entsprechend hoher langfristiger Finanzierung beteiligt. Dies sind in erster Linie das Wohnungs- und Grundstückswesen und die Energiewirtschaft. Hier allerdings werden die Schuldnergewinne zum großen Teil bereits praktisch durch die Umstellungsgrundschulden wieder aufgehoben. Außerdem ergaben sich aus dem hohen Stand der fremden Mittel entsprechend hohe Abwertungsgewinne in der Elektrotechnik, in der Eisen- und Stahlindustrie, im Schiffbau und im Bergbau.

In den übrigen 23 Gewerbegruppen mit 1127 Gesellschaften sind die mit der Abwertung entstandenen Ver-

¹³⁾ Valutaverpflichtungen waren nach § 10 des Gesetzes nach einem Dollarkurs von 1 \$ = 3,33 DM umzurechnen. Inzwischen ist der Dollarkurs auf 4,20 DM erhöht. Um die sich ergebende Differenz ermäßigen sich die errechneten Schuldnergewinne.

¹⁴⁾ § 14 des Gesetzes über die Eröffnungsbilanzen in deutscher Mark usw.

10. Abwertung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gewerbegruppen

Beträge in Mill. Mark

Gewerbegruppe	Anzahl der Gesell- schaften	Abwertung der			Saldo		Um- stellungs- grund- schulden
		Forderungen und flüssige Mittel	Verbindlich- keiten	Rück- stellungen	absolut	vH des RM-Eigen- kapitals	
A. Gewerbegruppen mit positivem Abwertungssaldo							
Wohnungs- und Grundstückswesen	90	332,2	1125,4	— 33,5	+ 759,7	+ 259,7	638,9
Schiffbau	13	137,3	296,7	24,0	+ 183,5	+ 81,0	0,7
Eisen- und Stahlindustrie	70	245,0	460,6	10,2	+ 225,7	+ 56,4	5,2
Verschiedene Dienstleistungsgesellschaften	31	9,3	15,0	2,3	+ 8,0	+ 38,1	10,0
Mineralölverarbeitung	6	62,5	109,7	4,5	+ 51,6	+ 35,0	—
Energiewirtschaft	102	814,8	1055,2	213,6	+ 454,0	+ 19,6	253,5
Zuckerindustrie	42	19,9	35,2	7,6	+ 22,9	+ 19,5	1,0
Elektrotechnik	48	346,3	518,0	55,6	+ 227,3	+ 18,4	38,2
Papierindustrie	54	66,8	90,2	25,0	+ 48,4	+ 17,7	16,3
Bergbau	28	200,0	293,0	45,1	+ 138,2	+ 17,6	59,6
Straßenfahrzeugbau	19	318,1	304,1	108,8	+ 94,8	+ 14,7	18,8
Feinmechanik, Optik	16	29,6	31,4	8,2	+ 10,0	+ 8,8	2,2
Chemische Industrie	87	189,6	183,0	42,4	+ 35,7	+ 6,3	7,8
Handelsvertretung usw.	7	8,8	6,9	2,3	+ 0,3	+ 5,3	0,0
Dienstleistung im öffentlichen Interesse	37	47,4	44,5	8,1	+ 5,2	+ 4,9	1,4
Maschinen- und Apparatebau	138	472,6	406,3	92,6	+ 26,2	+ 3,2	57,5
Beteiligungsgesellschaften	15	72,4	67,3	28,8	+ 23,8	+ 2,6	—
Zusammen	802	3372,6	5042,5	645,6	+ 2315,3	.	1111,1
B. Gewerbegruppen mit negativem Abwertungssaldo							
Gummi- und Asbestindustrie	20	75,1	39,8	34,6	— 0,7	— 0,4	1,6
Textil- und Bekleidungsgewerbe	180	219,1	116,3	54,8	— 48,0	— 4,7	22,6
Sonstige Verkehrswirtschaft	20	17,8	12,8	2,7	— 2,3	— 7,5	0,3
Fischerei, Landwirtschaft usw.	15	31,2	9,1	18,2	— 4,0	— 7,9	1,3
NE-Metallindustrie	18	144,5	97,9	4,6	— 42,0	— 9,7	18,1
Vermögensverwaltung	20	10,5	7,0	— 2,4	— 5,8	— 9,8	0,1
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	72	72,5	37,8	18,1	— 16,7	— 11,0	1,8
Einzelhandel	23	88,9	39,2	23,2	— 26,5	— 12,5	10,1
Ölmühlen und Margarineindustrie	15	53,4	22,4	4,6	— 26,3	— 13,2	0,0
Großhandel	85	522,9	324,1	131,2	— 67,6	— 16,0	4,8
Industrie der Steine und Erden	73	74,1	50,0	19,1	— 5,0	— 16,9	5,3
Herstellung von Musikinstrumenten usw.	5	13,7	4,4	5,6	— 3,6	— 17,0	0,0
Holzindustrie	34	16,4	6,3	3,0	— 7,2	— 17,4	0,9
Kunststoffverarbeitung	6	17,3	2,9	7,3	— 7,1	— 18,2	0,6
Stahlbau	24	92,1	62,2	14,8	— 15,1	— 18,4	4,8
Schienenbahnen	83	461,5	99,8	247,9	— 113,8	— 19,8	1,2
Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	118	246,8	135,6	35,9	— 75,3	— 25,2	4,9
Feinkeramik und Glasindustrie	44	78,7	22,7	10,5	— 45,5	— 25,7	0,3
Brauerei, Mälzerei	150	239,3	65,8	38,3	— 135,1	— 26,8	16,7
Versicherungswesen	2	0,4	0,0	0,0	— 0,3	— 30,8	—
Schifffahrt	44	244,5	79,0	46,9	— 118,6	— 31,7	1,5
Lederindustrie	36	79,5	13,8	12,0	— 53,8	— 34,8	0,4
Baugewerbe	40	254,6	113,1	49,9	— 91,6	— 48,9	4,8
Zusammen	1127	3054,8	1362,0	780,8	— 911,9	.	102,0
Geld-, Bank- und Börsenwesen	23	1594,1	1611,1	10,9	+ 27,9	+ 23,1	—
Insgesamt	1952	8021,8	8015,8	1437,2	+ 1431,2	+ 9,8	1213,6

luste bei den Forderungen und flüssigen Mitteln so groß, daß sie durch die Abwertung der Schulden und Rückstellungen nicht ausgeglichen werden. Besonders hoch sind die per Saldo sich ergebenden Abwertungsverluste bei den Brauereien, den Eisen- und Straßenbahnen und der Schifffahrt. Auch beim Großhandel werden die besonders hohen Abwertungsverluste, die sich bei den Forderungen und vor allem bei den flüssigen Mitteln ergaben, durch die Schuldnergewinne so wenig ausgeglichen, daß per Saldo noch ein Gesamtverlust von 68 Mill. M verbleibt. Bei der Bauindustrie machen die Abwertungsverluste fast die Hälfte des in der RM-Schlußbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals aus.

b) Die Forderungen an das Reich

Der zweite die Bilanzumstellung beherrschende Faktor war die Abbuchung der Forderungen an das Reich, soweit diese noch in den RM-Bilanzen weitergeschleppt und damit in der RM-Schlußbilanz verblieben waren. Wirtschaftlich war diese Abbuchung notwendig geworden, weil einer der wichtigsten Inhalte der Geldumstellung vom 20. Juni 1948 gerade war, die Wertlosigkeit dieser Forderungen zu bestätigen. Für diese Forderungen

an das Reich ist daher durch das Gesetz¹⁵⁾ ausdrücklich angeordnet worden, daß sie nur mit einem Merkposten zu bilanzieren, also abzubuchen sind.

In der RM-Schlußbilanz der hier erfaßten 1952 Gesellschaften waren diese Forderungen an das Reich als „Posten mit ungewisser Bewertungsgrundlage“ noch mit 8,3 Milliarden RM bilanziert worden. Darin waren die verschiedenartigen Ansprüche an das Reich zusammengefaßt, nämlich insbesondere die bei Kriegsende unbezahlt gebliebenen Rechnungen für Kriegslieferungen, der Bestand an Schatzanweisungen und Schuldverschreibungen des Reichs, die Ansprüche aus Kriegs- und Nachkriegsschäden.

Aber den Gesamtbetrag dieser nunmehr für vorläufig wertlos erklärten Ansprüche stellen die 8,3 Mrd. RM offensichtlich nicht dar. Denn diesem Posten waren noch nicht die Gegenwerte aller Schäden zugebucht worden. Sie waren zu einem Teil noch auf den Sachkonten verblieben, oder über die Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre vor 1948 abgebucht worden. Zu einem weiteren Teil stecken sie in dem Reinverlust, der in der RM-Schlußbilanz der erfaßten 1952 Gesellschaften mit 1,5 Mrd. RM ausgewiesen ist.

¹⁵⁾ § 21 des Gesetzes über die Eröffnungsbilanzen usw.

11. Die durch die DM-Umstellung abgebuchten Verlustkonten der RM-Schlußbilanz (in Millionen RM)

	insgesamt	ohne Banken
Posten mit ungewisser Bewertunggrundlage	8 303,4	8 071,2
abz. Wertberichtigungen	3 644,0	3 634,1
Reinverlust	1 468,5	1 466,4
abz. Reingewinn	183,2	176,6
Saldo	5 944,5	5 726,8

Dieser Verlust ist aber ausgeglichen durch Gewährung von Ausgleichforderungen der Banken in Höhe von (in Millionen DM)

	102,5	4,5 ¹⁶⁾
Differenzen	5 841,9	5 722,4

Per Saldo war also die Umstellung der Bilanzen auf DM mit der Abbuchung von Verlusten in Höhe von 5,8 bzw. 5,7 Mrd. M belastet.

¹⁶⁾ Mit Großhandel verbundener Bankbetrieb.

12. Die durch die DM-Umstellung abgebuchten Verlustkonten der RM-Schlußbilanz nach Gewerbegruppen
Beträge in Mill. RM/DM

Gewerbegruppe	Anzahl der Gesellsch.	Posten mit unsicherer Bewertungsgrundlage (netto)	Reingewinn	Reinverlust	Saldo	
					absolut	vH des RM-Eigenkapitals
Handelsvertretung usw.	7	0,1	0,1	0,0	0,0	0,7
Stahlbau	24	7,7	5,9	2,8	4,6	5,6
Eisen- und Stahlindustrie	70	20,3	1,7	18,4	34,0	8,5
Zuckerindustrie	42	1,5	0,2	9,1	10,4	8,8
Herstellung von Musikinstrumenten usw.	5	3,3	0,9	0,0	2,4	11,4
Versicherungswesen	2	0,1	0,0	0,0	0,1	11,5
Lederindustrie	36	17,5	3,3	5,0	19,1	12,4
Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	118	34,3	10,2	14,5	38,6	13,0
Gummi- und Asbestindustrie	20	19,6	4,1	12,9	28,4	15,9
Schienenbahnen	83	99,2	19,8	22,0	101,3	17,7
Brauerei, Mälzerei	150	88,7	7,3	13,5	94,9	18,8
Holzindustrie	34	5,3	1,8	4,3	7,8	19,0
Ölmühlen, Margarineindustrie	15	32,7	0,9	11,5	43,3	21,7
Beteiligungsgesellschaften	15	154,3	0,6	44,5	198,2	21,8
Einzelhandel	23	19,7	2,2	31,1	48,5	22,8
Sonstige Verkehrswirtschaft	20	4,0	1,0	4,3	7,3	23,3
Feinkeramik und Glasindustrie	44	24,9	4,1	22,3	43,0	24,3
Textil- und Bekleidungsgewerbe	180	209,4	10,5	55,2	254,1	25,1
Energiewirtschaft	102	605,2	25,9	11,1	590,4	25,5
Industrie der Steine und Erden	73	65,0	3,6	30,1	91,5	37,0
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	72	40,8	5,9	12,6	47,6	37,3
Bergbau	28	220,3	1,6	55,1	273,9	34,9
Fischerei, Landwirtschaft usw.	15	6,4	1,0	12,8	18,3	35,6
Verschiedene Dienstleistungsgesellschaften	31	7,1	0,9	1,6	7,8	37,2
Kunststoffverarbeitung	6	13,0	—	1,9	14,9	38,2
Baugewerbe	40	73,3	8,3	14,3	79,4	42,3
Maschinen- u. Apparatebau	138	291,6	10,3	79,2	360,5	44,2
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	37	30,5	1,4	20,8	50,0	47,3
Großhandel	85	116,7	9,9	95,0	201,8*)	47,8
Vermögensverwaltung	20	24,1	0,9	6,2	29,4	49,6
NE-Metallindustrie	18	211,7	5,5	14,1	220,4	50,7
Chemische Industrie	87	211,2	8,9	92,4	294,7	51,8
Elektrotechnik	48	291,9	3,4	412,6	701,0	56,7
Schiffahrt	44	202,5	1,5	19,0	220,0	58,7
Papierindustrie	54	176,7	3,6	12,2	185,3	67,8
Mineralölverarbeitung	5	47,4	0,1	56,8	104,1	70,6
Feinmechanik, Optik	16	69,5	0,9	12,6	81,2	71,4
Straßenfahrzeugbau	19	378,0	6,7	124,1	495,4	77,0
Schiffbau	13	221,9	1,4	90,4	310,8	137,2
Wohnungs- u. Grundstückswesen	90	389,8	0,6	23,1	412,4	140,5
Geld-, Bank- u. Börsenwesen	23	222,3	6,6	2,0	217,7**)	180,0
Insgesamt	1952	4659,4	183,4	1 468,5	5 944,5***)	40,7

*) Der Verlust vermindert sich um 4,5 Mill. DM Ausgleichsforderungen. — **) Desgl. 98,1 Mill. DM. — ***) Desgl. 102,5 Mill. DM.

c) Sachanlagen und Vorräte

Das DM-Bilanzgesetz räumte den Gesellschaften das Recht ein, ihr Sachvermögen, d. h. die Sachanlagen und Vorräte, völlig neu zu bewerten¹⁸⁾ und damit ihre

¹⁸⁾ §§ 5 ff. des Gesetzes.

Auch bei den Verlusten ist festzustellen, daß die einzelnen Teile der Wirtschaft an ihnen sehr unterschiedlich beteiligt waren. Die weitaus höchsten absoluten Beträge entfallen auf die Elektrotechnik (701,0 Mill. RM)¹⁷⁾, die Energiewirtschaft (590,4 Mill. RM), den Straßenfahrzeugbau (495,4 Mill. RM), das Wohnungswesen (412,4 Mill. RM), den Maschinenbau (360,5 Mill. RM) und den Schiffbau (310,8 Mill. RM) sowie auf die bisher veröffentlichten Bilanzen der chemischen Industrie (294,7 Mill. RM). In diese 7 Gewerbegruppen fällt also die Hälfte aller Verluste der vorbezeichneten Art. Im Schiffbau, im Wohnungswesen und im Bankwesen (soweit hier bereits Bilanzen vorliegen), machen die in der DM-Umstellung abzubuchenden Verluste mehr als das in der RM-Schlußbilanz ausgewiesene Eigenkapital aus; in der Papierindustrie, der Mineralölverarbeitung, der chemischen Industrie, der Feinmechanik und dem Straßenfahrzeugbau mehr als zwei Drittel dieses Eigenkapitals.

¹⁷⁾ Von denen in der RM-Schlußbilanz bereits 412,6 Mill. RM als Verlust und nur 291,9 Mill. RM als Posten mit unsicherer Bewertungsgrundlage ausgewiesen waren.

Bilanzwerte dem wirklichen Wert anzupassen. In dem Maße, in dem nun wirklich die tatsächlichen Gegenwartswerte verwendet wurden, mußte sich gegenüber den noch in der RM-Schlußbilanz eingesetzten Werten eine starke Aufwertung der Sachanlagen und Vorräte errechnen.

Diese Aufwertung ergab sich zwangsläufig schon aus der Verschiebung des Geldwerts, der gegenüber der Zeit vor dem Kriege und auch gegenüber den letzten Jahren der RM-Zeit eingetreten war. Für die in den Bilanzen zu bewertenden Anlagen läßt sich diese Geldwertverschiebung an Hand des Index der Erzeugerpreise für Investitionsgüter messen. An den beiden für die Neubewertung wichtigen Zeitpunkten (§§ 18 und 20 des Gesetzes) stellt sich die Indexziffer (Basis 1938 = 100)

August 1948 auf 194
August 1949 auf 183

Für Anlagen und Vorräte, insbesondere soweit sie aus der Zeit vor dem Kriege stammen, war somit eine Aufwertung bis zu 80 vH möglich. Bei der Beurteilung der Werterhöhungen, die in der Tat bei der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanzen zutage getreten sind, ist zu berücksichtigen, daß in ihnen in erster Linie die gegenüber der Vorkriegszeit eingetretene Verschiebung des Geldwerts zum Ausdruck kommt. Bei einem Vergleich der Bilanzwerte der DM-Eröffnungsbilanz mit denen der RM-Schlußbilanz ist die DM nur formal gleich einer RM, relativ dagegen liegt ihr Wert bis zu 45 vH unter ihr.

Die Bewertungsfreiheit (gem. §§ 18 und 20 des Gesetzes) und damit die Anpassung der Bilanzwerte an die tatsächlichen Werte gelten jedoch nur für die Vorräte und für den beweglichen¹⁹⁾ Teil des Anlagevermögens. Grundstücke und Gebäude dagegen sind auch in der DM-Eröffnungsbilanz höchstens mit den jetzt geltenden Einheitswerten einzusetzen. Eine Wertfortschreibung dieser Einheitswerte ist aber bisher fast nur in den Fällen erfolgt, in denen eine Wertverminderung durch Kriegsschäden zu berücksichtigen war. Die gegenüber 1935 (dem Zeitpunkt, in dem die Einheitswerte zuletzt festgesetzt wurden) im Zuge der allgemeinen Geldwertverschiebung eingetretene Werterhöhung kommt in den jetzt noch gültigen Einheitswerten nicht zum Ausdruck. Von der allgemein möglichen Aufwertung der Sachvermögen und ihrer Anpassung an die Verschiebung des Geldwerts sind die Grundstückswerte daher ausgenommen.

Eine weitere Möglichkeit für die bilanzmäßige Aufwertung des Sachvermögens (Anlagen und Vorräte) ergab sich aus der Auflösung der stillen Reserven, die in den RM-Bilanzwerten enthalten waren. Die oft

¹⁹⁾ Hierbei rechnen maschinelle Anlagen und sonstige Betriebsvorrichtungen, auch wenn sie wesentliche Bestandteile eines Grundstückes sind, zu dem beweglichen Teil.

erhebliche Spanne, die zwischen Bilanzwerten und tatsächlichen Werten der Anlagen und Vorräte bestand, ergab sich nicht nur daraus, daß durch die Verschiebung des Geldwerts (die z. T. erst nach dem Stichtag der RM-Schlußbilanz eintrat) die Wiederbeschaffungswerte allgemein über die Anschaffungswerte gestiegen waren. Die in den RM-Bilanzen verbuchten Anschaffungswerte waren vielmehr auch stärker abgeschrieben als der tatsächlichen Abnutzung der Anlagen entsprach. Es handelt sich um die gleichen stillen Reserven, die in den Bilanzen der Aktiengesellschaften seit Jahrzehnten üblich sind und stets einen hohen Umfang hatten.

Umgekehrt mußten sich im Zuge der Neubewertung der Anlagen vielfach die Ansätze in der DM-Eröffnungsbilanz gegenüber den Bilanzwerten der RM-Schlußbilanz vermindern. Denn ein Teil der Kriegs- und Nachkriegsschäden war von den Sachkonten noch nicht abgebucht. Während des Krieges war die bilanzmäßige Offenlegung der Kriegsschäden im Interesse ihrer Geheimhaltung gegenüber dem Inland und dem Ausland verboten. Auch späterhin blieb die Bilanzierung bzw. Nichtbilanzierung der Schäden unverändert. Denn für die Steuerbilanz war es verboten, Kriegsschäden als Verlust auszubuchen. Diese für die Steuerbilanz vorgeschriebene Verbuchungsform ist weitgehend auch für die Handelsbilanz beibehalten worden.

Das Maß aber, mit dem die Anpassung der Bilanzwerte an die tatsächlichen, d. h. hier die Wiederbeschaffungswerte durchgeführt wurde, war in die Entscheidung der Gesellschaften selbst gestellt. Die volle Ausnutzung des wirtschaftlich und gesetzlich ermöglichten Bewertungsspielraumes konnte verschiedene Vorteile bieten. Sie gestaltet das Bilanzbild optisch günstiger; sie drängt sich vor allem in den Fällen auf, in denen der hohe Betrag abzubuchender Kriegs- oder Geldumstellungsverluste zu einer scharfen Zusammenlegung des Nominalkapitals führen müßte. Die hohe Bewertung der Anlagen hat zugleich den steuerlichen Vorteil, daß in den folgenden Jahren höhere Teile des Gewinns als steuerlich begünstigte Abschreibungen verwendet werden können.

Umgekehrt konnte sich eine zu starke Erhöhung der Bilanzwerte nachteilig auswirken. Vor allem ließ die Rücksicht auf den in Form und Umfang noch ungeklärten Lastenausgleich vorsichtige Bewertung geboten erscheinen. Auch über diesen besonderen Zweck hinaus haben sich stille Reserven jahrzehntelang als brauchbares Mittel für die finanzielle Führung der Unterneh-

13. Die Umwertung der Sachanlagen und der Vorräte

Arten der Anlagen und Vorräte	RM — Schlußbilanz			DM — Eröffnungsbilanz			Veränderung bei d. Nettowerten	
	Bruttowerte	Wertberichtigungen *)	Nettowerte	Bruttowerte	Wertberichtigungen **)	Nettowerte		
	Mill. RM			Mill. DM			Mill. M	v H
Bebaute Grundstücke	4174,6	569,2	3605,4	3534,1	237,4	3296,7	— 308,7	— 8,6
Unbebaute Grundstücke	207,5	2,1	205,4	161,3	6,9	154,4	— 50,9	— 24,8
Maschinen und maschinelle Anlagen	2466,7	1093,3	1373,4	4318,2	474,5	3843,7	+ 2470,3	+ 179,9
Spezialanlagen	2641,9	1729,2	912,7	3618,6	1769,2	1849,5	+ 936,8	+ 102,6
Werkzeuge, Geschäftsausstattung	225,0	45,5	179,4	554,4	8,3	546,1	+ 366,6	+ 204,3
In Bau befindliche Anlagen	482,6	11,9	470,7	384,4	2,1	382,4	— 88,3	— 18,8
Sonstige Anlagen	303,8	116,0	187,8	378,4	97,3	281,2	+ 93,3	+ 49,7
Sachanlagen zusammen	10502,1	3567,3	6934,8	12949,5	2595,7	10353,9	+ 3419,0	+ 49,3
Rohstoffe	1553,1	.	1553,1	1945,3	.	1945,3	+ 392,2	+ 25,3
Halbfabrikate	753,7	.	753,7	981,1	.	981,1	+ 227,3	+ 30,2
Fertige Erzeugnisse, Waren	769,3	.	769,3	905,6	.	905,6	+ 136,2	+ 17,7
Vorräte zusammen	3076,2	.	3076,2	3831,9	.	3831,9	+ 755,8	+ 24,6

*) Global nachgewiesene Wertberichtigungen in Höhe von 947,9 Mill. RM sind schätzungsweise auf die einzelnen Arten der Anlagen aufgeteilt worden. — **) Desgl. 32,3 Mill. DM.

14. Die Umwertung der Sachanlagen und Vorräte nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppe	Gesell- schaften	RM-Schlußbilanz					DM-Eröffnungsbilanz					Zu- oder Abnahme																		
		Anzahl	bewegl. Anlagen	übrige Anlagen	Vorräte	Zusammen	bewegl. Anlagen	übrige Anlagen	Vorräte	Zusammen	bewegl. Anlagen	übrige Anlagen	Vorräte	Zusammen	vH															
																Mill. RM					Mill. DM					Mill. M				
NE-Metallindustrie	18	36,8	74,6	135,9	247,3	157,6	95,2	215,9	468,7	120,8	20,6	79,9	221,3	328,3	27,6	58,8	89,5													
Kunststoffverarbeitung	6	1,4	8,2	9,6	19,2	13,0	9,8	12,4	35,2	11,5	1,6	2,7	15,8	821,4	19,5	28,2	47,3													
Lederindustrie	36	4,6	23,1	54,3	82,0	20,3	35,3	92,7	148,3	15,8	12,2	38,4	66,4	343,5	52,8	70,7	81,0													
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	180	102,6	184,8	354,6	642,0	457,9	214,0	479,2	1151,1	355,4	29,1	124,6	509,1	346,4	15,7	35,1	79,3													
Straßenfahrzeugbau	19	22,3	83,0	138,7	244,0	172,1	95,1	148,9	416,1	149,7	12,1	10,2	172,0	671,3	14,6	7,3	70,5													
Papierindustrie	54	42,4	61,2	64,6	168,2	139,3	66,1	78,4	283,8	96,8	4,8	13,8	115,4	228,3	7,8	21,3	68,6													
Feinkeramik und Glasindustrie	44	10,4	39,6	28,2	78,2	44,3	47,1	40,1	131,5	34,0	7,5	11,9	53,4	326,9	18,9	42,1	68,3													
Bergbau	28	179,4	264,7	140,4	584,5	554,0	274,5	144,7	983,2	384,6	9,8	4,2	398,6	214,4	3,7	3,0	68,2													
Industrie der Steine und Erden	73	46,5	83,4	45,9	175,8	142,1	93,0	55,1	290,2	95,6	9,5	9,2	114,3	205,6	11,4	20,1	65,0													
Baugewerbe	40	12,7	20,6	22,9	56,2	43,7	27,7	19,3	90,7	31,0	7,1	3,7	34,4	244,1	34,5	16,1	61,2													
Feinmechanik und Optik	16	6,3	10,4	34,3	51,0	21,5	15,6	43,6	80,7	15,2	5,2	9,2	29,6	241,3	50,0	26,9	58,0													
Maschinen- und Apparatebau	138	77,3	185,0	381,0	643,3	298,4	203,0	492,0	993,4	221,1	18,1	110,9	350,1	266,0	9,8	29,1	54,4													
Herstellung von Musikinstrumenten usw.	5	1,0	4,0	10,9	15,9	3,5	3,0	17,5	24,0	2,6	0,6	6,6	8,6	260,0	15,0	60,5	54,1													
Sonstige Verkehrswirtschaft	20	6,2	9,7	1,0	16,9	15,4	9,6	1,1	26,1	9,2	0,1	0,0	9,1	184,4	1,0	3,9	53,8													
Großhandel	85	23,0	73,5	119,4	215,9	83,8	68,0	172,8	324,6	60,8	5,5	53,4	108,7	264,3	7,5	44,7	50,3													
Zuckerindustrie	42	34,8	30,8	54,8	120,4	87,2	33,8	58,3	179,3	52,4	3,0	3,6	59,0	150,6	9,7	6,5	49,0													
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	72	19,8	42,6	55,4	117,8	62,8	44,1	67,8	174,7	43,1	1,5	12,4	57,0	217,7	3,5	22,5	48,1													
Holzindustrie	34	2,3	10,6	14,1	27,0	9,1	13,3	17,5	39,9	6,7	2,8	3,5	13,0	291,3	26,4	2,5	46,8													
Mineralölverarbeitung	5	8,5	62,6	22,7	93,8	27,1	88,3	22,4	137,8	18,5	25,7	0,3	43,9	217,6	41,1	1,5	48,1													
Brauerei und Mälzerei	150	15,9	219,7	20,1	255,7	106,4	230,9	29,6	366,9	90,4	11,2	9,5	111,1	568,6	5,1	47,2	43,4													
Beteiligungsgesellschaften	15	8,5	14,6	20,9	44,0	21,0	17,8	23,8	62,6	12,6	3,1	2,9	18,6	148,2	21,2	13,7	42,3													
Elektrotechnik	48	62,3	166,9	334,1	563,3	189,4	143,2	467,7	800,3	127,1	23,9	133,7	236,9	204,0	14,3	40,0	42,1													
Chemische Industrie	87	78,7	106,6	118,9	304,2	174,7	126,6	126,7	428,0	96,0	19,9	7,8	123,7	222,0	18,7	6,6	40,7													
Fischerei, Landwirtschaft usw.	15	7,6	12,9	9,6	30,1	23,9	8,5	9,8	42,2	16,3	4,3	0,2	12,2	214,5	33,3	2,5	40,5													
Stahlbau	24	9,7	23,9	54,1	87,7	32,4	26,7	64,0	123,1	22,7	2,9	9,9	35,5	234,0	12,1	18,3	40,5													
Schiffahrt	44	28,5	50,2	9,0	87,7	66,2	53,7	7,6	127,5	37,6	3,4	1,4	39,6	131,9	6,8	15,7	40,1													
Schienenbahnen	83	143,3	224,0	32,1	399,4	363,5	166,3	32,3	562,1	220,2	57,7	0,3	162,8	753,7	25,8	0,8	40,2													
Sonstiges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	118	22,3	74,5	69,1	165,9	71,2	83,1	76,7	231,0	48,9	8,7	7,6	65,2	219,3	11,7	10,9	39,3													
Energiewirtschaft	102	1308,7	1054,2	90,3	2453,2	2456,0	855,3	104,0	3415,3	1147,3	198,9	13,7	962,1	87,7	18,9	15,2	39,2													
Gummi- und Asbest-Industrie	20	22,9	44,8	81,6	149,3	65,4	43,0	96,1	204,5	42,5	1,8	14,5	65,2	185,6	4,0	17,8	37,0													
Ölmühlen und Margarineindustrie	15	12,1	46,2	32,2	90,5	38,9	49,8	34,9	123,6	26,8	3,6	2,6	33,0	221,5	7,8	8,2	36,5													
Schiffbau	13	16,9	41,2	37,9	96,0	57,2	30,7	38,9	126,8	40,3	10,5	1,0	30,8	238,5	25,5	2,7	32,1													
Einzelhandel	23	0,6	90,1	33,4	124,1	12,6	109,4	40,3	162,3	12,0	19,4	7,0	38,4	2000,0	21,5	20,9	30,9													
Eisen- und Stahlindustrie	70	83,0	106,3	424,0	613,3	185,0	111,7	487,0	783,7	102,0	5,4	63,0	170,4	722,9	5,1	14,9	27,8													
Handelsvertretung usw.	7	1,7	3,5	0,4	5,6	2,0	4,0	0,1	6,1	0,2	0,5	0,3	0,4	11,8	14,3	7,7	7,1													
Verschiedene Dienstleistungsgesellschaften	31	2,0	22,8	0,9	25,7	5,8	20,4	0,7	26,9	3,9	2,4	0,2	1,3	195,0	10,5	18,8	5,1													
Versicherungswesen	2	—	0,1	—	0,1	—	0,1	—	0,1	—	0,0	—	0,0	—	0,0	—	0,0													
Vermögensverwaltung	20	0,3	9,7	0,2	10,2	0,7	8,3	0,2	9,2	0,4	1,4	0,0	1,0	133,3	14,4	25,8	9,8													
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	37	1,1	14,4	0,1	15,6	2,1	10,4	0,1	12,6	1,0	4,0	0,0	3,0	90,9	27,8	3,9	19,2													
Wohnungs- und Grundstückswesen	90	0,8	862,8	18,5	882,1	1,4	573,4	11,9	586,7	0,7	289,4	6,6	295,3	87,5	—	32,5	33,5													
Geld-, Bank- und Börsenwesen	23	0,2	7,5	0,0	7,7	0,4	4,4	0,0	4,8	0,2	3,0	0,0	2,8	100,0	—	40,0	36,4													
Insgesamt	1952	2485,5	4469,3	3076,2	10011,0	6239,2	4114,7	3831,9	14185,8	3773,7	354,7	755,8	4174,8	153,1	—	7,9	24,6	41,7												

men erwiesen; insbesondere fangen sie Schwankungen der Erträge geräuschloser auf als offene Reserven.

Insgesamt sind bei den hier zusammengefaßten 1952 Gesellschaften die Sachanlagen und Vorräte um fast 4,2 Mrd. M (das sind knapp 42 vH) aufgewertet worden. Dieser Gesamtbetrag ist das Ergebnis der vier nachstehend genannten und zum Teil gegeneinander wirkenden Kräfte:

- a) Anpassung der Bilanzwerte an die Verschiebung des Geldwerts,
- b) Auflösung der stillen Reserven,
- c) Abbuchung der auf den Sachkonten noch liegenden Verluste (insbesondere Kriegsschäden),
- d) Schaffung neuer stiller Reserven.

Diese vier Kräfte haben sich bei den einzelnen Teilen des Sachvermögens unterschiedlich ausgewirkt. Am stärksten sind die Bilanzwerte der Maschinen heraufgesetzt worden; bei den Werkzeugen sind sie sogar verdreifacht worden. Bei beiden Gruppen wird das Maß der gegenüber der Vorkriegszeit eingetretenen Preissteigerung weit überschritten; stille Reserven sind hier offensichtlich in hohem Umfang aufgelöst worden. Bei den Vorräten dagegen beschränkt sich die bilanzmäßige Aufwertung auf ein knappes Viertel. Die Bewertung des bebauten und unbebauten Grundbesitzes ist sogar um fast 360 Mill. M (fast 10 vH) herabgesetzt worden. Hier wirkt sich die Abbuchung der Kriegsschäden an Gebäuden stark aus. Kräfte der Aufwertung kamen hier sowohl aus wirtschaftlichen Gründen (gedrückter Ertragswert der Mietgrundstücke) wie aus gesetzlichen Gründen (Bindung der Bewertung an die Einheitswerte von 1935) nicht zum Zuge.

Die vier die Neubewertung beherrschenden Tendenzen sind vor allem bei den einzelnen Gesellschaften und in den einzelnen Gewerbegruppen sehr unterschiedlich zur Wirkung gekommen.

Entscheidend für diese Unterschiede sind in erster Linie das Maß, mit dem von der Bewertungsfreiheit für bewegliche Anlagen (im Sinne des § 18 des Gesetzes) Gebrauch gemacht wurde und die Bedeutung, die diese Anlagen innerhalb der einzelnen Gewerbegruppen haben. Die absolut höchsten Beträge erreicht die Aufwertung der beweglichen Anlagen in der Energiewirtschaft, im Bergbau, in der Textil- und Bekleidungsindustrie, im Maschinenbau und bei den Eisen- und Straßenbahnen. Auf diese 5 Gewerbegruppen entfallen mehr als drei Fünftel (62 vH) aller bei den beweglichen Anlagen (Maschinen, Spezialanlagen sowie Werkzeuge und Geschäftsausstattung) bilanzierten Buchgewinne. Im Durchschnitt aller 1952 Gesellschaften wurden die beweglichen Anlagen um 153 vH (d. h. auf das 2½fache) aufgewertet; unter Ausschluß des Sonderfalles der Energiewirtschaft erhöht sich die durchschnittliche Aufwertungsquote auf 227 vH. Über diesen Durchschnitt gehen die Buchgewinne in 15 wichtigen Gewerbegruppen hinaus. Die Bilanzwerte der beweglichen Anlagen sind in den Gruppen Feinkeramik und Glas, NE-Metallindustrie, Lederindustrie und Textil- und Bekleidungsindustrie auf mehr als das Vierfache, bei den Brauereien auf mehr als das Sechsfache und im Straßenfahrzeugbau auf fast das Achtfache erhöht worden. In diesen Gewerbegruppen sind also stille Reserven in erheblichem Umfang offengelegt worden.

Auch in den übrigen Gewerbebezügen geht die Quote der Aufwertung der beweglichen Anlagen - von wenigen unbedeutenden Ausnahmen abgesehen - über die gegenüber der Vorkriegszeit eingetretene Preissteigerung für Investitionsgüter hinaus. Die Feststellung, daß

stille Reserven aufgelöst und die Bilanzwerte an die Gegenwartswerte herangeführt worden sind, gilt somit praktisch fast für die Gesamtheit aller Gesellschaften. Dies läßt den Schluß zu, daß der mit 6,2 Milliarden DM festgestellte Bilanzwert der beweglichen Anlagen den wirklichen Wert viel besser darstellt als die Bilanzwerte der RM-Zeit.

An dem bei den Vorräten bilanzierten Buchgewinn ist, dem absoluten Betrage nach nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Gewerbegruppen beteiligt. Auf Elektrotechnik, Textil, Maschinen, NE-Metalle, Eisen und Stahl und Großhandel entfallen fast drei Viertel der bilanzierten Werterhöhungen. Es sind dies in der Hauptsache die Gewerbegruppen, die am Stichtag der beiden Bilanzen verhältnismäßig hohe Vorräte hatten. Erheblich sind die Unterschiede der Aufwertungsquote. Über den Durchschnittssatz von knapp 25 vH geht diese Quote z. B. in der Lederindustrie (70,7 vH), NE-Metallindustrie (58,8 vH), Brauerei (47,2 vH), Großhandel (44,7 vH) und Feinkeramik und Glas (42,1 vH) erheblich hinaus.

In der Summe aller Anlagen und Vorräte sind die absolut höchsten Buchgewinne in der Energiewirtschaft, in der Textil- und Bekleidungsindustrie und im Bergbau bilanziert worden. Relativ - nämlich im Verhältnis zu den Bilanzwerten der RM-Schlußbilanz - sind diese Buchgewinne am höchsten in der NE-Metallindustrie, in der Kunststoffverarbeitung, in der Lederindustrie und in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Andererseits sind fünf Gewerbegruppen von der Aufwertung der Sachanlagen und Vorräte überhaupt ausgeschlossen. Dazu rechnet vor allem das Wohnungs- und Siedlungswesen, dessen Sachkonten in der DM-Eröffnungsbilanz um ein Drittel niedriger bilanziert sind als in der RM-Schlußbilanz, weil hier die noch auf den Gebäuden ruhenden Verluste im Umfang von 289 Mill. M abgebucht wurden.

d) Gesamtbild der Bilanzumstellung

Die drei Faktoren, die die Bilanzumstellung beherrschen, sind also schon in der Gesamtheit der Gesellschaften mit unterschiedlichem Maße wirksam geworden.

15. Gesamtbild der Bilanz- und Kapitalumstellung (in Mill. Mark)

1. Bilanzvorgänge	
a) Saldo aus Schuldnergewinnen und Gläubigerverlusten (Umstellungsgrundschulden 1213,8)	+ 1431,2
b) Verluste aus Forderungen an das Reich usw.	- 5841,9 *)
c) Umwertung der Sachanlagen und Vorräte	+ 4174,8
Saldo	- 235,9
2. Umstellung des Eigenkapitals	
a) Grundkapital	- 1403,8
b) Rücklagen	+ 1170,7
c) Treuhandkonto der Montanbetriebe ..	+ 259,1
d) Kapitalentwertungskonten	- 372,8
Saldo	- 346,8

*) Unter Berücksichtigung von 102,5 Mill. DM Ausgleichsforderungen.

Der stärkste Belastungsfaktor nämlich für die Neuformung der Bilanzen war - mit einem Betrage von mehr als 5,8 Mrd. DM - die Abbuchung der Verluste, die hauptsächlich aus den uneinbringlich gewordenen Forderungen an das Reich entstanden und noch in der

RM-Schlußbilanz als nicht abgeschrieben verbucht waren.

Für den Ausgleich dieser Verluste standen die Gewinne aus der Abwertung der Schulden und der Rückstellungen zur Verfügung, soweit sie nicht durch die Verluste aus der Abwertung der Forderungen und liquiden Mittel aufgewogen werden. In der Gesamtheit der Gesellschaften gleichen sich Schuldnergewinne und Gläubigerverluste aus; nur aus der Abwertung der Rückstellungen ergibt sich ein Buchgewinn von 1,4 Mrd. M (praktisch, wenn auch nicht bilanzmäßig, stehen diesem jedoch die - nicht bilanzierten - Umstellungsgrundschulden in fast gleicher Höhe gegenüber).

Die Buchgewinne aus der Neubewertung der Sachanlagen und Vorräte wurden somit ausschlaggebend für den neu zu gewinnenden Ausgleich der Bilanz. Die Möglichkeit zu solchen Buchgewinnen war gesetzlich durch die Bewertungsfreiheit für bewegliche Anlagen

und für Vorräte gegeben; wirtschaftlich waren sie durch die Verschiebung des Geldwertes und durch die in den bisherigen Bewertungen liegenden stillen Reserven möglich. Von dieser doppelten Möglichkeit der Aufwertung ist praktisch in solchem Umfang Gebrauch gemacht worden, daß in der Summe aller Gesellschaften nicht nur die auf den Sachanlagen selbst noch liegenden Verluste, sondern zusammen mit den aus der Abwertung der Rückstellungen sich ergebenden Gewinnen auch der große, im wesentlichen den Kriegsschäden und anderen Forderungen an das Reich entstammende Block der Verluste fast ganz ausgeglichen worden ist.

Auf diesem zahlenmäßigen Ausgleich von Verlusten, Abwertungsgewinnen und Buchgewinnen beruht es, daß - in der Summe aller Gesellschaften - das bilanzmäßig ausgewiesene Eigenkapital in der DM-Eröffnungsbilanz fast ebenso hoch ist wie in der RM-Schlußbilanz, also bei dem Übergang zur DM-Rechnung „erhalten“ geblieben ist.

16. Gesamtbild der Bilanzumstellung nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppe *)	Gesellschaft	Saldo aus Schuldnergewinnen u. Gläubigerverlusten	Abbuchung der Verluste auf Forderungen an das Reich usw.	Umwertung der Sachanlagen und Vorräte	Zusammen	Umstellungsgrundschulden
	Anzahl	Mill. M				
Eisen- und Stahlindustrie	70	+ 225,7	34,0	+ 170,4	+ 362,1	5,2
Zuckerindustrie	42	+ 22,9	10,4	+ 58,9	+ 71,4	1,0
Energiewirtschaft	102	+ 453,9	590,4	+ 962,1	+ 825,6	253,5
Bergbau	28	+ 138,2	273,9	+ 398,6	+ 262,9	59,6
Stahlbau	24	- 15,1	4,6	+ 35,5	+ 15,8	4,8
Textil- und Bekleidungsgewerbe	180	- 48,0	254,1	+ 509,1	+ 207,0	22,6
Wohnungs- und Grundstückswesen	90	+ 759,7	412,4	- 295,2	+ 52,1	638,9
Handelsvertretung usw.	7	+ 0,3	0,0	+ 0,4	+ 0,7	0,0
Verschiedene Dienstleistungsgesellschaften	31	+ 8,0	7,8	+ 1,3	+ 1,5	10,0
Gummi- und Asbestindustrie	20	- 0,7	28,4	+ 55,2	+ 26,1	1,6
Herstellung von Musikinstrumenten usw.	5	- 3,6	2,4	+ 8,5	+ 2,5	0,0
Maschinen- und Apparatebau	138	+ 26,2	360,5	+ 350,1	+ 15,8	57,5
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	72	- 16,7	47,6	+ 57,0	- 7,3	1,8
Industrie der Steine und Erden	73	- 5,0	91,5	+ 114,3	+ 17,8	5,3
Gewerbegruppen mit Erhöhung des Eigenkapitals zusammen ..	882	+ 1545,8	2118,0	+ 2426,2	+ 1854,0	1 061,8
Lederindustrie	36	- 53,8	19,1	+ 66,4	- 6,5	0,4
Holzindustrie	34	- 7,2	7,8	+ 12,9	- 2,1	0,9
Papierindustrie	54	+ 48,4	185,3	+ 115,5	- 21,4	16,3
Schienenbahnen	83	- 113,8	101,3	+ 162,8	- 52,3	1,2
Kunststoffverarbeitung	6	- 7,1	14,9	+ 15,8	- 6,2	0,5
NE-Metallindustrie	18	- 42,0	220,4	+ 221,3	- 41,1	18,1
Mineralölverarbeitung	5	+ 51,6	104,1	+ 43,9	- 8,6	-
Einzelhandel	23	- 26,5	48,5	+ 38,3	- 36,7	10,1
Fischerei, Landwirtschaft usw.	15	- 4,0	18,3	+ 12,2	- 10,1	1,3
Elektrotechnik	48	+ 227,3	701,0	+ 237,1	- 236,6	38,2
Sonstige Verkehrswirtschaft	20	- 2,3	7,3	+ 9,2	- 0,4	0,3
Sonstiges Nahrungsmittelgewerbe	118	- 75,2	38,6	+ 65,1	- 48,7	4,9
Feinkeramik und Glasindustrie	44	- 45,5	43,0	+ 53,3	- 35,2	0,3
Ölmühlen und Margarineindustrie	15	- 26,3	43,3	+ 33,0	- 36,6	0,0
Chemische Industrie	87	+ 35,7	294,7	+ 123,7	- 135,3	7,8
Brauerei, Mälzerei	150	- 135,1	94,9	+ 111,1	- 118,9	16,7
Beteiligungsgesellschaften	15	+ 23,8	198,2	+ 18,6	- 155,8	-
Straßenfahrzeugbau	19	+ 94,8	495,4	+ 172,0	- 228,6	18,8
Feinmechanik, Optik	16	+ 10,0	81,2	+ 29,7	- 41,5	2,2
Großhandel	85	- 67,6	197,3	+ 108,6	- 156,3	4,8
Schiffbau	13	+ 183,5	310,8	+ 30,8	- 96,5	0,7
Baugewerbe	40	- 91,6	79,4	+ 34,4	- 136,6	4,8
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	37	+ 5,2	50,0	- 3,0	- 47,8	1,4
Vermögensverwaltung	20	- 5,8	29,4	- 0,9	- 36,1	0,1
Schifffahrt	44	- 118,6	220,0	+ 39,6	- 299,0	1,5
Versicherungswesen	2	- 0,3	0,1	- 0,0	- 0,4	-
Gewerbegruppen m. Verminderung des Eigenkapitals zusammen	1 047	- 142,5	3 604,3	+ 1 751,4	- 1 995,3	151,3
Geld-, Bank- und Börsenwesen	23	+ 27,9	119,6	- 2,9	- 94,6	-
Insgesamt	1 952	+ 1 431,2	5 841,9	+ 4 174,8	- 235,9	1 213,6

*) Reihenfolge der relativen Erhöhung bzw. Verminderung des Eigenkapitals (siehe Übersicht 7).

Aber auch hier ist zu betonen, daß diese Relationen der Faktoren zueinander nur für den Durchschnitt aller erfaßten 1952 Gesellschaften gelten. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Zweigen der Wirtschaft sind erheblich.

In 14 Gewerbegruppen mit 882 Gesellschaften schließt die gesamte Bilanzumstellung – in der Zusammenfassung von Abwertung der Geldkonten, Abbuchung der Verluste und Umwertung der Sachkonten – mit einem Gesamtgewinn bzw. Buchgewinn von 1854 Mill. M ab. In diesem Bereich „günstig“ abschließender Gewerbegruppen gehen die bei der Neubewertung der Sachkonten gemachten Buchgewinne über die Verluste hinaus, die bei den Forderungen an das Reich und auf dem allgemeinen Verlustkonto abzubuchen waren. Darüber hinaus verbleibt hier, nämlich in den Gewerbegruppen Wohnungs- und Grundstückswesen, Energiewirtschaft, Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau ein Saldo der Schuldnergewinne, der auch durch die – nicht bilanzierten – Umstellungsgrundschulden nicht aufgezehrt wird.

Absolut und relativ am höchsten ist die Summe der Umstellungsgewinne und Buchgewinne in der Energiewirtschaft und in den bereits veröffentlichten Bilanzen der Montangesellschaften und in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Eine Sonderstellung nimmt das Wohnungs- und Grundstückswesen ein. Hier werden die Kriegsschäden, die z. T. auf den Verlustkonten standen, z. T. aber noch nicht von den Grundstückswerten abgebucht waren, durch die sehr hohen Schuldnergewinne aus den Hypothekenschulden mehr als ausgeglichen. Das Wohnungs- und Grundstückswesen rangiert dadurch unter denjenigen Gewerbebezügen, bei denen sich aus dem Vergleich von RM-Schlußbilanz und DM-Eröffnungsbilanz rechnerisch eine Erhöhung des Eigenkapitals ergibt. Aber der doch sehr vorläufige Charakter der Bilanzumstellungen überhaupt kommt bei dieser Gewerbegruppe besonders stark zum Ausdruck. Der Unsicherheitsfaktor des Lastenausgleichs tritt hier in den 638,9 Mill. DM Umstellungsgrundschulden in Erscheinung. Gleichzeitig erinnert die starke Wertverminderung der Sachanlagen, die hier abweichend von allen anderen Gewerbegruppen bilanziert ist, daran, daß der Einheitswert der Grundstücke der Verschiebung des Geldwerts noch nicht gefolgt ist.

In den übrigen 26 Gewerbegruppen (ohne Banken) mit 1047 Gesellschaften sind zwar auch an einigen Stellen größere Buchgewinne aus der Neubewertung der Anlagen und Vorräte bilanziert worden, so z. B. in der Elektrotechnik, in der NE-Metallindustrie, im Straßenfahrzeugbau und bei den Eisen- und Straßenbahnen.

Vereinzelt standen auch Abwertungsgewinne für den Ausgleich der Verluste zur Verfügung, so z. B. in der Elektrotechnik und im Schiffbau. Aber im ganzen sind in diesen Teilen der Wirtschaft die bei den Sachanlagen gemachten Buchgewinne niedriger, die Abwertungsgewinne werden durch die Abwertungsverluste mehr als aufgewogen, vor allem sind die abzubuchenden Verluste erheblich größer. In der Summe aller dieser Gewerbegruppen schließt die Umstellung der Bilanzen mit einem rechnerischen Fehlbetrag von 2,0 Mrd. M ab, der bei dem Vergleich der Passivseiten von RM-Schlußbilanz und DM-Eröffnungsbilanz als entsprechender „Verluste an Eigenkapital“ rechnerisch sich darstellt.

2. Die Wandlung im Vermögens- und im Kapitalaufbau

Die Umstellung der Bilanzen und des Eigenkapitals hat – in der Summe aller Gesellschaften – das Gefüge

des bilanzmäßig dargestellten Vermögens- und Kapitalaufbaus wenig geändert.

17. Vermögensaufbau und Kapitalaufbau (ohne Banken)

Bilanzposten (saldiert)	RM-Schlußbilanz		DM-Eröffnungsbilanz	
	Mill. RM	vH	Mill. DM	vH
A. Vermögensaufbau				
1. Anlagevermögen				
Bewegliche Anlagen	2 466,3	9,6	6 238,8	35,9
Übrige Anlagen	4 461,8	17,6	4 110,2	23,6
Beteiligungen	2 411,7	9,5	1 992,3	11,5
Zusammen	9 338,9	36,7	12 341,4	77,0
2. Umlaufvermögen				
Vorräte	3 076,2	12,1	3 831,9	22,7
Forderungen	2 981,4	11,7	781,8	4,5
Flüssige Mittel	4 641,0	18,3	417,3	2,4
Wertberichtigung ..	./. 358,3	./ 1,4	./. 8,1	—
Zusammen	10 340,2	40,7	5 022,9	29,0
3. Verluste				
Posten mit unsich.				
Bewertungsgrund-				
lage	4 437,1	17,5	6,9	—
Übrige	1 289,7	5,1	—	—
Zusammen	5 726,8	22,6	6,9	—
Insgesamt	25 405,9	100,0	17 371,2	100,0
B. Kapitalaufbau				
1. Eigenkapital				
Grundkapital	11 145,6	43,9	9 783,1	56,3
Rücklagen	3 337,0	13,1	4 563,8	26,3
Treuhandkonto	—	—	259,1	1,5
Kapital-				
entwertungskonten	—	—	./. 370,9	./ 2,7
Zusammen	14 482,6	57,0	14 235,1	82,0
2. Fremdkapital				
Langfristige Ver-				
bindlichkeiten	3 807,4	14,9	845,1	4,9
Kurzfristige Ver-				
bindlichkeiten	4 646,7	18,3	1 204,3	6,9
Rückstellungen	2 453,1	9,7	1 026,7	5,9
Zusammen	10 907,2	42,9	3 076,1	17,7
3. Sonstige Passiva ..	16,1	0,1	59,9	0,3
Insgesamt	25 405,9	100,0	17 371,2	100,0

Rein äußerlich betrachtet ist die traditionelle Relation, die auf der Aktivseite zwischen Anlagevermögen und Umlaufvermögen und auf der Passivseite zwischen Eigenkapital und Fremdkapital besteht, in der DM-Eröffnungsbilanz nicht wiederzufinden. Auf der Aktivseite hat sich nämlich das Verhältnis von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen von 47 : 53 in der RM-Schlußbilanz auf 71 : 29 in der DM-Eröffnungsbilanz verschoben. Im Zuge der gleichen Entwicklung hat sich auf der Passivseite die (bilanzmäßig ausgewiesene) Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital von 57 : 43 auf 82 : 18 verlagert. Jedoch ist diese Verschiebung, nämlich das weit höhere Gewicht des Anlagevermögens auf der Aktivseite und des Eigenkapitals auf der Passivseite zunächst nur das Ergebnis der Geldumstellung vom 20. 6. 1948, durch die alle Geldkonten sowohl auf der Aktivseite wie auf der Passivseite der Bilanzen bis zu 90 vH verschwinden mußten. Bereits in den Bilanzen für 1949 und 1950 muß eine Rückbildung der Relationen zum Ausdruck kommen, und zwar in dem Maße, wie die Verschuldungsbeziehungen der Unternehmungen untereinander (insbesondere Lieferantenforderungen und Lieferantenkredite) und zwischen Banken und

Unternehmungen (flüssige Mittel und Bankkredite) wieder hergestellt sind.

Eine gesamtwirtschaftlich bedeutsame Relation ist das Verhältnis zwischen der Gliederung der Vermögens- und Kapitalseite. Für jede Bilanz gilt der Grundsatz, daß die Fristen der Aktivseite mit denen der Passivseite übereinstimmen sollen, wenn nicht die Liquidität, d. h. die jederzeitige Zahlungsbereitschaft, gefährdet sein soll. Das bedeutet, daß das Anlagevermögen durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten finanziert sein muß, daß dagegen das Umlaufvermögen durch kurzfristige Verbindlichkeiten finanziert sein kann.*

In der DM-Eröffnungsbilanz steht der langfristigen Finanzierung (durch Eigenkapital und Langkredite) in Höhe von 15,2 Mrd. DM nur ein Anlagevermögen von 12,3 Mrd. DM gegenüber. Somit war auch von den Warenvorräten ein Differenzbetrag von 2,9 Mrd. DM langfristig finanziert. Das bedeutet, daß im Durchschnitt aller Gesellschaften die Unternehmungen mit stark konsolidierter Finanzierung in die DM-Zeit hineingegangen sind.

Die wichtigste Verschiebung der Relationen im Vermögensaufbau ist aber durch die unterschiedliche Aufwertung der beweglichen Anlagen, der Anlagen und der Vorräte eingetreten. Das Sachvermögen gliedert sich nämlich in vH des Gesamtbetrages wie folgt:

Art des Sachvermögens	in der RM-Schlußbilanz	in der DM-Eröffnungsbilanz
Bewegliche Anlagen	24,6	44,0
Übrige Anlagen	44,6	29,0
Vorräte	30,8	27,0.

Es ist möglich, daß in der sehr stark erhöhten Bewertung der beweglichen Anlagen auch jetzt noch stille Reserven enthalten sind; es ist sicher, daß der Wert der übrigen Anlagen – durch die Bindung der Bewertung an den Einheitswert von 1935 – zu niedrig dargestellt ist; es ist wahrscheinlich, daß die Vorräte am Zeitpunkt der DM-Eröffnungsbilanz nicht die traditionelle Höhe hatten. Aber im großen und ganzen können die aus der DM-Eröffnungsbilanz sich errechnenden Verhältniszahlen als typisch für die Relation angesehen werden, mit der sich – im Gesamtdurchschnitt der in Gesellschaftsform organisierten Wirtschaft – die Kapitalausrüstung auf Vorräte und Anlagen und hier wieder auf bewegliche und übrige verteilt.

3. Exkurs: Die 100 000-M-Gesellschaften in der Montanindustrie

In der Montanindustrie wurden zwischen Januar 1947 und Mai 1948, um den bereits seit 1945 wieder arbeitenden Betriebsabteilungen zu einer Rechtsgrundlage und zu einer vorläufigen Basis für ihr Rechnungswesen zu verhelfen, aus den früheren Konzernen 24 Interimgesellschaften ausgegliedert, die mit einem provisorischen Grundkapital von je 100 000 RM ausgestattet waren und denen man die Betriebsanlagen der Alt-Konzerne pachtweise übertrug. Grundlage der Pachtverhältnisse waren die sogenannten Betriebsbenutzungsverträge: Die Nachfolgesellschaften übernahmen die im Eigentum der Konzerne stehenden Anlagen zur Nutzung und hatten dafür die laufenden Instandhaltungskosten für die betriebenen Anlagen zu tragen. Veränderungen an den Anlagen, insbesondere Wiederherstellung oder Wiederaufbau, waren gestattet. Die für Werterhöhungen aufgewendeten Beträge wur-

den von den Entflechtungsgesellschaften vorgelegt, während andererseits Wertminderungen zugunsten der Altkonzerne gesondert erfaßt wurden.

In den Bilanzen der „Hunderttausendmark-Gesellschaften“ erschien demnach kein Anlagevermögen, dafür aber auf beiden Seiten der Bilanz ein „Abrechnungsposten auf Grund des Betriebsbenutzungsvertrages“.²⁰⁾ Problematisch war diese Regelung insofern, als die überlassenen Anlagen nicht neu bewertet wurden, eine genaue Berechnung der Abschreibungen also nicht möglich war; auch die Festsetzung einer Nutzungsgebühr war unterblieben. Behelfsmäßig wurden deshalb – vorbehaltlich einer späteren endgültigen Abrechnung – auf der Aktivseite alle Aufwendungen für Wiederaufbau, Reparaturen usw. bilanziert und auf der Passivseite der aus der Gewinn- und Verlustrechnung sich ergebende Überschuß der Erträge über die Aufwendungen. Dem Charakter des Betriebsbenutzungsvertrages entsprechend stellten diese Posten keine Ansprüche und Verpflichtungen im zivilrechtlichen Sinne dar; ihre buchmäßige Behandlung bildete vielmehr nur die Grundlage für eine künftige Endabrechnung. In die vorläufige DM-Eröffnungsbilanz wurden die Abrechnungsposten deshalb auch (mit kleinen Abweichungen) im Verhältnis 1 : 1 übernommen.

Grundkapital und Rücklagen mußten unter diesen Umständen ebenfalls in alter Höhe in der DM-Eröffnungsbilanz weitergeführt werden. Den Saldo, der sich aus der Neubewertung des Vermögens und der Schulden ergab (und der im Normalfall dem Eigenkapital zugute kam), stellte man als Sonderposten unter der Bezeichnung „Treuhandkonto aus Bilanzumstellung“ in die Bilanz ein. Der Zweck auch dieser Maßnahme war, der späterhin vorzunehmenden endgültigen Abrechnung nicht vorzugreifen; in allen folgenden Jahresabschlüssen wurde das Treuhandkonto deshalb in unveränderter Höhe weitergeführt.

Insgesamt ergaben sich für den 20. 6. 1948 bei 24 Nachfolgesellschaften der Eisen- und Stahlindustrie aktive Abrechnungsposten in Höhe von 54,3 Mill. RM und passive mit 115,8 Mill. RM.; in den DM-Eröffnungsbilanzen wurden sie auf 54,1 Mill. DM und 119,5 Mill. DM korrigiert. Neben einigen kleineren Positionen (geleistete Zahlungen u. ä.) enthält die aktive Abrechnung am 21. 6. 1948 vor allem 15,4 Mill. DM Aufwendungen für Ersatz- bzw. Neuanlagen, 26,1 Mill. DM Aufwand für Wiederaufbau und 15,4 Mill. DM für rückständige Reparaturen. 9,2 Mill. RM hatten die Konzerne an ihre Nachfolgesellschaften zum Ausgleich der Abrechnung gezahlt.

Unter den Passivposten der Abrechnung überwiegen die Wertminderungen der genutzten Anlagen (einschl. Nutzungsgebühr) mit 72,9 Mill. DM. Ein weiterer bedeutender Posten ergab sich aus der Abrechnung der Eisen- und Schrottpreiserhöhung gemäß den Bestimmungen des Betriebsbenutzungsvertrages (38,5 Mill. DM). Die übrigen Positionen liegen sämtlich unter 3 Mill. DM.

Die Treuhandkonten aus Bilanzumstellung betragen 257,4 Mill. DM bei Eisen- und Stahlwerken; hinzu kommt aus dem Bereich Bergbau die Eisenerzbergbau Ilsede AG mit 1,7 Mill. DM Treuhandverbindlichkeiten gegenüber der alten Ilseder Hütte. Der größte Teil der Verpflichtungen steht mit 95,3 Mill. DM den Vereinigten Stahlwerken zu, aber auch Mannesmann (33,7 Mill. DM), Hoesch (29,8 Mill. DM) verfügen über beachtliche Guthaben aus der Neubewertung des Vermögens.

²⁰⁾ In den Anhangtabellen sind diese Abrechnungskonten mit den Konzernforderungen bzw. -verbindlichkeiten zusammengefaßt.

**1. Die Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse
nach Gewerbegruppen**

Nr.	Gewerbegruppe	Umstellungsergebnisse										
		insgesamt				darunter vergleichbare Ergebnisse der Bilanzstatistik						
		Umstel- lungen	Grundkapital			Erfaßte Bilanzen	Grundkapital			Eigenkapital		
		Anzahl	Mill. RM	Mill. DM	Umstel- lungs- quotient 10 : x	Anzahl	Mill. RM	Mill. DM	Umstel- lungs- quotient 10 : x	Mill. RM	Mill. DM	Umstel- lungs- quotient 10 : x
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	16	57	37	6,4	15	36	34	9,4	52	43	8,3
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbei- tung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	237	2 768	2 701	9,8	203	2 715	2 662	9,8	3 420	4 355	12,7
	davon:											
11—15	Bergbau	33	626	642	10,3	28	603	625	10,4	785	1 000	12,7
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	90	262	231	8,8	73	251	222	8,8	296	301	10,2
19	Energiewirtschaft	114	1 881	1 827	9,8	102	1 861	1 814	9,7	2 339	3 053	13,1
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	496	3 255	2 565	7,9	418	3 014	2 450	8,1	4 106	3 702	9,0
	davon:											
21	Eisen- und Stahlindustrie	79	369	359	9,7	70	348	342	9,8	401	509	12,7
22	NE-Metallindustrie	24	320	245	7,7	18	290	221	7,6	434	395	9,1
23	Stahlbau	28	71	74	10,4	24	64	66	10,3	82	100	12,2
24	Maschinen- und Apparatebau	165	740	610	8,2	138	629	574	9,1	816	879	10,8
25	Schiffbau	13	152	82	5,5	13	152	82	5,4	227	128	5,6
26	Straßenfahrzeugbau	21	418	296	7,1	19	413	294	7,1	644	421	6,5
27	Elektrotechnik	60	958	714	7,5	48	915	704	7,7	1 236	1 041	8,4
28	Feinmechanik und Optik	23	102	59	5,8	16	93	55	5,9	114	73	6,4
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	83	125	125	10,0	72	111	112	10,1	152	158	10,4
3/4	Verarbeitende Gewerbe	944	3 186	2 758	8,7	796	2 893	2 627	9,1	3 735	3 610	9,7
	davon:											
31	Mineralölverarbeitung und Koh- lenwertstoffindustrie	6	148	135	9,1	5	147	134	9,1	147	130	8,8
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	105	438	354	8,1	87	409	348	8,5	569	443	7,8
34	Kunststoffverarbeitung	7	25	23	9,3	6	24	23	9,6	39	36	9,2
35	Gummi- und Asbestverarbeitung ..	21	155	163	0,5	20	154	162	10,5	179	200	11,2
36	Feinkeramische und Glasindustrie ..	53	169	129	7,6	44	136	121	8,9	177	145	8,2
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung ..	44	41	39	9,5	34	33	30	9,1	42	40	9,5
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	62	235	196	8,3	54	224	187	8,3	274	256	9,3
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung ..	46	164	128	7,8	36	119	109	9,2	154	152	9,9
42/43	Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	209	813	798	9,8	180	739	768	10,4	1 014	1 212	12,0
44	Herstellung von Musikinstrumen- ten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen ...	5	15	13	8,9	5	15	13	8,7	21	23	11,0
465	Ölmühlen und Margarineindustrie ..	16	171	153	8,9	15	163	145	8,9	199	158	7,9
466	Zuckerindustrie	47	99	98	9,9	42	92	93	10,1	117	180	15,4
481	Brauerei, Mälzerei	175	435	320	7,3	150	408	301	7,4	505	390	7,7
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	148	278	210	7,6	118	230	193	8,4	298	247	8,3
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	51	146	78	5,0	40	130	64	4,9	187	85	4,5
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	207	845	518	6,1	140	542	447	8,2	764	463	6,1
	davon:											
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	127	365	309	8,5	85	322	289	9,0	423	249	5,9
64	Einzelhandel	24	155	134	8,7	23	154	134	8,7	213	185	8,7
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	13	22	17	7,9	7	3	3	10,0	6	7	11,7
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen ..	41	303	58	1,9	23	62	20	3,2	121	21	1,7
69	Versicherungswesen	2	1	0	1,4	2	1	0	1,0	1	0	1,0
7	Dienstleistungen	218	1 172	764	6,0	156	1 167	920	7,9	1 292	1 038	8,0
	davon:											
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen ..	117	282	186	6,6	90	263	175	6,7	299	345	11,5
714	Beteiligungsgesellschaften	22	643	387	6,0	15	826	711	8,6	907	644	7,1
715	Vermögensverwaltung	35	223	113	5,1	20	60	19	3,2	64	24	3,8
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesell- schaften	42	25	18	7,3	31	17	15	8,8	22	23	10,5
8	Verkehrswirtschaft	169	706	581	8,2	147	667	549	8,2	990	684	6,7
	davon:											
83	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	92	458	389	8,5	83	425	360	8,5	574	533	9,3
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	51	219	168	7,7	44	215	167	7,8	382	106	2,8
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	26	29	24	8,3	20	26	22	8,5	34	26	7,6
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	51	590	545	9,2	37	84	43	5,1	107	46	4,3
	Insgesamt	2 387	12 725	10 481	8,2	1 952	11 248	9 796	8,7	14 653	14 006	9,6

**2. Die Neufestsetzung
nach Umstellungs**
(Stand Ende

Nr.	Gewerbegruppe	Gesellschaften	Grundkapital		Durchschnitt der Umstellung	Umstellungsgruppen	
			1000 RM	1000 DM		10 : 10	
		Anzahl			10 : X	Anzahl	1000 RM/DM
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	10	57 007	36 530	6,4	10	29 910
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	237	2 768 155	2 700 679	9,8	155	1 791 241
11—15	davon:						
17	Bergbau	33	625 766	642 329	10,3	14	194 864
19	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	90	261 805	231 042	8,8	57	125 705
	Energiewirtschaft	114	1 880 584	1 827 308	9,8	84	1 470 672
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	496	3 254 681	2 564 632	7,9	269	1 180 079
	davon:						
21	Eisen- und Stahlindustrie	79	369 290	359 293	9,7	55	284 205
22	NE-Metallindustrie	24	319 675	245 000	7,7	9	37 950
23	Stahlbau	28	71 068	73 812	10,4	17	57 852
24	Maschinen- und Apparatebau	165	739 841	610 311	8,2	88	405 696
25	Schiffbau	13	151 940	82 460	5,5	6	21 690
26	Straßenfahrzeugbau	21	417 734	295 621	7,1	13	171 525
27	Elektrotechnik	60	957 877	713 732	7,5	24	114 607
28	Feinmechanik und Optik	23	101 861	58 939	5,8	12	26 887
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	83	125 395	125 464	10,0	45	59 667
3/4	Verarbeitende Gewerbe	944	3 186 689	2 757 957	8,7	475	1 650 612
	davon:						
31	Mineralölverarbeitung und Koh- lenwerstoffindustrie	6	148 300	134 850	9,1	4	133 250
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	105	438 026	353 946	8,1	53	183 577
34	Kunststoffverarbeitung	7	24 650	22 930	9,3	5	20 800
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	21	154 905	162 605	10,5	16	133 855
36	Feinkeramische und Glasindustrie	53	168 888	128 509	7,6	26	83 184
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	44	40 749	38 645	9,5	27	24 559
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	62	235 098	195 935	8,3	29	69 534
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	46	164 199	128 451	7,8	19	49 043
42/43	Textil- und Bekleidungsgewerbe	209	812 952	798 479	9,8	108	508 970
44	Herstellung von Musikinstrumen- ten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen	5	14 925	13 295	8,9	3	11 125
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	16	170 925	152 755	8,9	8	136 795
466	Zuckerindustrie	47	99 094	97 928	9,9	33	85 019
481	Brauerei, Mälzerei	175	435 214	319 624	7,3	62	91 640
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	148	278 164	209 805	7,6	82	119 261
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	51	145 510	73 190	5,0	21	23 411
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	207	844 525	518 267	6,1	72	320 740
	davon:						
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	127	365 097	309 199	8,5	47	184 182
64	Einzelhandel	24	154 670	134 268	8,7	15	117 508
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	13	21 625	17 124	7,9	3	13 650
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	41	302 583	57 601	1,9	7	5 400
69	Versicherungswesen	2	550	75	1,4	—	—
7	Dienstleistungen	216	1 172 878	703 501	6,0	83	218 771
	davon:						
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	117	281 613	185 719	6,6	48	79 192
714	Beteiligungsgesellschaften	22	642 929	386 833	6,0	5	46 415
715	Vermögensverwaltung	35	222 631	112 544	5,1	10	83 640
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesell- schaften	42	25 205	18 305	7,3	20	9 524
8	Verkehrswirtschaft	169	706 870	580 644	8,2	83	357 602
	davon:						
83	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	92	458 389	388 849	8,5	52	205 919
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	51	219 481	168 042	7,7	19	132 453
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	26	28 500	23 753	8,3	12	19 230
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	51	590 211	545 232	9,2	10	505 219
	Insgesamt	2 387	12 724 828	10 480 632	8,2	1 187	6 077 585

1) Diese Tabelle enthält alle bis Ende Dezember 1951 bekanntgewordenen Kapitalumstellungen, also auch diejenigen, bei denen die

**des Grundkapitals
gruppen**

Dezember 1951) 1)

noch: Umstellungsgruppen											
höher als 10 : 10						niedriger als 10 : 10					
bis 10 : 20			höher als 10 : 20			bis 10 : 5			niedriger als 10 : 5		
Anzahl	1000 RM	1000 DM	Anzahl	1000 RM	1000 DM	Anzahl	1000 RM	1000 DM	Anzahl	1000 RM	1000 DM
—	—	—	1	140	420	4	5 507	4 055	1	21 450	2 145
32	384 584	520 079	2	6 400	17 200	33	495 390	354 349	15	90 540	17 810
9	238 700	326 080	—	—	—	4	161 080	112 582	6	31 122	8 803
12	44 391	55 247	1	800	3 200	15	54 491	42 133	5	36 418	4 757
11	101 493	138 752	1	5 600	14 000	14	279 819	199 634	4	23 000	4 250
94	219 960	326 004	18	7 202	26 487	69	1 255 656	858 899	46	591 784	173 163
10	14 720	23 210	1	500	1 500	10	68 250	50 090	3	1 615	288
7	46 000	63 500	—	—	—	6	110 550	83 490	2	125 175	60 060
8	7 716	13 940	—	—	—	2	3 500	2 000	1	2 000	20
39	62 581	92 109	6	1 982	7 012	18	109 042	66 693	14	160 540	38 801
3	3 450	6 040	—	—	—	4	68 000	51 500	3	62 250	9 270
11	67 530	100 310	3	1 450	4 750	2	138 259	87 156	3	104 500	30 900
1	1 000	1 400	2	850	2 050	14	713 680	484 875	8	60 610	9 190
15	16 963	25 495	6	2 420	11 175	1	11 400	7 980	7	61 724	20 622
149	242 726	346 378	28	12 096	39 226	12	32 976	25 115	5	13 370	4 012
1	50	100	—	—	—	209	961 937	664 640	33	318 718	57 101
19	16 018	21 796	4	1 626	4 893	—	—	—	1	15 000	1 500
2	18 000	25 000	—	—	—	15	195 915	134 586	14	40 890	9 094
9	9 310	13 755	1	600	2 400	1	3 000	2 100	1	850	30
8	3 590	5 646	2	700	2 300	2	2 450	1 350	—	—	—
13	18 990	27 670	2	250	1 200	8	28 316	17 746	8	47 378	11 524
8	5 110	7 235	—	—	—	5	10 350	6 670	2	2 000	770
59	150 532	212 946	4	2 950	11 733	17	126 304	96 087	3	20 270	2 644
—	—	—	8	3 875	10 525	11	72 696	53 330	4	34 400	7 110
1	400	500	—	—	—	16	84 837	62 221	18	64 738	3 817
11	5 014	7 652	1	50	300	2	3 800	2 170	—	—	—
7	4 208	6 568	—	—	—	5	25 580	13 540	1	8 100	1 620
11	11 504	17 510	2	270	750	3	9 061	5 257	—	—	—
3	810	1 250	4	1 775	5 125	93	322 898	216 648	11	16 198	4 018
16	26 283	34 001	1	24	192	31	76 730	52 935	20	68 894	14 974
13	23 133	28 666	3	400	1 500	12	34 931	22 224	14	86 334	26 113
1	350	490	—	—	—	50	157 994	111 204	66	339 188	56 822
1	1 300	2 600	3	—	—	35	121 002	88 034	29	36 380	6 817
1	1 500	2 245	—	—	—	5	17 792	13 550	3	19 020	2 720
—	—	—	—	—	—	2	200	100	7	6 475	774
9	5 533	8 453	—	—	—	7	18 950	9 495	26	276 733	40 461
3	740	1 160	—	—	—	1	50	25	1	500	50
1	2 800	4 200	7	341	1 383	64	691 120	425 820	53	256 613	49 074
5	1 993	3 093	3	260	1 060	44	158 967	97 536	19	42 454	6 771
10	27 393	38 850	2	66	172	9	528 400	325 943	8	68 114	14 575
3	22 500	31 000	—	—	—	3	700	350	19	136 425	24 182
4	4 693	7 450	2	15	151	8	3 053	1 991	7	10 620	3 546
3	200	400	3	1 605	4 315	43	232 886	158 095	30	86 884	21 782
3	475	710	—	—	—	27	206 501	142 575	8	22 864	7 540
—	—	—	2	605	1 815	10	20 825	12 080	17	60 510	13 559
—	—	—	1	1 000	2 500	6	5 560	3 440	5	3 510	683
316	907 764	1 275 725	63	28 208	90 723	10	74 465	37 380	19	10 052	1 923
494	3 909 886	2 636 666	327	1 801 493	899 933	—	—	—	—	—	—

AG inzwischen in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt oder aus sonstigen Gründen im Handelsregister gelöscht worden ist.

3. Aktivseite der RM-Schlußbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 RM)

Nr.	Gewerbegruppe	Anzahl der er- faßten Bilanzen	Ausste- hende Ein- lagen auf das Grund- kapital	Sachanlagen								Finanz- anlagen (Beteili- gungen)
				ins- gesamt	davon							
					Bebaute Grund- stücke	Un- bebaute Grund- stücke	Maschinen u. maschin. Anlagen	Spezial- Anlagen	Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäfts- ausstatt.	In Bau befindl. Anlagen	Sonstige Anlagen	
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	15	—	20 428	10 770	16	462	6 310	784	2 053	23	1 788
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	203	22 735	5 855 294	1 255 761	64 711	1 763 580	2 235 856	39 616	261 117	234 653	640 887
11—15	davon: Bergbau	28	—	545 617	169 694	20 375	208 873	41 096	7 271	79 451	18 857	140 885
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	73	—	141 279	59 763	16 764	42 733	8 994	3 085	4 131	5 809	44 795
19	Energiewirtschaft	102	22 735	5 168 398	1 026 304	27 572	1 511 974	2 185 766	29 260	177 535	209 987	455 207
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	418	2 401	1 184 564	625 937	49 857	807 983	5 377	87 575	97 005	10 770	493 343
	davon:											
21	Eisen- und Stahlindustrie	70	750	207 658	53 349	5 277	41 187	—	51 748	54 516	1 581	14 246
22	NE-Metallindustrie	18	—	111 800	61 055	5 444	35 487	—	1 326	3 286	5 202	25 181
23	Stahlbau	24	—	35 326	19 429	4 786	8 015	—	2 224	717	155	3 182
24	Maschinen- und Apparatebau	138	544	271 789	156 703	13 818	71 551	—	12 420	14 608	2 689	53 593
25	Schiffbau	13	—	58 913	37 210	1 012	10 905	5 377	854	3 073	482	10 342
26	Straßenfahrzeugbau	19	656	158 443	86 001	6 932	56 809	—	3 980	4 693	28	39 985
27	Elektrotechnik	48	451	256 011	162 218	9 222	61 638	—	9 019	13 642	272	279 679
28	Feinmechanik und Optik	16	—	22 122	12 207	762	6 473	—	2 126	539	15	829
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	72	—	62 442	37 765	2 604	15 918	—	3 878	1 931	346	6 306
3/4	Verarbeitende Gewerbe	796	1 636	1 426 540	883 090	50 756	336 769	1 657	63 664	68 284	22 320	362 753
	davon:											
31	Mineralölverarbeitung und Koh- lenwerststoffindustrie	5	—	184 574	139 396	497	2 103	—	26 924	15 508	146	13 142
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	87	75	191 093	87 874	6 336	75 325	—	5 085	8 513	7 960	37 529
34	Kunststoffverarbeitung	6	—	9 690	7 463	748	1 307	—	128	16	28	1 554
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	20	—	68 725	39 771	1 059	20 305	—	2 929	4 590	71	4 308
36	Feinkeramische und Glasindustrie	44	—	50 219	34 734	2 561	7 901	1 657	856	1 911	599	17 633
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	34	—	13 053	9 601	631	2 123	—	248	58	392	1 197
39	Lederherzeugung u. -verarbeitung	54	75	104 041	48 907	5 065	40 396	—	2 307	3 979	3 387	5 079
41	Textil- und Bekleidungsgewerbe	36	—	27 688	19 576	2 240	3 261	—	1 303	1 223	85	11 326
42/43	Herstellung von Musikinstrumen- ten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen ...	180	872	313 654	159 301	16 152	110 386	—	10 137	16 167	1 511	134 832
44	Ölmühlen und Margarineindustrie	5	—	4 993	3 740	276	641	—	336	—	0	747
465	Zuckerindustrie	15	—	58 305	43 671	1 239	9 855	—	2 254	1 286	0	54 632
466	Brauerei, Mälzerei	42	14	65 929	21 241	3 389	33 157	—	1 811	5 265	1 066	13 609
481	Sonstiges Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	150	450	236 232	202 810	5 940	11 544	—	4 431	6 233	5 274	32 550
Rest 45—49		118	150	98 344	65 005	4 623	18 465	—	4 915	3 535	1 801	34 615
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	40	188	33 458	18 075	1 988	9 311	—	3 424	287	373	6 884
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	148	1 292	210 907	165 660	7 441	12 487	—	17 369	5 745	2 205	148 922
	davon:											
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	85	414	105 709	67 292	5 245	12 396	—	13 988	4 672	2 116	106 533
64	Einzelhandel	23	—	92 160	87 837	2 196	90	—	1 432	581	24	26 511
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	7	38	5 258	3 454	—	1	—	1 738	—	65	369
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	23	465	7 687	7 027	—	—	—	211	449	—	14 968
69	Versicherungswesen	2	375	93	50	—	—	—	—	43	—	541
7	Dienstleistungen	156	11 038	953 218	881 934	19 655	11 882	—	3 449	27 468	8 830	765 380
	davon:											
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	90	6 306	885 424	838 929	18 725	509	—	255	26 798	208	5 524
714	Beteiligungsgesellschaften	15	—	26 626	12 677	27	10 643	—	765	4	2 510	745 704
715	Vermögensverwaltung	20	4 732	13 961	7 018	672	514	—	168	17	5 572	13 915
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesell- schaften	31	—	27 207	23 310	231	216	—	2 261	649	540	237
8	Verkehrswirtschaft	147	10 150	801 842	320 705	12 087	23 543	392 731	8 616	19 719	24 541	33 718
	davon:											
83	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	83	—	685 618	273 324	1 531	17 651	356 925	6 378	12 586	17 223	11 465
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	44	7 800	100 158	40 714	10 335	4 755	31 470	1 336	4 271	7 277	13 112
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	20	2 350	16 166	6 667	221	1 137	4 336	902	2 862	41	9 141
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	37	749	15 851	12 677	958	676	—	484	944	132	49 087
	Insgesamt	1 952	50 189	10 562 142	4 174 609	207 469	2 486 693	2 641 931	224 971	482 622	303 847	2 442 782

noch: 3. Aktivseite der RM-Schlußbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 RM)

Nr.	Gewerbegruppe	Vorräte				Forderungen und ähnliche Posten						
		ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon					
			Roh- stoffe	Halb- fabri- kate	Fertige Erzeug- nisse		Eigene Aktien	Hypo- theken	Anzah- lungen	Liefer- u. Leistungs- forderun- gen	Konzern- forde- rungen	Sonstige Forde- rungen
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	9 598	7 670	—	1 928	13 318	0	62	515	715	9 910	2 116
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbei- tung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	276 645	205 924	21 851	49 870	546 484	11 394	4 414	18 717	197 238	165 792	148 929
	davon:											
11—15	Bergbau	140 449	93 905	13 927	32 617	224 137	10 541	2 571	6 939	48 292	¹⁾ 68 272	67 522
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	45 892	30 664	6 330	8 898	30 260	577	379	3 025	11 245	5 899	9 135
19	Energiewirtschaft	90 304	81 355	1 094	7 855	292 087	276	1 464	8 753	137 701	71 621	72 272
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	1 595 391	735 348	563 300	296 743	1 014 419	12 925	9 309	37 206	419 901	344 589	190 489
	davon:											
21	Eisen- und Stahlindustrie	423 953	229 686	111 944	82 323	323 701	1 176	484	2 368	55 423	²⁾ 245 062	19 188
22	NE-Metallindustrie	135 927	80 191	39 429	16 307	65 469	1 442	889	9 444	22 924	13 180	17 590
23	Stahlbau	54 088	35 223	17 285	1 580	31 171	37	71	2 294	21 399	2 845	4 525
24	Maschinen- und Apparatebau	381 044	134 558	194 552	51 934	213 153	434	4 935	9 347	105 727	25 396	67 314
25	Schiffbau	37 919	21 655	16 209	55	55 450	—	834	3 699	42 216	143	8 558
26	Straßenfahrzeugbau	138 699	75 166	32 341	31 192	60 465	200	849	2 666	28 802	6 188	26 760
27	Elektrotechnik	334 055	114 125	122 027	97 903	223 024	9 112	751	5 481	128 514	49 697	29 469
28	Feinmechanik und Optik	34 342	12 728	14 415	7 199	10 985	147	181	290	4 319	698	5 350
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	55 364	32 016	15 098	8 250	31 001	377	315	1 617	15 577	1 380	11 735
34	Verarbeitende Gewerbe	935 764	517 270	148 250	272 244	522 305	11 072	47 050	53 209	130 262	83 488	187 224
	davon:											
31	Mineralölverarbeitung und Koh- lenwertstoffindustrie	22 710	14 744	916	7 050	48 637	—	26	1 612	25 534	6 018	15 447
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	118 914	77 865	10 954	30 095	85 855	759	20 838	5 688	20 090	13 192	25 288
34	Kunststoffverarbeitung	9 632	6 615	1 029	1 988	1 815	79	213	280	971	35	237
35	Gummi- und Asbestverarbeitung ..	81 551	45 003	11 130	25 418	21 170	—	45	4 171	9 314	1 451	6 189
36	Feinkeramische und Glasindustrie	28 212	16 234	2 124	9 854	20 576	234	84	1 207	6 949	1 744	10 358
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	14 051	6 578	1 811	5 662	4 732	78	6	717	1 799	1 062	1 070
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	64 620	55 423	3 066	6 131	29 242	628	91	5 851	6 949	6 346	9 377
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	54 312	24 657	18 252	11 403	19 555	641	1 235	3 870	3 671	550	9 598
42/43	Textil- und Bekleidungsgewerbe	354 628	172 044	80 485	102 099	107 293	4 213	729	15 148	28 949	20 027	38 227
44	Herstellung von Musikinstrumen- ten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen ..	10 876	4 894	3 830	2 152	5 592	—	3	209	2 588	0	2 792
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	32 234	24 090	1 471	6 673	43 873	31	7	812	1 183	32 577	9 263
466	Zuckerindustrie	54 780	12 498	4 513	37 769	13 335	367	77	4 689	4 168	736	3 298
481	Brauerei, Mälzerei	20 128	15 207	57	4 864	71 730	2 287	22 641	2 950	7 897	4 227	31 728
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- u. Genuß- mittelgewerbe	69 116	41 418	6 612	21 086	48 890	1 755	1 055	6 005	10 200	5 523	24 352
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	22 938	8 295	2 240	12 401	133 378	1 025	687	7 373	108 738	5 055	10 450
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	153 187	25 220	8 868	119 099	1 272 260	2 448	850 150	25 872	105 953	51 707	236 130
	davon:											
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	119 413	24 568	8 852	85 993	259 501	210	425	25 150	101 401	48 904	83 411
64	Einzelhandel	33 350	616	16	32 718	20 487	271	1 183	523	1 037	2 480	14 993
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	424	36	—	388	5 119	—	221	199	2 824	46	1 829
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen ..	0	—	—	0	987 024	³⁾ 1 967	848 266	—	648	255	135 888
69	Versicherungswesen	—	—	—	—	129	—	55	—	43	22	—
7	Dienstleistungen	40 450	14 725	11 012	14 713	173 939	1 937	7 639	6 750	33 190	91 990	32 433
	davon:											
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	18 476	3 192	1 934	13 350	118 127	694	4 473	6 060	22 980	60 480	23 440
714	Beteiligungsgesellschaften	20 890	11 069	9 078	743	43 603	447	2 570	514	9 425	25 031	5 616
715	Vermögensverwaltung	163	163	—	—	9 016	776	417	119	358	6 183	1 163
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesell- schaften	921	301	0	620	3 193	20	179	57	427	296	2 214
8	Verkehrswirtschaft	42 107	38 578	710	2 819	264 469	1 056	1 103	20 143	47 545	38 532	158 090
	davon:											
83	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	32 089	31 922	167	0	94 224	44	877	16 958	19 711	13 499	43 135
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	8 999	6 237	519	2 243	160 666	1 012	226	3 042	22 619	21 040	112 727
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	1 019	419	24	576	9 579	—	—	143	5 215	1 993	2 228
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	76	57	6	13	27 825	19	390	149	2 493	18 359	6 415
	Insgesamt	3 076 154	1 553 087	753 737	769 330	3 968 397	41 876	920 804	169 934	1 046 085	817 422	972 276

1) Davon 0,822 Mill. RM Abrechnungsposten aus Betriebsbenutzungsverträgen. — 2) Davon 54,288 Mill. RM Abrechnungsposten aus Betriebsbenutzungsverträgen. — 3) Hierunter auch eigene Pfandbriefe von Bodenkreditinstituten.

noch: 3. Aktivseite der RM-Schlußbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 RM)

Nr.	Gewerbegruppe	Flüssige Mittel					Posten mit ungewisser Bewertungs- grundlage	Sonstige Aktiv- posten	Rein- verlust	Bilanz- summe
		insgesamt	davon							
			Kasse	Bank	Wechsel	Wert- papiere				
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	21 175	2 066	18 428	—	681	62 148	792	12 838	142 685
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	792 220	83 929	639 329	151	68 814	1 292 262	34 439	96 308	9 557 274
	davon:									
11—15	Bergbau	106 527	19 062	66 004	44	21 417	299 315	5 214	55 130	1 517 274
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	56 090	6 661	40 465	—	8 964	88 914	1 092	30 120	438 442
19	Energiewirtschaft	629 603	58 206	532 857	107	38 433	904 033	28 133	11 058	7 601 558
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	1 325 177	282 248	941 865	346	100 718	2 956 547	93 442	763 813	9 369 037
	davon:									
21	Eisen- und Stahlindustrie	145 893	49 791	94 428	37	1 637	43 836	2 988	15 406	1 178 431
22	NE-Metallindustrie	99 071	38 068	58 293	5	2 705	264 933	2 234	14 127	718 742
23	Stahlbau	72 068	32 235	38 735	—	1 088	35 569	1 389	2 809	235 592
24	Maschinen- und Apparatebau	310 257	47 200	229 979	257	32 821	897 875	18 157	79 226	2 225 638
25	Schiffbau	103 916	13 955	80 955	—	9 006	444 748	624	90 362	802 274
26	Straßenfahrzeugbau	289 261	54 147	233 221	—	1 893	484 879	50 235	124 124	1 346 747
27	Elektrotechnik	233 893	33 595	156 656	44	43 598	610 971	16 762	412 568	2 367 414
28	Feinmechanik und Optik	21 965	4 515	16 251	—	1 199	88 069	293	12 571	191 176
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	48 863	8 742	33 347	3	6 771	85 667	760	12 620	303 023
3.4	Verarbeitende Gewerbe	1 681 403	208 372	628 966	11 493	234 572	1 698 465	23 967	311 507	6 384 340
	davon:									
31	Mineralölverarbeitung und Koh- lenwertstoffindustrie	27 146	4 913	21 525	—	708	141 404	2 155	56 804	496 572
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	142 017	18 201	98 669	2	25 145	285 758	3 956	92 368	957 565
34	Kunststoffverarbeitung	17 193	998	16 066	6	123	22 327	155	1 874	64 240
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	65 066	5 538	52 059	0	7 469	91 910	2 780	12 873	348 383
36	Feinkeramische und Glasindustrie	68 665	6 402	50 724	2	11 537	28 112	911	22 263	236 591
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	13 951	3 453	9 132	99	1 267	17 804	518	4 299	69 605
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	49 847	7 298	39 336	—	3 213	224 571	1 234	12 159	490 868
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	71 384	3 754	31 896	9 243	26 491	46 718	1 127	4 960	237 080
42/43	Textil- und Bekleidungsgewerbe	165 008	22 141	86 703	9	56 155	412 511	4 554	55 161	1 548 513
44	Herstellung von Musikinstrumen- ten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen ...	9 115	5 904	2 453	—	758	5 152	116	74	36 665
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	21 561	3 137	13 000	—	5 424	89 073	1 893	11 475	313 046
466	Zuckerindustrie	12 391	674	4 026	—	7 691	8 794	901	9 121	178 874
481	Brauerei, Mälzerei	193 268	14 696	110 563	159	67 850	238 750	2 225	13 545	808 878
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	224 791	111 263	90 814	1 973	20 741	85 581	1 442	14 531	577 460
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	147 866	15 002	115 940	—	18 924	254 309	2 120	14 326	615 465
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	1 078 390	538 488	319 044	21 926	200 922	529 504	6 073	128 244	3 528 779
	davon:									
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	325 645	115 542	114 716	34	95 353	166 672	1 745	95 045	1 180 677
64	Einzelhandel	78 353	3 280	72 568	—	2 505	129 621	876	31 140	412 498
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	5 280	714	4 017	—	549	767	34	43	17 332
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	668 855	416 944	127 674	21 892	102 345	232 210	3 417	2 014	1 916 640
69	Versicherungswesen	257	18	69	—	170	234	1	2	1 632
7	Dienstleistungen	311 611	9 057	273 930	—	28 624	380 516	5 408	75 870	3 216 930
	davon:									
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	245 153	3 597	235 919	—	5 637	507 436	5 108	23 073	1 814 627
714	Beteiligungsgesellschaften	45 896	5 266	26 779	—	13 851	319 690	98	44 489	1 246 996
715	Vermögensverwaltung	13 182	40	5 048	—	8 094	28 346	37	6 165	89 517
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesell- schaften	7 380	154	6 184	—	1 042	25 044	165	1 643	65 790
8	Verkehrswirtschaft	527 648	24 243	427 584	220	75 001	589 978	4 894	45 252	2 318 658
	davon:									
83	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	412 074	7 920	345 036	203	58 915	194 538	2 448	21 995	1 454 451
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	104 837	13 768	75 632	17	15 420	374 578	1 908	18 958	791 016
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	10 137	2 555	6 916	—	666	19 962	538	4 299	73 191
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	24 960	1 013	21 768	—	2 179	40 578	408	20 792	180 326
	Insgesamt	5 309 850	1 162 428	3 384 851	34 136	728 435	8 303 407	171 543	1 488 450	35 292 894

4. Passivseite der RM-Schlußbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 RM)

Nr.	Gewerbegruppe	Anzahl der er- faßten Bilanzen	Grundkapital			Genuß- scheine und Einlagen d. pers. haft. Gesell- schafters	Rücklagen	Rück- stellungen	Wertbericht. z. Posten mit unsich. Bewertungs- grundlage	Rein- gewinn
			insgesamt	davon						
				Stamm- aktien	Vorzugs- aktien					
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	15	35 557	31 344	4 213	—	15 710	18 993	55 742	934
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	203	2 715 369	2 709 513	14 853	6 319	698 699	604 401	401 775	39 959
	davon:									
11—15	Bergbau	28	603 236	602 906	330	—	182 256	128 321	79 018	1 504
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	73	250 863	249 708	1 155	10	44 563	34 159	23 903	3 588
19	Energiewirtschaft	102	1 861 267	1 847 899	13 368	6 300	471 871	441 921	298 854	25 864
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	418	3 914 303	2 855 189	159 119	440	1 092 680	601 591	1 423 219	41 694
	davon:									
21	Eisen- und Stahlindustrie	70	347 928	347 876	52	—	53 267	38 383	23 534	1 699
22	NE-Metallindustrie	18	290 425	290 039	386	—	144 012	74 672	53 240	5 468
23	Stahlbau	24	63 604	63 501	103	—	18 507	22 631	27 877	5 925
24	Maschinen- und Apparatebau	138	628 720	620 150	8 570	400	187 394	158 158	606 318	10 271
25	Schiffbau	13	151 940	151 940	—	—	74 640	33 720	222 886	1 435
26	Straßenfahrzeugbau	19	412 734	412 471	263	—	230 992	125 762	106 896	6 737
27	Elektrotechnik	48	915 254	766 249	149 005	—	321 074	111 547	319 101	3 435
28	Feinmechanik und Optik	16	93 191	93 147	44	—	20 615	11 728	18 537	866
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	72	110 512	109 816	696	40	41 579	24 990	44 830	5 858
3/4	Verarbeitende Gewerbe	786	2 893 493	2 878 489	19 977	2 501	839 332	404 038	813 818	55 908
	davon:									
31	Mineralölverarbeitung und Koh- lenwertstoffindustrie	5	147 300	147 300	—	—	211	4 975	93 965	136
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	87	409 360	408 181	1 179	—	159 682	62 611	74 578	8 896
34	Kunststoffverarbeitung	6	23 800	23 800	—	—	15 164	7 711	9 323	—
35	Gummi- und Asbestverarbeitung ..	20	154 155	154 066	89	—	24 610	40 386	72 307	4 107
36	Feinkeramische und Glasindustrie ..	44	136 034	135 589	445	—	40 832	20 187	3 230	4 102
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung ..	34	32 629	32 444	185	—	8 625	5 135	12 493	1 790
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	54	223 554	220 222	3 332	—	49 813	38 524	47 830	3 569
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung ..	36	119 389	112 957	6 432	—	35 347	24 082	29 259	3 279
42/43	Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	180	739 263	735 135	4 128	2 500	272 374	81 473	203 083	10 456
44	Herstellung von Musikinstrumen- ten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen ...	5	14 925	14 925	—	—	6 316	6 258	1 850	946
465	Ölmühlen und Margarineindustrie ..	15	162 925	162 925	—	—	36 382	7 611	56 408	884
466	Zuckerindustrie	42	92 130	92 029	101	—	25 233	11 244	7 324	230
481	Brauerei, Mälzerei	150	407 776	404 462	3 314	1	96 492	48 683	150 090	7 318
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	118	230 223	229 451	772	—	68 251	45 158	51 278	10 195
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	40	139 445	128 689	1 756	—	57 167	67 023	189 978	8 289
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	149	541 526	539 627	1 899	—	221 991	247 334	170 631	18 959
	davon:									
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	85	321 628	320 109	1 519	—	100 716	204 184	49 994	9 936
64	Einzelhandel	23	154 070	153 720	350	—	58 600	25 118	109 942	2 273
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	7	2 575	2 575	—	—	3 098	2 535	647	123
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen ..	23	62 253	62 223	30	—	59 170	15 439	9 945	6 613
69	Versicherungswesen	2	1 000	1 000	—	—	407	58	103	14
7	Dienstleistungen	156	1 197 139	1 162 109	5 027	—	125 184	144 317	305 188	2 917
	davon:									
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen ..	90	263 312	258 525	4 787	—	36 466	105 491	117 593	562
714	Beteiligungsgesellschaften	15	826 370	826 165	205	—	81 188	35 399	165 368	599
715	Vermögensverwaltung	20	60 026	60 026	—	—	3 934	747	4 233	878
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesell- schaften	31	17 428	17 393	35	—	3 596	2 680	17 994	878
8	Verkehrswirtschaft	147	699 668	653 532	13 136	162	323 237	371 674	283 410	22 297
	davon:									
83	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	83	424 922	415 139	9 783	—	148 830	299 711	95 375	19 831
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	44	215 366	212 766	2 600	162	167 029	66 273	172 109	1 450
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	20	26 380	25 627	753	—	7 378	5 690	15 926	1 016
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	37	83 659	83 659	—	—	22 813	9 184	10 048	1 369
	Insgesamt	1 952	11 248 128	11 028 148	219 989	9 413	3 399 204	2 468 525	3 644 009	183 370

noch: 4. Passivseite der RM-Schlußbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 RM)

Nr.	Gewerbegruppe	Wertberichtigungen zum Sachanlagevermögen									Wertberich- tigungen zum Umlauf- vermögen
		Anlagen ins- gesamt	davon								
			Bebaute Grund- stücke	Un- bebaute Grund- stücke	Ma- schinen	Spezial- anlagen	Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	im Bau befindliche Anlagen	Sonstige An- lagen ¹⁾	Global	
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 387
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	2 932 733	304 635	599	776 281	877 518	12 779	1 180	93 014	866 727	29 795
11—15	davon:										
17	Bergbau	101 423	19 249	—	77 258	13	523	—	4 380	—	3 445
19	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	11 350	2 131	143	7 521	500	97	—	444	514	2 529
	Energiewirtschaft	2 819 960	283 255	456	691 502	877 005	12 159	1 180	88 190	866 213	23 821
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	117 329	17 458	—	49 390	—	1 661	411	—	51 409	114 188
21	davon:										
22	Eisen- und Stahlindustrie	18 677	1 203	—	3 492	—	—	—	—	13 982	8 670
23	NE-Metallindustrie	436	—	—	—	—	—	411	—	25	6 193
24	Stahlbau	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	2 057
25	Maschinen- und Apparatebau	9 568	1 612	—	4 457	—	1 661	—	—	1 838	70 133
26	Schiffbau	893	—	—	—	—	—	—	—	893	115
27	Straßenfahrzeugbau	53 084	14 643	—	38 441	—	—	—	—	—	1 856
28	Elektrotechnik	27 312	—	—	—	—	—	—	—	27 312	9 326
29	Feinmechanik und Optik	5 521	—	—	—	—	—	—	—	5 521	1 055
	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	75	—	—	—	—	—	—	—	75	14 763
3/4	Verarbeitende Gewerbe	149 795	101 274	76	18 733	—	22 482	845	3 127	3 178	39 733
31	davon:										
32/33	Mineralölverarbeitung und Koh- lenwertstoffindustrie	113 463	92 038	0	—	—	20 480	945	—	—	120
34	Chemische und chem.-techn. Industrie	5 784	783	—	1 394	—	245	—	3 114	248	13 940
35	Kunststoffverarbeitung	16	—	—	—	—	—	—	—	16	3 753
36	Gummi- und Asbestverarbeitung	1 000	—	—	—	—	—	—	—	1 000	1 946
37/38	Feinkeramische und Glasindustrie	225	—	—	—	—	—	—	—	225	1 498
39	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	123	—	—	—	—	—	—	—	123	658
41	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	386	123	—	163	—	100	—	—	—	1 823
42/43	Lederherzeugung u. -verarbeitung	25	—	—	—	—	—	—	—	25	5 292
44	Textil- und Bekleidungsgewerbe	26 259	7 935	—	16 466	—	1 261	—	13	584	26 802
	Herstellung von Musikinstrumen- ten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 748
466	Zuckerindustrie	266	—	—	—	—	—	—	—	266	355
481	Brauerei, Mälzerei	634	—	—	—	—	—	—	—	634	9 740
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	1 614	395	76	710	—	376	—	—	57	11 058
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	88	88	—	—	—	—	—	—	—	38 049
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	10 626	5 303	33	62	—	4 135	—	781	312	14 995
61/63	davon:										
64	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	9 143	4 772	33	—	—	3 301	—	781	256	10 327
67	Einzelhandel	1 483	531	—	62	—	834	—	—	56	97
68	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	—	—	—	—	—	—	—	—	—	621
69	Geld-, Bank- und Börsenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 950
	Versicherungswesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Dienstleistungen	31 870	18 301	—	2 948	—	343	2 500	—	9 878	28 111
711	davon:										
714	Wohnungs- u. Grundstückswesen	21 947	15 115	—	—	—	—	2 500	—	4 332	3 251
715	Beteiligungsgesellschaften	3 551	592	—	2 948	—	—	—	—	11	24 306
Rest 7	Vermögensverwaltung	4 012	161	—	—	—	—	—	—	3 851	212
	Sonstige Dienstleistungsgesell- schaften	2 460	433	—	—	—	343	—	—	1 684	342
8	Verkehrswirtschaft	340 532	77 185	3	10 610	206 698	2 781	—	11 071	32 184	52 890
83	davon:										
85	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	318 679	66 839	3	10 610	204 395	2 567	—	11 071	23 194	15 649
Rest 8	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	31 533	10 240	—	—	2 303	—	—	—	8 990	36 350
	Sonstige Verkehrswirtschaft	320	106	—	—	—	214	—	—	—	801
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	319	—	—	—	—	—	—	—	319	288
	Insgesamt	3 583 392	522 244	711	855 024	1 084 216	44 161	5 036	107 993	964 007	362 226

1) Ohne Global.

noch: 4. Passivseite der RM-Schlußbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 RM)

Nr.	Gewerbegruppe	Verbindlichkeiten										Sonstige Passivposten	Bilanzsumme
		insgesamt	davon								Sonstige Verbindlichkeiten		
			Anleihen	Hypotheken	Sonst. langfr. Verbindlichkeiten	empfangene Anzahlungen	aus Liefer- und Leistungen	gegenüber Konzernen	Wechsel	gegenüber Banken			
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	10 383	—	2 403	348	—	1 800	1 355	—	314	3 163	1 379	142 085
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	2 111 289	1 031 541	73 137	305 821	30 397	116 450	199 734	965	59 917	296 417	25 959	9 557 274
11—15	davon:	412 573	211 989	2 401	16 488	1 568	24 890	34 875	405	38 012	81 945	5 498	1 517 274
17	Bergbau	65 270	1 501	4 918	8 286	6 190	7 913	7 983	—	9 192	19 287	2 207	438 442
19	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 633 446	818 051	65 818	281 047	22 549	83 647	156 876	560	9 713	195 185	18 254	7 601 558
2	Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	2 332 663	378 180	31 358	333 090	413 942	481 230	423 099	5 378	271 394	544 842	81 545	9 369 037
21	davon:	684 353	68 003	1 425	291 586	8 876	43 757	177 078	—	42 507	51 121	1 920	1 178 431
22	Eisen- und Stahlindustrie	142 500	41 932	530	3 853	2 405	15 920	14 461	82	18 014	45 303	1 796	718 742
23	NE-Metallindustrie	91 624	4 000	1 077	1 500	47 152	6 632	7 201	—	1 919	22 143	1 604	235 592
24	Stahlbau	546 246	75 981	13 053	9 677	126 498	109 625	19 719	33	51 371	140 289	8 430	2 225 638
25	Maschinen- und Apparatebau	315 671	10 000	3 512	3 680	159 318	106 746	5 069	5 100	369	21 877	974	802 274
26	Schiffbau	359 728	101 467	3 286	10 000	3 971	94 675	75 871	—	15 940	54 518	48 958	1 346 747
27	Straßenfahrzeugbau	646 474	76 284	2 224	10 021	60 497	85 216	104 135	163	136 027	171 907	13 891	2 367 414
28	Elektrotechnik	38 379	510	454	130	678	9 902	6 288	—	3 646	16 771	1 284	191 176
29	Feinmechanik und Optik	57 688	3	5 797	2 643	4 547	8 807	14 177	—	1 601	20 113	2 688	303 023
3/4	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	1 035 833	102 703	59 211	121 976	18 663	126 260	106 333	14 886	238 528	297 328	39 684	6 364 340
31	Verarbeitende Gewerbe	136 048	54 600	41	—	216	8 878	18 467	—	10 487	43 359	354	496 572
32/33	davon:	218 688	6 946	9 484	74 454	2 048	24 010	14 969	—	26 539	60 238	4 026	957 565
34	Mineralölverarbeitung und Kohlenwerststoffindustrie	4 155	184	—	600	99	809	677	—	1 393	393	318	64 240
35	Chemische und chem.-techn. Industrie	48 574	2 391	1 520	—	638	8 671	4 559	—	2 687	28 108	1 298	348 383
36	Kunststoffverarbeitung	28 813	1	584	1 433	2 210	5 025	4 252	—	3 414	11 894	1 670	236 591
37/38	Gummi- und Asbestverarbeitung	7 491	201	709	604	1 019	1 250	508	130	767	2 303	661	69 605
39	Feinkeramische und Glasindustrie	121 947	24 103	4 532	18 631	1 950	9 695	8 734	327	32 825	21 150	3 422	490 868
41	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	18 622	2 000	461	1 174	141	3 743	1 483	—	4 431	5 189	1 785	237 080
42/43	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	176 718	6 631	10 702	13 935	5 962	29 933	19 114	99	45 575	44 767	9 585	1 548 513
44	Lederherzeugung u. -verarbeitung	5 849	—	30	150	435	413	729	—	833	3 259	521	36 665
465	Textil- und Bekleidungsgewerbe	44 997	—	2 961	—	235	4 167	16 555	6 300	8 966	5 813	91	313 046
466	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen	40 626	9	163	3 654	1 725	8 615	444	8 030	10 324	7 662	1 466	178 874
481	Ölmühlen und Margarineindustrie	77 902	5 628	22 308	3 471	1 315	6 445	3 801	—	1 361	33 573	10 242	806 878
Rest 45—49	Zuckerindustrie	155 458	9	5 716	3 870	670	14 606	12 041	—	88 926	29 620	4 225	577 460
5	Brauerei, Mälzerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	129 881	—	10 209	2 845	73 368	16 295	5 066	—	2 710	20 170	3 565	615 465
6	Handel, Geld- und Versicherungswesen	2 292 992	901 787	28 627	178 347	20 759	142 864	77 788	6 466	189 221	761 133	9 725	3 528 779
61/63	davon:	471 937	37 232	8 213	3 194	20 672	138 527	68 002	416	109 285	86 396	2 812	1 180 677
64	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	57 623	7 259	17 727	960	65	2 659	8 653	—	7 993	12 307	3 292	412 498
67	Einzelhandel	7 621	—	108	8	22	1 659	1 133	—	18	4 673	112	17 332
68	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	1 755 767	857 296	2 564	169 185	—	—	—	6 050	62 925	657 747	35 031	1 916 640
69	Geld-, Bank- und Börsenwesen	44	—	15	—	—	19	—	—	—	10	6	1 632
	Versicherungswesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Dienstleistungen	1 397 481	51 317	848 268	181 535	61 820	28 749	66 085	241	6 698	57 548	14 649	3 219 930
711	davon:	1 259 557	13 235	930 995	171 935	58 920	22 546	9 967	26	3 505	48 428	6 448	1 814 627
714	Wohnungs- u. Grundstückswesen	109 292	33 670	174	8 245	2 018	3 676	55 356	215	951	4 987	923	1 246 996
715	Beteiligungsgesellschaften	9 437	4 400	2 383	—	56	60	539	—	1 525	474	6 038	89 517
Rest 7	Vermögensverwaltung	19 175	12	12 716	1 355	26	467	223	—	717	3 659	1 237	65 790
	Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Verkehrswirtschaft	247 168	40 063	6 959	29 842	3 843	43 357	30 793	764	4 412	87 935	10 710	2 318 658
83	davon:	123 615	15 722	1 642	19 513	1 092	19 639	12 099	—	3	53 905	7 839	1 454 451
85	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	108 546	24 341	5 024	8 684	1 868	21 025	12 198	764	4 108	30 534	2 198	791 016
Rest 8	Schiffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	15 007	—	293	1 645	83	2 693	6 496	—	301	3 496	673	73 191
	Sonstige Verkehrswirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	52 153	15 000	1 426	7 747	852	339	5 420	—	7 505	14 064	576	189 326
	Insgesamt	10 209 858	2 529 591	1 159 588	1 156 251	621 752	955 334	916 573	28 700	769 189	2 031 800	187 769	35 292 834

1) Davon 0,425 Mill. RM Abrechnungsposten aus Betriebsbenutzungsverträgen. — 2) Davon 115,775 Mill. RM Abrechnungsposten aus Betriebsbenutzungsverträgen.

**5. Aktivseite der DM-Eröffnungsbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 DM)**

Nr.	Gewerbegruppe	Anzahl der erfaßten Bilanzen	Ausste- hende Ein- lagen auf das Grund- kapital	Sachanlagen								Finanz- anlagen (Beteiligun- gen)
				insgesamt	davon							
					Bebaute Grund- stücke	Un- bebaute Grund- stücke	Maschi- nen und maschin. Anlagen	Spezial- anlagen	Werk- zeuge, Betr. u. Gesch. ausst.	In Bau bef. Anlagen	Sonstige Anlagen	
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	15	—	32 413	6 678	41	1 450	19 846	2 570	1 815	13	191
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	203	5 584	6 719 735	978 804	47 699	2 146 880	2 976 443	87 342	247 876	234 491	470 409
11—15	davon:											
17	Bergbau	28	—	838 563	170 680	14 471	358 853	161 683	43 507	60 330	29 039	107 189
19	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	73	—	235 012	64 537	12 476	115 966	16 727	9 363	3 175	12 768	30 350
	Energiewirtschaft	102	5 584	5 646 160	743 587	20 752	1 672 161	2 798 033	34 472	184 471	192 684	332 870
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	418	779	1 941 888	824 925	33 302	945 400	13 002	218 083	77 299	29 877	458 750
21	davon:											
22	Eisen- und Stahlindustrie	70	75	296 663	52 355	2 373	114 736	—	70 256	54 054	2 889	9 673
23	NE-Metallindustrie	18	—	252 764	78 208	3 546	150 916	—	6 653	2 205	11 236	21 523
24	Stahlbau	24	—	59 131	23 501	2 405	25 849	—	6 556	695	125	3 779
25	Maschinen- und Apparatebau	138	—	501 424	173 656	9 963	248 407	—	49 997	6 322	13 079	45 361
26	Schiffbau	13	—	87 818	28 450	883	40 343	13 002	3 821	580	739	8 986
27	Straßenfahrzeugbau	19	656	267 171	84 933	6 288	146 592	—	25 480	3 783	95	43 470
28	Elektrotechnik	48	45	332 845	129 448	4 958	151 022	—	38 499	8 315	603	320 965
29	Feinmechanik und Optik	16	—	37 152	14 515	677	16 147	—	5 386	394	33	658
	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	72	—	106 920	39 859	2 209	51 388	—	11 435	951	1 078	4 335
3/4	Verarbeitende Gewerbe	796	168	2 393 937	899 809	48 928	1 681 270	9 091	168 037	37 803	66 181	267 714
31	davon:											
32/33	Mineralölverarbeitung und Koh- lenwertstoffindustrie	5	—	115 342	76 644	497	8 115	—	18 971	10 788	327	5 650
34	Chemische und chem.-techn. Industrie	87	8	301 263	100 728	5 316	158 093	—	16 587	7 590	12 949	30 772
35	Kunststoffverarbeitung	6	—	22 781	9 344	402	11 644	—	1 316	—	75	655
36	Gummi- und Asbestverarbeitung	20	—	108 389	37 938	1 163	54 527	—	10 857	3 543	361	2 955
37/38	Feinkeramische und Glasindustrie	44	—	91 446	41 482	1 737	29 081	9 091	6 161	1 665	2 229	19 423
39	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	34	—	22 392	11 577	910	7 978	—	1 075	85	767	1 010
41	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	54	8	205 347	52 109	3 218	130 760	—	8 529	2 675	8 056	6 636
42/43	Lederherzeugung u. -verarbeitung	36	—	55 681	32 648	2 224	16 145	—	4 195	75	394	9 500
44	Textil- und Bekleidungsgewerbe	180	87	672 213	188 372	11 271	417 283	—	40 768	5 971	8 548	97 940
	Herstellung von Musikinstrumen- ten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen	5	—	6 936	3 044	276	2 359	—	1 181	—	76	281
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	15	—	88 649	47 564	1 470	32 689	—	6 172	675	79	47 059
466	Zuckerindustrie	42	5	121 047	27 910	2 046	80 457	—	6 775	2 931	928	3 650
481	Brauerei, Mälzerei	150	45	337 227	198 952	6 663	73 818	—	32 553	580	24 661	22 080
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	118	15	154 324	71 497	3 733	58 321	—	12 897	1 225	6 651	20 103
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	49	53	71 477	22 498	1 921	39 555	—	13 156	151	3 196	4 093
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	148	290	284 738	169 945	6 897	54 336	—	44 429	4 181	5 049	121 329
61/63	davon:											
64	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	85	125	151 811	55 637	3 532	53 710	—	30 070	3 978	4 884	78 833
67	Einzelhandel	23	—	122 033	105 810	3 275	626	—	11 998	203	121	34 937
68	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	7	77	6 011	4 004	—	0	—	1 963	—	44	96
69	Geld-, Bank- und Börsenwesen	23	50	4 825	4 436	—	—	—	389	—	—	7 376
	Versicherungswesen	2	38	58	58	—	—	—	—	—	—	84
7	Dienstleistungen	156	1 138	658 750	589 545	22 370	25 172	—	8 463	5 622	7 578	623 889
711	davon:											
714	Wohnungs- u. Grundstückswesen	90	631	577 811	548 996	21 568	1 080	—	366	5 600	201	2 339
715	Beteiligungsgesellschaften	15	—	43 186	15 309	21	22 961	—	2 465	4	2 426	613 526
Rest 7	Vermögensverwaltung	20	507	11 505	5 567	621	579	—	332	17	4 389	8 073
	Sonstige Dienstleistungsgesell- schaften	31	—	26 248	19 673	160	552	—	5 300	1	562	51
8	Verkehrswirtschaft	147	285	924 949	232 659	7 771	31 886	600 260	11 350	9 835	31 988	17 949
83	davon:											
85	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	83	20	780 178	195 078	520	19 138	536 086	6 770	7 681	14 905	6 949
Rest 8	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	44	30	119 813	29 118	6 912	9 230	54 428	2 493	1 089	16 543	7 061
	Sonstige Verkehrswirtschaft	20	235	24 958	8 463	339	3 518	9 746	2 087	265	540	3 939
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	37	75	12 529	9 240	471	1 133	—	967	564	154	87 834
	Insgesamt	1 952	8 369	12 949 516	3 534 183	161 308	4 318 182	3 618 642	554 388	384 448	378 447	2 001 455

noch: 5. Aktivseite der DM-Eröffnungsbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 DM)

Nr.	Gewerbegruppe	Vorräte				Forderungen u. ä.						
		insgesamt	davon			insgesamt	davon					
			Rohstoffe	Halbfabrikate	Fertigerzeugnisse		Eigene Aktien	Hypotheken	Anzahlungen	Liefer- und Leistungsford.	Konzernforderungen	Sonstige Forderungen
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	9 833	7 994	913	928	1 641	8	15	169	113	1 025	319
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	303 858	229 558	23 153	51 147	184 937	9 726	320	12 179	47 182	70 447	45 083
	davon:											
11—15	Bergbau	144 686	99 085	15 017	30 584	119 176	8 952	140	4 361	23 277	52 543 ¹⁾	29 903
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	55 138	37 023	7 120	10 995	7 547	498	35	2 094	1 775	1 616	1 529
19	Energiewirtschaft	104 034	93 450	1 016	9 568	58 214	276	145	5 724	22 130	16 288	13 651
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	2 025 710	963 129	716 655	345 926	340 361	17 388	1 277	18 254	47 180	216 948	39 316
	davon:											
21	Eisen- und Stahlindustrie	486 963	271 590	126 649	88 724	211 759	1 295	47	1 184	7 146	193 450 ²⁾	8 637
22	NE-Metallindustrie	215 857	121 116	74 664	20 077	12 614	179	92	4 354	3 327	1 974	2 688
23	Stahlbau	54 001	44 625	17 672	1 704	5 935	75	7	1 540	2 810	521	982
24	Maschinen- und Apparatebau	491 991	190 307	243 623	58 061	26 358	566	483	4 542	9 481	4 751	6 535
25	Schiffbau	38 948	24 361	14 532	55	14 008	—	84	969	2 160	9	10 766
26	Straßenfahrzeugbau	148 856	78 865	37 316	32 675	10 488	—	101	1 371	5 898	365	2 763
27	Elektrotechnik	467 709	177 328	164 859	125 522	54 206	15 202	403	3 311	14 494	15 444	5 352
28	Feinmechanik und Optik	43 574	15 908	18 536	9 130	1 521	49	18	176	816	74	388
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	67 811	39 029	18 804	9 978	3 472	20	42	787	1 048	370	1 205
3.4	Verarbeitende Gewerbe	1 182 389	648 897	201 505	331 987	122 020	7 686	5 298	33 894	24 424	22 654	28 064
	davon:											
31	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	22 377	15 401	883	6 093	11 073	—	3	1 076	3 287	620	6 087
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	126 705	82 379	12 239	32 087	17 173	1 482	2 091	3 614	2 563	2 473	4 950
34	Kunststoffverarbeitung	12 352	8 292	1 572	2 488	528	130	21	209	136	3	29
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	98 078	55 274	11 010	29 794	6 653	—	5	2 104	916	918	2 710
36	Fäkerkeramische und Glasindustrie	40 079	20 208	2 954	16 917	4 509	253	17	543	2 081	178	1 437
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	17 518	8 907	2 069	6 542	1 211	37	25	548	136	344	121
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	78 393	66 988	4 139	7 266	8 295	691	19	4 312	1 128	1 109	1 036
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	92 721	39 304	35 387	18 030	3 520	272	120	1 572	302	56	1 198
42/43	Textil- und Bekleidungsgewerbe	479 208	237 852	112 289	129 067	34 342	2 036	111	11 375	10 822	7 373	2 625
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen	17 453	8 273	5 940	3 240	353	—	—	56	30	0	267
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	34 865	25 153	1 888	7 824	9 514	34	—	595	86	8 191	608
466	Zuckerindustrie	58 338	13 799	4 593	39 946	3 610	842	8	1 795	497	105	363
481	Brauerei, Mälzerei	29 630	20 679	42	8 909	11 578	1 450	2 553	1 291	1 140	530	4 614
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	76 672	46 388	6 500	23 784	9 661	459	325	4 804	1 300	754	2 019
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	19 250	9 888	432	8 930	15 655	216	257	527	11 886	452	2 317
6	Handel, Geld- und Versicherungswesen	213 201	34 020	25 356	153 831	95 533	281	39 581	7 990	11 486	10 283	25 912
	davon:											
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausführhandel)	172 786	33 425	25 337	114 024	44 092	151	65	7 851	10 893	8 731	16 401
64	Einzelhandel	40 310	567	13	39 730	3 883	1	173	119	204	1 544	1 842
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	99	28	—	71	1 178	—	22	20	249	6	881
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	6	—	—	6	46 369	129 ¹⁾	39 317	—	136	0	6 787
69	Versicherungswesen	—	—	—	—	11	—	4	—	4	2	1
7	Dienstleistungen	36 627	14 204	12 153	10 270	31 706	1 756	1 057	697	3 442	14 230	10 524
	davon:											
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	11 916	1 656	1 439	8 821	15 058	376	752	364	2 936	7 193	3 437
714	Beteiligungsgesellschaften	23 758	12 293	10 713	752	11 602	1 377	241	303	431	2 805	6 445
715	Vermögensverwaltung	205	205	—	—	4 374	—	46	25	38	4 138	127
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	748	50	1	697	672	3	18	5	37	94	515
8	Verkehrswirtschaft	40 998	37 555	820	2 521	28 231	70	118	2 685	10 780	5 155	9 425
	davon:											
83	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	32 347	32 170	170	7	12 882	61	86	2 131	2 536	2 312	5 756
85	Schiffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	7 590	4 992	727	1 871	14 271	9	30	501	7 519	2 689	3 523
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	1 059	393	23	643	1 078	—	—	53	725	154	146
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	73	61	—	12	3 618	41	174	76	783	1 773	771
	Insgesamt	3 831 937	1 945 308	981 081	905 550	823 702	37 162	48 095	76 471	157 276	342 967	161 731

1) Davon 0,812 Mill. DM Abrechnungsposten aus Betriebsbenutzungsverträgen. — 2) Davon 54,070 Mill. DM Abrechnungsposten aus Betriebsbenutzungsverträgen. — 3) Hierunter auch eigene Pfandbriefe von Bodenkreditinstituten.

noch: 5. Aktivseite der DM-Eröffnungsbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 DM)

Nr.	Gewerbegruppe	Flüssige Mittel .					Posten mit ungewisser Bewertungsgrundlage	Kapitalentwertungskonto	außerord. Kapitalentwertungskonto	Kapitalverlustkonto	Ausgleichsforderungen	Sonstige Aktivposten	Bilanzsumme
		insgesamt	davon										
			Kasse	Bank	Wechsel	Wertpapiere							
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	1 581	208	1 322	—	53	0	171	10	—	—	469	48 809
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	64 741	6 653	49 673	14	8 401	1 728	84	11 611	—	—	29 311	7 792 608
	davon:												
11—15	Bergbau	11 461	2 374	6 816	4	2 267	0	—	—	—	—	2 421	1 223 496
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4 630	461	3 391	—	778	2	60	—	—	—	280	333 019
19	Energiewirtschaft	48 650	3 818	39 466	10	5 356	1 726	34	11 611	—	—	26 610	6 235 493
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	141 149	19 401	86 350	3	35 395	42	4 272	17 804	—	—	7 698	4 937 950
	davon:												
21	Eisen- und Stahlindustrie	12 756	3 535	8 921	3	297	0	152	—	—	—	1 076	1 019 117
22	NE-Metallindustrie	7 429	2 470	4 361	0	598	1	—	—	—	—	1 011	511 199
23	Stahlbau	5 228	2 001	3 119	—	108	0	—	—	—	—	307	138 381
24	Maschinen- und Apparatebau	24 432	3 631	17 262	0	3 539	14	289	10 097	—	—	780	1 100 746
25	Schiffbau	8 099	733	5 654	—	1 712	0	—	—	—	—	58	157 917
26	Straßenfahrzeugbau	21 129	3 478	16 881	—	770	0	9	7 029	—	—	2 549	501 357
27	Elektrotechnik	56 448	2 240	26 272	0	27 936	0	1 983	12	—	—	1 709	1 235 922
28	Feinmechanik und Optik	1 803	501	1 144	0	158	27	1 077	—	—	—	79	85 891
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	3 825	812	2 736	0	277	0	762	166	—	—	129	187 420
3.4	Verarbeitende Gewerbe	103 538	14 191	48 605	25	40 715	4 941	12 488	9 502	100	—	7 417	4 013 307
	davon:												
31	Mineralölverarbeitung und, Kohlenwertstoffindustrie	2 214	314	1 712	—	188	0	3 349	1 307	—	—	596	161 908
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	21 060	1 159	7 182	0	12 719	4 044	2 842	524	—	—	1 214	505 605
34	Kunststoffverarbeitung	1 182	65	1 107	0	10	0	—	—	—	—	34	37 532
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	4 479	838	3 441	0	200	0	—	—	—	—	513	219 067
36	Feinkeramische und Glasindustrie	6 031	397	3 891	0	1 743	1	483	—	—	—	135	162 107
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	1 022	212	751	10	49	0	220	—	—	—	61	43 434
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	3 983	496	3 218	—	269	3	170	321	—	—	216	303 381
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	7 879	287	2 495	4	5 093	0	151	—	—	—	94	169 546
42/43	Textil- und Bekleidungsgewerbe	18 684	1 412	9 349	1	8 122	893	2 281	4 639	—	—	1 988	1 312 475
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen	688	426	217	0	45	0	9	—	—	—	37	25 767
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	2 567	235	993	—	1 349	0	463	974	—	—	268	184 359
466	Zuckerindustrie	2 188	32	501	—	1 655	0	—	—	—	—	556	189 394
481	Brauerei, Mälzerei	14 106	1 116	7 278	10	5 702	0	—	15	—	—	1 413	416 094
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	17 253	7 202	6 480	0	3 571	0	2 506	1 722	100	—	292	282 648
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	11 001	924	9 273	—	894	9	12	—	—	—	342	121 892
6	Handel, Geld- und Versicherungswesen	40 074	18 674	15 335	334	5 231	138	22 025	15 397	80 836	102 546	1 899	878 003
	davon:												
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	18 167	6 976	7 894	0	3 297	129	19 743	15 381	80 836	4 451	1 384	587 738
64	Einzelhandel	6 063	376	5 287	—	400	9	354	—	—	—	145	207 734
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	382	50	295	—	37	0	49	16	—	—	5	7 913
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	15 445	11 271	1 854	834	1 486	0	1 875	—	—	98 095	365	174 406
69	Versicherungswesen	17	1	5	—	11	0	4	—	—	—	0	212
7	Dienstleistungen	29 472	844	20 328	—	8 500	1	113 165	115	460	—	514	1 495 937
	davon:												
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	16 029	206	15 529	—	294	0	0	—	—	—	381	624 165
714	Beteiligungsgesellschaften	5 533	427	3 995	—	1 111	0	113 018	—	—	—	56	810 679
715	Vermögensverwaltung	7 362	3	363	—	6 996	0	87	115	—	—	9	32 237
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	548	8	441	—	99	1	60	—	460	—	68	28 856
8	Verkehrswirtschaft	39 430	1 571	29 238	22	8 599	879	1 777	82 844	—	—	1 845	1 139 185
	davon:												
83	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	31 900	561	23 447	20	7 872	840	—	1 285	—	—	869	867 270
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	6 731	851	5 260	2	618	39	1 675	81 539	—	—	766	239 515
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	799	159	531	—	109	0	102	20	—	—	210	32 400
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	1 736	85	1 421	—	230	4	489	88	—	—	195	55 841
	Insgesamt	432 720	62 349	261 545	398	107 828	7 742	154 488	136 871	81 896	102 546	49 690	20 580 432

**6. Passivseite der DM-Eröffnungsbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 DM)**

Nr.	Gewerbegruppe	Anzahl der er- faßten Bilanzen	Grundkapital			Genuß- scheine u. Ein- lagen d. persönl. haftend. Gesell- schafters	Rücklagen	Rück- stellungen	Treuh- hand- konto aus Bilanz- um- stellung	Wert- bericht. z. Posten mit unsich. Bewert.- Grundlage
			insgesamt	davon						
				Stamm- aktien	Vor- zugs- aktien					
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	15	34 385	30 217	4 168	—	9 120	796	—	0
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	203	2 661 909	2 647 131	14 778	6 310	1 698 739	326 567	1 736	0
	davon:									
11—15	Bergbau	28	625 044	624 714	330	—	374 956	83 164	1 736	—
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	73	222 494	221 489	1 005	10	78 862	15 055	—	0
19	Energiewirtschaft	102	1 814 371	1 800 928	13 443	6 300	1 244 921	228 348	—	—
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	418	2 450 013	2 350 766	99 247	460	1 274 031	264 783	257 377	0
	davon:									
21	Eisen- und Stahlindustrie	70	342 073	342 073	—	—	166 904	28 220	257 377	—
22	NE-Metallindustrie	18	221 140	220 768	372	—	173 775	70 079	—	—
23	Stahlbau	24	66 228	66 125	103	—	33 667	7 857	—	0
24	Maschinen- und Apparatebau	138	573 500	565 025	8 475	400	315 055	65 584	—	—
25	Schiffbau	13	82 460	82 460	—	—	46 338	9 720	—	—
26	Straßenfahrzeugbau	19	293 821	293 659	162	—	133 694	16 920	—	—
27	Elektrotechnik	48	703 894	614 486	89 408	—	338 672	55 965	—	—
28	Feinmechanik und Optik	16	55 269	55 240	29	—	18 971	3 512	—	—
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	72	111 628	110 930	698	60	46 955	6 926	—	—
3/4	Verarbeitende Gewerbe	796	2 629 703	2 609 751	16 952	9 008	995 859	117 928	—	19
	davon:									
31	Mineralölverarbeitung und Koh- lenwertstoffindustrie	5	133 850	133 850	—	—	829	520	—	—
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	87	348 425	347 443	982	—	97 951	20 230	—	0
34	Kunststoffverarbeitung	6	22 900	22 900	—	—	12 692	411	—	0
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	20	162 105	161 932	173	—	38 418	5 758	—	—
36	Feinkeramische und Glasindustrie	44	121 202	120 821	381	—	23 922	9 693	—	0
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	34	29 625	29 620	5	—	10 031	2 153	—	0
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	54	186 597	183 984	2 613	—	69 639	13 543	—	0
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	36	109 036	105 845	3 191	—	42 940	12 086	—	—
42/43	Textil- und Bekleidungsgewerbe	180	767 887	761 639	6 248	9 000	441 559	26 667	—	19
44	Herstellung von Musikinstrumen- ten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen	5	13 295	13 295	—	—	10 074	622	—	—
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	15	144 755	144 755	—	—	13 916	2 991	—	—
466	Zuckerindustrie	42	92 538	92 437	101	—	86 628	3 637	—	—
481	Brauerei, Mälzerei	150	301 017	298 689	2 328	—	89 167	10 345	—	0
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	118	193 471	192 541	930	—	58 093	9 272	—	—
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	40	64 406	63 639	867	—	21 264	17 079	—	0
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	140	446 814	445 510	1 304	—	133 920	78 861	—	0
	davon:									
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	85	289 078	287 774	1 304	—	75 814	73 007	—	0
64	Einzelhandel	23	134 068	134 068	—	—	51 164	1 946	—	—
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	7	3 083	3 083	—	—	3 725	271	—	—
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	23	20 485	20 485	—	—	3 170	4 580	—	—
69	Versicherungswesen	2	100	100	—	—	47	57	—	—
7	Dienstleistungen	156	920 106	916 421	3 685	—	230 101	149 121	—	0
	davon:									
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	90	174 630	171 126	3 504	—	170 355	139 036	—	0
714	Beteiligungsgesellschaften	15	711 136	710 990	146	—	45 786	6 610	—	—
715	Vermögensverwaltung	20	19 143	19 143	—	—	4 963	3 127	—	—
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesell- schaften	31	15 197	15 162	35	—	8 997	348	—	0
8	Verkehrswirtschaft	147	548 329	545 222	3 607	—	200 885	74 127	—	830
	davon:									
83	Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	83	359 681	357 824	1 857	—	173 855	51 784	—	830
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	44	166 711	165 711	1 000	—	21 867	19 395	—	—
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	20	22 437	21 687	750	—	4 363	2 948	—	—
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	37	42 975	42 975	—	—	3 325	1 041	—	—
	Insgesamt	1 852	9 796 140	9 651 532	144 608	15 770	4 566 944	1 031 303	259 113	849

noch: 6. Passivseite der DM-Eröffnungsbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 DM)

Nr.	Gewerbegruppe	Wertberichtigungen zum Sachanlagevermögen									Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen
		Anlagen insgesamt	davon								
			Bebaute Grundstücke	Unbebaute Grundstücke	Maschinen	Spezialanlagen	Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	in Bau befindliche Anlagen	Sonstige Anlagen	Global	
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	2 336 267	185 666	116	459 908	1 559 961	7 454	1 131	96 193	25 838	3 224
11—15	davon: Bergbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 096
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
19	Energiewirtschaft	2 336 267	185 666	116	459 908	1 559 961	7 454	1 131	96 193	25 838	1 089
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	221	—	—	—	—	—	—	—	221	1 091
21	davon: Eisen- und Stahlindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
22	NE-Metallindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	290
23	Stahlbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74
24	Maschinen- und Apparatebau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 128
25	Schiffbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
26	Straßenfahrzeugbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
27	Elektrotechnik	221	—	—	—	—	—	—	—	221	421
28	Feinmechanik und Optik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
3/4	Verarbeitende Gewerbe	331	205	—	120	—	—	—	—	6	1 567
31	davon: Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	705
34	Kunststoffverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
36	Feinkeramische und Glasindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198
42/43	Textil- und Bekleidungsgewerbe	331	205	—	120	—	—	—	—	6	—
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
466	Zuckerindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	452
481	Brauerei, Mälzerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	25	25	—	—	—	—	—	—	—	488
6	Handel, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	431
61/63	davon: Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	309
64	Einzelhandel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120
69	Versicherungswesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Dienstleistungen	9 958	2 188	788	4 377	—	—	—	—	2 697	893
711	davon: Wohnungs- u. Grundstückswesen	2 941	2 136	788	—	—	—	—	—	18	366
714	Beteiligungsgesellschaften	4 377	—	—	4 377	—	—	—	—	—	20
715	Vermögensverwaltung	2 588	61	—	—	—	—	—	—	2 537	7
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	52	—	—	—	—	—	—	—	52	0
8	Verkehrswirtschaft	250 588	44 619	5 776	1 709	192 464	627	—	11	5 382	120
83	davon: Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	250 588	44 619	5 776	1 709	192 464	627	—	11	5 382	55
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	Insgesamt	2 597 890	232 701	6 690	486 114	1 752 425	8 081	1 131	96 204	34 054	8 219

noch: 6. Passivseite der DM-Eröffnungsbilanzen
nach Gewerbegruppen
(Beträge in 1000 DM)

Nr.	Gewerbegruppe	Verbindlichkeiten										Sonstige Passivposten	Bilanzsumme
		insgesamt	davon										
			Anleihen	Hypotheken	Sonstige langfr. Verbindlichkeiten	empfangene Anzahlungen	aus Liefer. und Leistungen	gegenüber Konzernen	Wechsel	gegenüber Banken	Sonstige Verbindlichkeiten		
0	Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft	1 313	—	477	81	—	261	104	—	88	892	695	46 309
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	712 924	362 576	29 788	102 593	14 404	29 021	52 506	40	24 836	97 050	44 832	7 792 008
	davon:												
11—15	Bergbau	119 490	63 543	239	3 564	617	6 096	6 676	40	15 356	23 359	17 010	1 223 496
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	15 185	94	635	1 125	3 566	1 340	1 581	—	2 883	3 961	1 374	333 019
19	Energiewirtschaft	578 249	298 939	28 924	97 904	10 221	21 585	44 249	—	6 697	69 730	25 948	6 235 493
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	667 592	51 453	5 339	60 092	145 739	37 531	189 078	291	40 175	137 894	21 482	4 937 950
	davon:												
21	Eisen- und Stahlindustrie	223 765	6 800	567	43 153	5 611	5 428	129 653	—	4 706	27 847	755	1 019 117
22	NE-Metallindustrie	44 571	4 187	53	2 163	2 305	2 138	2 503	8	13 265	17 949	1 344	511 199
23	Stahlbau	29 401	400	156	1 500	19 848	728	852	—	60	5 857	1 154	138 381
24	Maschinen- und Apparatebau	139 970	7 547	2 125	2 141	70 782	14 105	8 734	3	9 052	25 481	5 109	1 100 746
25	Schiffbau	18 926	1 000	351	368	10 134	1 779	465	263	37	4 529	464	157 917
26	Straßenfahrzeugbau	55 632	15 960	314	10 000	1 157	3 144	10 490	—	1 240	13 327	1 286	501 357
27	Elektrotechnik	128 523	15 024	595	348	34 371	8 534	22 724	17	9 072	37 838	8 226	1 235 922
28	Feinmechanik und Optik	6 945	533	45	10	309	839	2 073	—	1 409	1 727	1 178	85 891
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	19 859	2	1 133	409	1 222	836	11 684	—	1 334	3 339	1 966	187 420
3/4	Verarbeitende Gewerbe	237 821	12 858	6 242	19 318	4 139	24 110	34 158	1 663	78 488	56 849	24 079	4 013 397
	davon:												
31	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	26 369	5 460	4	—	33	2 723	3 958	—	8 603	5 588	340	161 908
32/33	Chemische und chem.-techn. Industrie	35 681	2 065	387	7 296	459	3 581	3 022	—	6 440	12 431	2 613	505 605
34	Kunststoffverarbeitung	1 239	18	—	60	16	75	64	—	942	64	290	37 532
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	8 785	239	152	—	99	914	2 102	—	1 566	3 713	3 991	219 067
36	Feinkeramische und Glasindustrie	6 146	0	31	1 645	581	941	592	—	453	1 903	1 105	162 107
37/38	Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	1 215	39	70	271	130	183	51	4	89	378	406	43 434
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe	31 719	2 415	871	3 853	402	1 550	1 238	116	16 041	5 233	1 860	303 381
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	4 837	494	45	552	51	533	216	—	1 469	1 477	613	169 546
42/43	Textil- und Bekleidungsindustrie	60 425	798	1 369	2 864	1 799	8 729	8 861	128	22 229	13 648	6 389	1 312 475
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen	1 421	—	3	75	52	39	73	—	893	286	345	25 757
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	22 605	—	330	1	134	541	11 947	630	7 918	1 104	92	184 359
466	Zuckerindustrie	5 409	1	63	690	236	1 592	34	780	1 031	982	1 182	189 394
481	Brauerei, Mälzerei	12 070	1 327	2 349	1 658	106	1 050	257	5	291	5 027	3 043	416 094
Rest 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	19 900	—	568	353	41	1 659	1 741	—	10 523	5 016	1 810	282 648
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	10 805	—	1 758	537	7 701	2 273	526	—	405	3 605	1 825	121 892
6	Handel, Geld- und Versicherungswesen	311 582	100 695	5 311	19 839	3 395	38 848	15 905	512	20 696	53 883	5 395	978 003
	davon:												
61/63	Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	147 795	10 541	926	632	3 374	85 629	12 768	62	20 820	13 043	1 735	587 738
64	Einzelhandel	18 395	4 445	4 227	478	20	231	3 053	—	3 011	2 930	2 161	207 734
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	748	—	11	1	1	184	84	—	2	465	84	7 913
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	144 639	85 709	145	17 928	—	—	—	450	2 863	37 544	1 412	174 406
69	Versicherungswesen	5	—	2	—	—	2	—	—	—	1	3	212
7	Dienstleistungen	182 661	36 482	86 621	18 592	6 504	7 880	15 797	—	2 615	8 250	3 597	1 495 937
	davon:												
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	134 157	16 218	82 937	17 645	6 295	4 100	1 037	—	506	5 419	2 680	624 165
714	Beteiligungsgesellschaften	41 957	19 736	17	825	198	3 726	14 638	—	593	2 224	793	810 679
715	Vermögensverwaltung	2 397	440	390	—	4	6	54	—	1 444	59	12	32 237
Rest 7	Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	4 150	8	3 277	122	7	48	68	—	72	548	112	28 856
8	Verkehrswirtschaft	55 658	18 370	1 253	6 630	770	5 390	3 558	239	2 282	17 166	8 948	1 139 185
	davon:												
83	Schienebahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	23 842	6 712	143	5 827	86	2 594	1 319	—	0	7 161	6 635	867 270
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	29 564	11 658	1 078	638	676	2 476	1 167	239	2 252	9 380	1 913	239 515
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	2 252	—	32	165	8	320	1 072	—	30	625	400	32 400
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	7 672	1 500	549	734	92	43	543	—	750	3 361	323	55 841
	Insgesamt	2 194 028	593 852	137 448	227 916	182 744	192 555	312 173	2 745	176 435	378 480	110 076	20 588 432

1) Davon 0,577 Mill. DM Abrechnungsposten aus Betriebsbenutzungsverträgen. — 2) Davon 119,548 Mill. DM Abrechnungsposten aus Betriebsbenutzungsverträgen.

7. Aktivseite der
nach
(Beträge

Land	Anzahl der erfaßten Bilanzen	Ausstehende Einlagen auf das Grund- kapital	Sachanlagen					
			insgesamt	davon				
				Bebaute Grundstücke	Unbebaute Grundstücke	Maschinen und maschinelle Anlagen	Spezial- anlagen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen
Schleswig-Holstein	52	—	120 906	31 287	837	15 710	67 070	1 240
Hamburg	144	4 763	1 328 352	643 858	12 135	258 148	284 752	49 808
Niedersachsen	199	303	946 761	305 591	16 656	308 301	197 227	18 978
Nordrhein-Westfalen	550	17 265	3 787 445	1 292 506	75 537	765 009	1 279 492	68 503
Bremen	63	—	255 125	95 822	3 071	115 984	22 246	8 311
Hessen	183	976	704 932	353 942	23 762	96 819	161 676	17 904
Württemberg-Baden	227	19 200	918 353	330 010	22 361	243 253	244 991	13 245
Bayern	310	6 296	1 647 636	812 140	32 985	362 626	286 900	16 821
Rheinland-Pfalz	108	455	266 359	93 332	7 879	68 804	78 259	5 882
Baden	76	825	302 697	73 583	4 561	178 411	16 567	2 830
Württemberg-Hohenzollern ..	34	106	35 608	21 190	1 915	7 493	2 751	1 160
Lindau	2	—	1 876	1 336	25	215	—	49
Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet	4	—	186 092	120 012	5 745	45 920	—	240
insgesamt	1 952	50 189	10 502 142	4 174 609	207 469	2 466 693	2 641 931	224 971

noch: 7. Aktivseite der
nach
(Beträge

Land	Forderungen und ähnliche Posten						
	insgesamt	davon					
		Eigene Aktien	Hypotheken	Anzahlungen	Liefer- und Leistungs- forderungen	Konzern- forderungen	Sonstige Forderungen
Schleswig-Holstein	62 826	584	1 531	6 074	33 256	5 605	15 776
Hamburg	616 744	1 462	231 285	11 556	128 967	94 921	148 553
Niedersachsen	280 766	11 996	4 825	13 741	56 031	119 869	74 304
Nordrhein-Westfalen	1 077 367	5 022	25 414	41 906	353 107	416 456	235 372
Bremen	165 911	2 745	1 911	6 036	17 582	18 493	119 144
Hessen	381 390	2 457	14 171	34 112	186 424	36 226	108 000
Württemberg-Baden	889 694	3 483	606 685	24 251	68 153	41 518	145 604
Bayern	250 272	4 153	32 752	16 758	83 969	35 360	77 280
Rheinland-Pfalz	62 897	434	980	3 596	28 675	10 242	18 970
Baden	51 511	311	600	2 424	28 104	6 864	13 208
Württemberg-Hohenzollern ..	18 866	147	76	784	7 354	4 484	6 021
Lindau	541	—	20	29	104	233	155
Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet	109 612	9 082	554	8 577	54 359	27 151	9 889
insgesamt	3 968 397	41 876 ¹⁾	920 884	169 934	1 046 085	817 422	972 276

¹⁾ Hierunter auch eigene Pfandbriefe von Bodenkreditinstituten.

8. Passivseite der
nach
(Beträge

Land	Anzahl der erfaßten Bilanzen	Grundkapital			Genußscheine und Einlagen des persönlich haf- tenden Gesell- schafters	Rücklagen			
		insgesamt	davon				insgesamt	Bebaute Grund- stücke	Unbebaute Grund- stücke
			Stammaktien	Vor- zugs- aktien					
Schleswig-Holstein	52	134 712	134 159	553	—	37 041	65 379	5 819	—
Hamburg	144	1 929 997	1 916 484	13 513	—	344 168	525 432	175 216	143
Niedersachsen	199	1 049 462	1 048 129	1 333	—	294 837	357 843	60 992	49
Nordrhein-Westfalen	550	3 018 838	2 990 885	27 953	2 940	934 123	1 437 125	91 163	83
Bremen	63	315 237	309 690	5 547	162	143 163	90 044	14 812	—
Hessen	183	927 911	926 472	1 439	—	414 231	146 248	16 809	199
Württemberg-Baden	227	1 202 258	1 196 684	5 574	6 310	410 178	304 995	24 670	33
Bayern	310	1 364 106	1 357 050	7 056	1	433 757	463 711	116 682	128
Rheinland-Pfalz	108	239 429	231 960	7 469	—	61 509	115 383	4 344	—
Baden	76	205 648	205 118	530	—	42 807	75 566	11 737	76
Württemberg-Hohenzollern ..	34	83 630	83 617	13	—	31 954	1 666	—	—
Lindau	2	5 900	5 900	—	—	2 294	—	—	—
Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet	4	771 000	622 000	149 000	—	256 142	—	—	—
insgesamt	1 952	11 248 128	11 028 148	219 980	9 418	3 398 204	3 583 392	522 244	711

RM-Schlußbilanzen
Ländern
in 1000 RM)

		Finanzanlagen (Beteiligungen)	Vorräte				Land
			insgesamt	davon			
In Bau bef. Anlagen	Sonstige Anlagen			Rohstoffe	Halb- fabrikate	Fertige Erzeugnisse	
4 377	385	12 365	26 192	14 103	7 694	4 395	Schleswig-Holstein
45 301	34 350	770 554	260 192	151 672	37 206	71 314	Hamburg
71 772	28 236	266 135	272 951	150 695	48 023	74 232	Niedersachsen
193 953	92 445	581 604	943 267	514 784	242 704	185 779	Nordrhein-Westfalen
9 615	76	17 426	54 424	41 531	8 305	4 588	Bremen
22 283	28 546	182 242	275 238	140 691	48 379	86 168	Hessen
26 379	38 114	176 774	384 060	193 426	94 703	95 931	Württemberg-Baden
66 689	69 475	155 231	456 583	195 458	136 723	124 402	Bayern
5 066	7 137	18 521	70 799	34 314	19 874	16 611	Rheinland-Pfalz
24 135	2 610	12 820	72 231	31 209	18 199	22 823	Baden
95	1 004	3 860	53 720	24 917	19 788	9 015	Württemberg-Hohenzollern
251	0	410	4 304	1 948	173	2 183	Lindau
12 706	1 469	244 820	202 193	58 338	71 966	71 889	Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet
482 622	303 847	2 442 762	3 076 154	1 553 087	753 787	769 330	insgesamt

RM-Schlußbilanzen
Ländern
in 1000 RM)

Flüssige Mittel					Posten mit ungewisser Bewertungs- grundlage	Sonstige Aktivposten	Reinverlust	Bilanz- summe	Land
insgesamt	davon								
	Kasse	Bank	Wechsel	Wert- papiere					
106 400	24 804	76 098	1	5 497	53 118	1 008	40 574	423 389	Schleswig-Holstein
537 212	62 600	403 062	1 991	69 559	1 016 618	14 417	215 558	4 764 410	Hamburg
310 533	50 116	210 976	46	49 395	860 460	7 182	58 064	3 003 155	Niedersachsen
1 515 187	373 204	962 427	8 434	171 122	2 452 032	44 435	252 452	10 671 054	Nordrhein-Westfalen
189 525	31 478	139 739	—	18 308	633 100	3 317	64 396	1 383 224	Bremen
623 140	111 517	392 818	293	118 512	947 380	5 757	110 115	3 231 170	Hessen
1 116 634	386 947	550 382	22 952	156 353	1 110 746	10 189	130 273	4 755 923	Württemberg-Baden
537 099	74 482	393 738	380	68 499	825 756	74 276	158 530	4 111 679	Bayern
88 692	11 759	61 712	37	15 184	165 319	2 855	23 272	699 169	Rheinland-Pfalz
106 211	9 273	80 972	2	15 964	52 318	5 548	15 789	619 950	Baden
49 691	12 504	29 927	—	7 260	33 456	476	6 582	202 365	Württemberg-Hohenzollern
5 363	126	4 433	—	804	—	64	35	12 593	Lindau
124 163	13 618	78 567	—	31 978	153 104	2 019	392 810	1 414 813	Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet
5 309 850	1 162 428	3 384 851	84 186	728 435	8 303 407	171 543	1 468 450	35 292 894	insgesamt

RM-Schlußbilanzen
Ländern
in 1000 RM)

Wertberichtigungen zum Sachanlagevermögen						Wertber. zum Umlaufvermögen	Land
davon							
Maschinen	Spezialanlagen	Werkz., Betr. u. Gesch.ausst.	In Bau befindl. Anlagen	Sonstige Anlagen	Global		
7 747	50 839	83	—	97	794	1 702	Schleswig-Holstein
138 922	169 280	24 465	945	9 643	6 618	12 026	Hamburg
166 565	111 699	137	—	8 266	10 135	11 747	Niedersachsen
152 111	341 444	9 526	2 925	44 975	794 898	143 452	Nordrhein-Westfalen
70 389	1 239	3 329	—	—	275	50 288	Bremen
16 744	93 337	3 223	22	12 611	3 303	27 465	Hessen
100 838	148 317	618	—	2 221	28 298	26 349	Württemberg-Baden
126 263	132 138	904	1 103	25 148	61 345	70 546	Bayern
27 071	26 015	80	—	5 025	52 848	9 138	Rheinland-Pfalz
48 374	9 330	1 796	41	7	4 205	5 317	Baden
—	578	—	—	—	1 088	4 196	Württemberg-Hohenzollern
—	—	—	—	—	—	—	Lindau
—	—	—	—	—	—	—	Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet
855 024	1 084 216	44 161	5 036	107 993	964 007	362 226	insgesamt

noch: 8. Passivseite der
nach
(Beträge)

Land	Rückstellungen	Verbindlichkeiten						
		insgesamt	davon					
			Anleihen	Hypotheken	Sonstige langfristige Verbindlichk.	empfangene Anzahlungen	aus Lieferung- und Leistungen	gegenüber Konzernen
Schleswig-Holstein	25 736	135 783	7 591	854	15 580	10 486	36 926	2 950
Hamburg	297 124	1 051 704	380 551	118 787	48 805	14 905	87 349	142 092
Niedersachsen	227 811	680 854	207 064	17 393	101 484	16 045	57 854	135 241
Nordrhein-Westfalen	723 896	3 427 478	686 171	661 442	507 358	116 540	194 708	298 179
Bremen	65 639	322 240	13 258	7 465	29 093	144 442	55 956	21 596
Hessen	429 791	845 960	96 315	126 910	70 003	146 370	158 205	43 442
Württemberg-Baden	278 935	2 077 805	809 833	16 863	225 160	82 248	139 126	85 588
Bayern	230 637	1 015 580	188 921	185 480	124 732	57 160	149 954	115 748
Rheinland-Pfalz	47 170	127 967	9 471	17 260	13 465	12 273	15 557	3 723
Baden	46 143	207 391	110 768	4 728	13 268	3 188	11 379	6 859
Württemberg-Hohenzollern ..	27 023	27 867	—	1 008	7 303	1 565	6 721	1 978
Lindau	1 728	2 621	—	—	—	—	333	—
Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bundesgebiet	66 892	286 608	10 648	1 408	—	16 530	41 326	59 177
insgesamt	2 488 525	10 209 858	2 520 591	1 159 598	1 156 251	621 752	955 394	816 573

9. Aktivseite der
nach
(Beträge)

Land	Anzahl der erfaßten Bilanzen	Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital	Sachanlagen				
			insgesamt	davon			
				Bebaute Grundstücke	Unbebaute Grundstücke	Maschinen und masch. Anlagen	Spezialanlagen
Schleswig-Holstein	52	—	122 810	32 164	590	35 012	45 040
Hamburg	144	477	1 133 859	410 895	11 423	328 070	247 552
Niedersachsen	199	33	1 060 808	266 546	11 998	391 416	262 489
Nordrhein-Westfalen	550	1 176	4 821 662	1 064 811	64 026	1 387 093	1 795 977
Bremen	63	—	389 334	97 728	3 140	105 505	161 152
Hessen	183	132	964 546	315 145	13 125	285 379	246 742
Württemberg-Baden	227	2 465	1 345 788	375 460	17 858	505 402	347 757
Bayern	310	3 946	2 043 757	679 207	25 359	762 649	377 863
Rheinland-Pfalz	108	46	362 477	88 783	5 951	115 083	117 180
Baden	76	83	351 281	81 150	3 800	216 442	14 140
Württemberg-Hohenzollern ..	34	11	78 192	31 090	917	36 581	2 750
Lindau	2	—	4 890	2 448	34	1 773	—
Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bundesgebiet	4	—	270 112	88 676	3 087	147 777	—
insgesamt	1 952	8 369	12 949 516	3 534 103	161 308	4 318 182	3 918 842

noch: 9. Aktivseite der
nach
(Beträge)

Land	Forderungen und ähnliche Posten							insgesamt	Kasse
	insgesamt	davon							
		Eigene Aktien	Hypotheken	Anzahlungen	Liefer- und Leistungs-forderungen	Konzern-forderungen	Sonstige Forderungen		
Schleswig-Holstein	8 823	273	127	3 099	1 726	1 030	2 568	6 816	1 088
Hamburg	87 962	1 363	8 589	5 807	24 216	17 871	30 116	41 204	3 358
Niedersachsen	118 518	10 154	478	7 755	10 612	63 322	26 197	26 391	4 001
Nordrhein-Westfalen	337 897	3 940	3 384	16 647	50 793	216 896	46 237	131 638	26 373
Bremen	19 367	0	202	3 564	2 541	1 844	11 216	13 217	1 784
Hessen	68 634	1 825	1 418	11 761	21 311	16 105	16 214	38 927	6 635
Württemberg-Baden	79 614	1 584	30 071	9 952	13 807	13 171	11 029	58 932	10 678
Bayern	44 926	2 353	3 545	8 559	15 576	4 614	10 279	41 552	4 979
Rheinland-Pfalz	8 570	337	109	2 125	3 169	1 055	1 775	7 442	782
Baden	7 239	96	88	1 832	2 930	1 285	1 008	8 375	654
Württemberg-Hohenzollern ..	2 835	49	24	1 331	336	319	776	9 072	1 078
Lindau	287	—	2	23	11	23	228	415	6
Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet	39 030	15 188	58	4 016	10 248	5 432	4 088	48 839	933
insgesamt	823 702	37 162 ¹⁾	48 095	76 471	157 276	342 967	161 731	432 720	62 349

¹⁾ Hierunter auch eigene Pfandbriefe von Bodenkreditinstituten.

RM-Schlußbilanzen

Ländern

in 1000 RM)

			Wertberichtigungen zu Posten mit un- sicherer Bewertungs- grundlage	Sonstige Passivposten	Reingewinn	Bilanzsumme	Land
Wechsel	gegenüber Banken	Sonstige Ver- bindlichkeiten					
3 067	2 870	55 459	19 202	1 392	2 442	423 389	Schleswig-Holstein
7 152	38 515	213 548	573 520	15 038	15 401	4 764 410	Hamburg
824	30 738	114 211	359 913	6 206	14 482	3 003 155	Niedersachsen
5 209	333 745	624 126	898 885	39 626	44 691	10 671 054	Nordrhein-Westfalen
155	7 423	42 862	385 522	3 629	7 300	1 383 224	Bremen
482	44 737	159 496	402 774	9 642	27 148	3 231 170	Hessen
11 763	197 287	509 937	402 666	21 193	25 234	4 755 923	Württemberg-Baden
15	50 564	143 006	435 683	69 796	27 862	4 111 679	Bayern
33	16 478	39 707	94 187	6 444	7 942	699 169	Rheinland-Pfalz
—	19 595	37 606	25 131	3 660	8 287	619 950	Baden
—	1 871	7 421	21 841	1 607	2 581	202 365	Württemberg-Hohenzollern
—	342	1 946	—	50	—	12 593	Lindau
—	25 034	132 485	24 685	9 486	—	1 414 813	Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet
28 700	769 189	2 081 800	3 644 009	187 769	183 370	35 282 894	insgesamt

DM-Eröffnungsbilanzen

Ländern

in 1000 DM)

			Finanzanlagen (Beteiligungen)	Vorräte				Land
				insgesamt	davon			
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	In Bau befindliche Anlagen	Sonstige Anlagen			Rohstoffe	Halb- fabrikate	Fertige Erzeugnisse	
5 491	3 684	829	9 303	32 518	16 582	11 608	4 328	Schleswig-Holstein
83 908	30 642	21 369	559 941	319 072	188 801	58 385	71 886	Hamburg
41 453	53 402	33 504	281 920	304 844	169 514	60 562	74 768	Niedersachsen
184 882	154 930	169 943	402 006	1 149 526	642 556	299 503	207 467	Nordrhein-Westfalen
13 413	8 182	214	13 068	63 289	48 938	9 520	4 831	Bremen
50 288	14 717	39 150	150 028	390 889	188 919	80 002	121 968	Hessen
52 971	17 694	28 646	115 112	496 921	254 742	128 039	114 140	Württemberg-Baden
77 565	67 072	54 042	143 877	556 970	247 556	161 684	147 730	Bayern
12 778	3 399	19 303	13 372	87 086	39 624	25 767	21 695	Rheinland-Pfalz
8 014	23 782	3 953	12 096	89 747	37 844	22 646	29 257	Baden
6 545	42	267	3 751	76 898	34 817	28 849	13 232	Württemberg-Hohenzollern
352	245	38	380	4 899	2 298	198	2 403	Lindau
16 728	6 655	7 189	296 601	259 278	73 115	94 318	91 845	Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet
554 388	384 448	378 447	2 601 455	3 831 937	1 945 396	981 881	905 550	insgesamt

DM-Eröffnungsbilanzen

Ländern

in 1000 DM)

Flüssige Mittel			Posten mit ungewisser Bewertungs- grundlage	Kapitalent- wertungs- konto	Außer- ordentliches Kapitalent- wertungs- konto	Kapital- verlust- konto	Ausgleichs- forderungen	Sonstige Aktiv- posten	Bilanz- summe	Land
davon										
Bank	Wechsel	Wert- papiere								
5 066	0	662	99	69	—	—	1 033	263	181 734	Schleswig-Holstein
30 129	0	7 717	43	134 047	53 284	250	20 331	16 977	2 367 447	Hamburg
19 321	4	3 065	832	2 403	1 917	—	612	1 449	1 799 727	Niedersachsen
72 811	836	31 518	2 291	11 154	7 242	460	8 501	9 380	6 882 783	Nordrhein-Westfalen
9 509	—	1 924	0	636	44 799	—	1 177	1 793	546 680	Bremen
27 738	32	4 522	4 044	237	124	80 686	6 107	3 626	1 707 980	Hessen
35 539	9	12 706	396	2 538	8 071	—	64 448	4 251	2 178 536	Württemberg-Baden
28 045	14	8 514	37	547	12 807	—	337	5 305	2 854 061	Bayern
4 844	3	1 813	0	2 832	400	—	—	1 163	483 388	Rheinland-Pfalz
5 747	—	1 974	0	25	8 227	—	—	4 148	481 221	Baden
2 137	—	5 857	0	—	—	—	—	71	170 830	Württemberg-Hohenzollern
251	—	158	0	—	—	—	—	39	10 910	Lindau
20 408	—	27 498	—	—	—	—	—	1 275	915 135	Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet
261 545	898	107 928	7 742	154 488	136 871	81 396	102 546	40 690	20 589 432	insgesamt

**10. Passivseite der
nach
(Beträge**

Länder	Anzahl der erfaßten Bilanzen	Grundkapital			Genußscheine und Einlagen des persönl. haftenden Gesellschafters	Rücklagen	Anlagen insgesamt
		insgesamt	davon				
			Stammaktien	Vorzugsaktien			
Schleswig-Holstein	52	88 878	88 347	531	—	61 416	8 678
Hamburg	144	1 738 389	1 727 429	10 960	—	254 776	29 662
Niedersachsen	199	900 669	899 516	1 153	—	518 010	52 486
Nordrhein-Westfalen	550	2 784 394	2 765 485	18 909	9 460	1 417 308	1 309 071
Bremen	63	281 960	276 525	5 435	—	90 363	97 589
Hessen	183	831 723	830 359	1 364	—	307 031	158 895
Württemberg-Baden	227	970 129	965 113	5 016	6 310	494 973	301 732
Bayern	310	1 168 827	1 162 939	5 888	—	844 488	495 781
Rheinland-Pfalz	108	229 604	225 889	3 715	—	100 638	106 578
Baden	76	204 383	202 355	2 028	—	108 204	36 918
Württemberg-Hohenzollern	34	85 784	85 575	209	—	71 763	—
Lindau	2	8 400	8 400	—	—	1 928	—
Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet	4	503 000	413 600	89 400	—	296 046	—
insgesamt	1 952	9 798 140	9 651 532	144 608	15 770	4 586 944	2 597 390

**noch: 10. Passivseite der
nach
(Beträge**

Länder	Rückstellungen	Verbindlichkeiten						
		insgesamt	davon					
			Anleihen	Hypotheken	Sonstige langfristige Verbindlichk.	empfangene Anzahlungen	aus Lieferung- und Leistungen	gegenüber Konzernen
Schleswig-Holstein	6 267	15 392	498	84	2 515	5 024	1 348	668
Hamburg	127 491	193 782	60 694	1 782	5 986	5 908	9 919	46 858
Niedersachsen	95 771	194 457	71 987	2 386	25 234	5 598	10 837	38 179
Nordrhein-Westfalen	384 533	712 323	171 160	79 175	74 451	48 479	26 964	137 590
Bremen	15 335	59 162	10 443	1 031	26 718	2 843	2 908	3 011
Hessen	150 195	252 453	36 651	23 055	7 540	24 097	87 169	12 125
Württemberg-Baden	81 957	308 316	122 496	1 764	23 779	35 939	24 931	26 995
Bayern	95 880	235 330	29 967	24 661	50 302	34 876	16 807	33 977
Rheinland-Pfalz	18 225	25 604	2 187	2 044	5 087	3 795	1 974	1 238
Baden	12 335	117 484	69 327	1 135	4 826	955	2 876	6 192
Württemberg-Hohenzollern	5 115	6 840	—	100	1 178	393	1 178	646
Lindau	185	391	—	—	—	—	135	—
Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet	37 914	72 494	8 442	221	—	14 737	5 509	4 694
insgesamt	1 031 303	2 194 028	583 852	187 448	227 616	182 744	192 555	812 173

DM-Eröffnungsbilanzen
Ländern

in 1000 DM)

Wertberichtigungen zum Sachanlagevermögen								Wertberich- tigung zum Umlauf- vermögen	Land
davon									
Bebaute Grund- stücke	Unbebaute Grund- stücke	Maschinen	Spezial- anlagen	Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	In Bau befindliche Anlagen	Sonstige Anlagen	Global		
2 901	—	—	5 292	4	—	—	481	10	Schleswig-Holstein
7 577	—	868	21 209	8	—	—	—	762	Hamburg
12 778	—	880	38 285	491	—	—	52	758	Niedersachsen
55 342	6 663	71 526	1 108 617	3 531	—	63 012	380	2 685	Nordrhein-Westfalen
24 586	—	29 990	41 706	1 307	—	—	—	175	Bremen
17 842	—	16 638	111 064	1 015	119	8 316	3 901	774	Hessen
24 551	—	98 037	174 991	265	—	351	3 537	602	Württemberg-Baden
75 260	13	190 505	186 065	708	1 012	16 809	25 409	2 086	Bayern
9 794	4	23 441	64 588	741	—	7 716	294	278	Rheinland-Pfalz
2 070	—	34 229	608	11	—	—	—	76	Baden
—	—	—	—	—	—	—	—	13	Württemberg-Hohenzollern
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lindau
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet
232 781	6 680	468 114	1 752 425	8 081	1 131	98 204	34 054	8 219	insgesamt

DM-Eröffnungsbilanzen
Ländern

in 1000 DM)

			Treuhandkonto aus Bilanz- Umstellung	Wert- berichtigung zu Posten mit un- sicherer Bewertungs- grundlage	Sonstige Passivposten	Bilanzsumme	Land
Wechsel	gegenüber Banken	Sonstige Verbindlich- keiten					
3	390	4 862	—	—	1 093	181 734	Schleswig-Holstein
713	25 213	36 709	—	—	22 585	2 367 447	Hamburg
61	16 291	24 884	19 659	830	17 087	1 799 727	Niedersachsen
621	50 206	123 677	239 454	5	23 550	6 882 783	Nordrhein-Westfalen
178	4 487	7 443	—	—	2 096	546 680	Bremen
65	23 032	38 709	—	—	6 909	1 707 980	Hessen
1 019	20 251	51 142	—	14	14 503	2 178 536	Württemberg-Baden
15	13 058	31 867	—	0	11 569	2 854 061	Bayern
3	3 633	5 643	—	0	2 461	483 388	Rheinland-Pfalz
—	14 581	17 592	—	—	1 821	481 221	Baden
67	2 335	943	—	—	1 315	170 830	Württemberg-Hohenzollern
—	34	222	—	—	6	10 910	Lindau
—	3 924	34 967	—	—	5 681	915 135	Gesellschaften mit Doppelsitz in West-Berlin und im Bun- desgebiet
2 745	176 435	378 460	259 118	849	110 676	20 589 432	insgesamt

Verzeichnis der Aktiengesellschaften, deren Bilanzen für die vorliegende Bilanzstatistik herangezogen wurden

Maßgebend für die Zuordnung der Gesellschaften zu den Gewerbegruppen war jeweils der wirtschaftliche Schwerpunkt. Anregungen für eine Umgruppierung werden beim Statistischen Bundesamt gern entgegengenommen.

0: Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagd- wirtschaft

Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft, Bremen-Grohn
Cranzer Fischdampfer AG, Hamburg-Cranz
Emder Heringsfischerei AG, Emden
H. Fock, Hochseefischerei AG, Hamburg-Altona
Glückstädter Heringsfischerei AG, Glückstadt
Großer Kurfürst, Heringsfischerei AG, Emden
Hanseatische Hochseefischerei AG, Bremerhaven
Heringsfischerei Dollart, AG, Emden
Hochseefischerei Nordstern AG, Bremerhaven
Kohlenberg & Putz, Seefischerei AG, Bremerhaven-F
Leerer Heringsfischerei AG, Leer in Ostfriesland
Norddeutsche Hochseefischerei AG, Bremerhaven-G
„Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei AG, Bremerhaven-G
Friedrich Albert Pust, Hochseefischerei Aktiengesellschaft,
Bremerhaven-G
Saatstelle für Landwirtschaft und Gartenbau AG, Herford/Westf.

11-15: Bergbau

Aktiengesellschaft des Altenbergs für Bergbau und Zinkhütten-
betrieb, Essen-Bergeborbeck
Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG, München
Bayerische Braunkohlen-Industrie AG, Schwandorf i. Bay.
Bayerische Mineral-Industrie AG, München
Bergwerksgesellschaft Dahlbusch AG, Gelsenkirchen-Rotthausen
Braunkohlen-Schwellkraftwerk Hessen-Frankfurt AG (Hefrag),
Wölfersheim
Braunschweigische Kohlen-Bergwerke, Helmstedt
Burbach-Kaliwerke AG, Wittmar bei Wolfenbüttel
Concordia Bergbau AG, Oberhausen
Deutsche Erdöl-AG, Hamburg
Deutsche Vacuum Oel AG, Hamburg
Eisenerzbergbau Ilsede AG, Großbülten
Eschweiler Bergwerks-Verein, Kohlscheid b. Aachen
Graphitwerk Kropfmühl AG, München
Griensveen-Torfstreu AG, Papenburg (Ems)
Kali-Chemie AG, Sehnde/Hannover
Mansfeld AG für Bergbau und Hüttenbetrieb, Hannover
Norddeutsche Kohlen- und Cokes-Werke AG, Hamburg
Passauer Grafitwerke AG, Ober-Erlau bei Passau
Saline Ludwigshalle, Aktiengesellschaft, Bad Wimpfen a. N.
Saline Lüneburg und Chemische Fabrik AG, Lüneburg
Salzwerk Heilbronn AG, Heilbronn a. N.
Steinkohlenbergwerk Friedrich Heinrich AG, Kamp-Lintfort
Steinkohlenbergwerk Heinrich Robert AG, Hamm/Westf.
Vereinigte Badische Staats-Salinen Dürrheim-Rappenau AG,
Bad Rappenau
Vereinigte Graphit- u. Tiegelerwerke Obernzell-Untergriesbach AG,
München
Vereinigte Kaliwerke Salzdettfurth AG, Bad Salzdettfurth
Wintershall AG, Celle

17: Steine und Erden

AG für Grob- und Feinkeramik München-Sinzig-Wien, München
Aktienziegelei Bayreuth, Bayreuth
Annawerk AG, Oeslau b. Coburg
Anneliese Portland-Zement- und Wasserkalkwerke AG, Enniger-
loh/Westf.
Basalt AG, Linz a. Rhein
Bayerische Hartstein-Industrie AG, Nürnberg
Beton-Schleuderwerke AG, Nürnberg
Bonner Portland-Zementwerk AG, Oberkassel (Siegburgkreis)
Breitenburger Portland-Cement-Fabrik, Hamburg
„Brohlthal“ AG für Stein- und Tonindustrie, Burgbrohl
Brüggner AG für Tonwaren-Industrie, Brüggner/Niederrhein
Buchtal AG, Keramische Betriebe, Oeslau b. Coburg
Chamotte-Industrie Hagenburger-Schwalb AG, Hattenleidenheim
Dachziegelwerke Ergoldsbach AG, Ergoldsbach
Dachziegelwerke Idunahall AG, Schermbeck/Rhld.
Dachziegelwerk Möding AG, Möding b. Landau a. d. Isar
Deutsche Asphalt AG der Limmer und Vorwohler Grubenfelder,
Hannover
Deutsche Klinker- u. Ziegelwerke AG, Meerholz, Krs. Gelnhausen
Deutsche Steinindustrie AG, Reichenbach
Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und chemische
Industrie, Mannheim-Friedrichsfeld
Didier-Werke AG, Wiesbaden
Dolerit-Basalt AG, Köln
Dyckerhoff Portland-Zementwerke AG, Wiesbaden-Amöneburg
Aktiengesellschaft Eisfelder Steinwerke, Eisfeld (Siegburgkreis)
Erste Bayerische Basaltstein-AG, Steinmühle/Oberpf.
Gelsenkirchener Zementwarenfabrik Ostermann & Comp. AG,
Gelsenkirchen-Rotthausen
Hannoversche Portland-Cementfabrik AG, Misburg
Klinkerwerk Munderloh AG, Munderloh/Oldenburg
Marmor-Industrie, Kiefer AG, Kiefersfelden/Oberbayern

Marmorwerke Wandsbek AG, Hamburg-Wandsbek
Mitteldeutsche Hartstein-Industrie AG, Frankfurt/M.
Th. Neizert & Co., Fabrik feuerfester Produkte AG, Bendorf/Rhein
Norddeutsche Portland-Zementfabriken AG, Hannover
Odenwälder Hartstein-Industrie AG, Darmstadt
OMZ Vereinigte Ost- und Mitteldeutsche Zement-AG, Dortmund
Pfälzische Chamotte- und Tonwerke (Schiffer & Kircher) AG,
Eisenberg/Pfalz
Porphywerke Weinheim-Schriesheim AG, Weinheim/Bergstr.
Portland-Zementfabrik Blaubeuren, Geb. Spohn AG, Blaubeuren
Portland-Zementfabrik „Germania“ AG, Hannover
Portland-Zementfabrik Hardeggen AG, Hardeggen
Portland-Zementfabrik Hemmoor, Hemmoor/Oste
Portland-Zement- und Kalkwerke „Anna“ AG, Neubeckum/Westf.
Portland-Zement- und Kalkwerke „Elsa“ AG, Neubeckum/Westf.
Portland-Zementwerke Heidelberg AG, Heidelberg
J. Reeh AG, Basaltwerke, Dillenburg
Friedr. Remy Nachfolger AG, Bimsbaustoffwerk, Neuwied/Rh.
Reul AG, Kirchenlamitz-Ost
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke, Dornap/Rhld.
Silika- und Schamottefabriken Martin & Pagenstecher AG, Köln-
Mülheim
Solnhofer Aktien-Verein, Altendorf b. Solnhofen
Schermerbecker Thon- und Falzziegelwerke AG, Schermbeck/Rhld.
Schieferbau-AG, „Nuttlar“, Nuttlar a. d. Ruhr
Schöninger Ton- und Hohlsteinwerke AG, Schöningen/Braunsch.
Schütte AG für Tonindustrie, Minden/Westf.
Stuttgarter Gipsgeschäft, Aktienges., Stuttgart-Untertürkheim
„Teutonia“, Misburger Portland-Cementwerk AG, Hannover
Theis AG, Neuwied/Rh.
Tonwarenindustrie Wiesloch, Aktiengesellschaft, Wiesloch/Baden
Tonwerke Kandern AG, Kandern
„Tubag“, Traß-Zement- und Steinwerke AG, Kruft b. Andernach
Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke AG,
Wunsiedel
Vereinigte Großalmeroder Thonwerke, Großalmerode, Bez. Kassel
Vereinigte Speyerer Ziegelwerke AG, Mannheim
Vorwohler Portland-Cement-Fabrik AG, Hannover
Westdeutsche Kalk- und Portlandzement-Werke AG, Köln
Westdeutsche Marmor- und Granitwerke AG, Dortmund
Westdeutsche Ziegelwerke AG, Frankfurt/M.
J. Wirth AG, Köln-Braunsfeld
Württembergisches Portland-Cementwerk zu Lauffen a. N.,
Heilbronn a. N.
Ziegelwerke Heilbronn-Böckingen, Aktienges., Heilbronn-Böckingen
Ziegelwerke Ludwigsburg, Aktiengesellschaft, vorm. Ganzenmüller
& Baumgärtner, Ludwigsburg/Württ.
Ziegelwerk Mühlacker, KG a. A., Mühlacker
Ziegelwerk Waldsassen AG, Waldsassen/Bay.

19: Energiewirtschaft

AG für Energiewirtschaft, Mannheim
AG für Licht- und Kraftversorgung, München
Aktiengesellschaft f. Versorgungs-Unternehmen im Ennepe-Ruhr-
Kreis, Gevelsberg
Amperwerke Elektrizitäts-AG, München
Badenwerk Aktiengesellschaft, Karlsruhe
Badische Gas- u. Elektrizitätsversorgung AG, Lörrach/Baden
Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Ges., Bayreuth
Bayerische Elektrizitäts-Werke, München
Bayerische Wasserkraftwerke AG, München
Bayernwerk AG, Bayerische Landeselektrizitätsversorgung, München
Dortmunder Stadtwerke AG, Dortmund
Elektrische Überland-Centrale Oberhausen AG, Herbolzheim/
Breisgau
Elektrizitäts-AG Mitteldeutschland, Kassel
Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Hannover
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG, Lahr
Elektrizitätswerk Rheinhessen AG, Worms a. Rh.
Elektrizitätswerk Unterelbe AG, Hamburg
Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn
Elektrizitätswerk Westerwald AG, Höhn/Westerwald
Emser Elektrizitätswerk und Malbergbahn AG, Bad Ems/Lahn
Energieversorgung Ostbayern AG, Regensburg
Energie-Versorgung Schwaben, Aktiengesellschaft, Stuttgart-
Biberach a. d. Riß
Energieversorgung Weser-Ems AG, Oldenburg/Oldenburg
Fränkische Licht- und Kraftversorgung AG, Bamberg
Fränkisches Überlandwerk AG, Nürnberg
Gas-AG Ritter & Cie., Siegen/Westf.
Gasanstalt Kaiserslautern, Kaiserslautern
Gas- und Elektrizitätswerke Achim AG, Achim/Hann.
Gas- und Elektrizitätswerke AG, Nassau/L.
Gas- und Elektrizitäts-Werke Breisach AG, Bremen
Gas- und Elektrizitäts-Werke Neuffen AG, Achim/Hann.
Gasversorgung Jeverland AG, Achim/Hann.
Gaswerke Brackenheim-Meimsheim AG, Bremen
Gaswerk Philippsburg AG, Achim/Hann.

Großkraftwerk Franken AG, Nürnberg
 Großkraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim
 Großkraftwerk Württemberg AG, Heilbronn/Neckar
 Gruppen-Gas- u. Elektrizitätswerk Bergstraße AG, Bensheim
 Hamburgische Electricitäts-Werke AG, Hamburg
 Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-AG, Hannover
 Hessen-Nassauische Gas-AG, Frankfurt-Höchst
 Hessische Elektrizitäts-AG, Darmstadt
 Innwerk AG, Töging a. Inn
 Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-AG, Koblenz/Rhein
 Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG, Hagen
 Kraftanlagen AG, Heidelberg
 Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Rheinfelden/Baden
 Kraftversorgung Rhein-Wied AG, Neuwied
 Kraftwerk Altwürttemberg Aktiengesellschaft, Beihingen a. Neckar
 Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz
 Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen
 Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG, Reutlingen
 Lech-Elektrizitätswerke AG, Augsburg
 Limburger Gas- u. Koks-AG, Frankfurt-Höchst
 Main-Gaswerke AG, Frankfurt/M.
 Main-Kraftwerke AG, Frankfurt-Höchst
 Mittelschwäbische Überlandzentrale Aktiengesellschaft, Giengen/
 Brenz
 Neckar-Aktiengesellschaft, Stuttgart
 Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-AG, Eßlingen a. Neckar
 Niederrheinische Licht- u. Kraftwerke AG, Rheydt
 Nienburger Stromversorgungs-AG, Nienburg/W.
 Nordwestdeutsche Kraftwerke AG, Hamburg
 Oberstein-Idaer Elektrizitäts-AG, Idar-Oberstein
 Paderborner Elektrizitätswerk u. Straßenbahn AG, Paderborn
 Pfalzwerke AG, Ludwigshafen am Rhein
 Preußische Elektrizitäts-AG, Hannover
 Regnitzstromverwertung AG, Erlangen-Forchheim
 Rheingau Electricitätswerke AG, Eltville
 Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim
 Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Essen
 Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG, Waldshut a. Rh.
 Rhein-Main-Donau AG, München
 Rhenag Rheinische Energie-AG, Köln
 Säge- und Überlandwerk Hofheim AG, Hofheim/Unterfranken
 Süddeutsche Ferngas AG, Nürnberg
 Südhessische Gas- u. Wasser AG, Darmstadt-Eberstadt
 Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG, Rendsburg
 Schluchseewerk AG, Freiburg/Brsg.
 Stadtwerke Bremen Aktiengesellschaft, Bremen
 Stadtwerke Wanne-Eickel AG, Wanne-Eickel
 Stadtwerke Wiesbaden AG, Wiesbaden
 Städtische Werke AG, Kassel
 Steinkohlen-Elektrizität AG, Essen
 Stolberger Wasserwerks-Ges., Stolberg/Rhld.
 Thüringer Gasgesellschaft, Köln
 Traunkraftwerke AG, Traunstein
 Überlandwerk Fulda AG, Fulda
 Überlandwerk Jagstkreis Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)
 Überlandwerk Krumbach AG, Krumbach
 Überlandwerk Nord-Hannover Aktiengesellschaft, Bremen
 Überlandwerk Oberfranken AG, Bamberg
 Überlandwerk Unterfranken AG, Würzburg
 Überland-Zentrale Helmstedt, AG, Helmstedt
 Untere Iller AG, München
 Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG, Dortmund
 Vereinigte Gaswerke AG, München
 Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier,
 Gelsenkirchen
 Weißmalkraftwerk Röhrenhof AG, Berneck i. F.
 Westdeutsche Licht- und Kraftwerke AG, Erkelenz
 Westfälische Ferngas-AG, Dortmund
 Württembergische Elektrizitäts AG, Stuttgart
 Wuppertaler Stadtwerke AG, Wuppertal-Barmen

21: Eisen- und Stahlindustrie (Eisenschaffende Industrie einschl. Walzwerke und Gießereien)

Bergbau- und Hütten-AG, „Friedrichshütte“, Herdorf/Sieg
 Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation AG, Bochum
 Adolf vom Braucke, AG, Immerterbach/Westf.
 Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar
 Deutsche Eisenwerke AG, Mülheim/Ruhr
 Döhner AG, Letmathe/Westf.
 Dortmund-Hörder Hüttenverein AG, Dortmund
 Drahtseilerei Gustav Kocks AG, Mülheim-Ruhr-Broich
 Drahtwerke Waldböckelheim AG, Waldböckelheim
 Drahtwerk C. S. Schmidt, Niederlahnstein
 J. N. Eberle & Cie., AG, Augsburg
 Eisen- und Stahlwerk Pleißner, Köln/Rhein
 Eisenwerke Fried. Wilh. Düker AG, Karlstadt/Main
 Eisenwerke Gelsenkirchen AG, Gelsenkirchen
 Eisenwerke Mülheim-Meiderich AG, Mülheim/Ruhr
 Felten u. Guillaume Carlswerk Eisen u. Stahl AG, Köln-Mülheim
 Felten u. Guillaume-Eschweiler Draht AG, Köln-Mülheim
 Georgsmarienhütte AG, Georgsmarienhütte
 Gienanth-Werke Hochstein AG, Hochstein/Pfalz
 C. Großmann Eisen- u. Stahlwerk AG, Solingen-Wald
 Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG, Gelsenkirchen
 Gußstahlwerk Oberkassel AG, Düsseldorf
 Gußstahlwerk Witten AG, Witten/Ruhr
 Gußstahlwerk Wittmann AG, Hagen-Haspe

Gußwerke AG, Frankenthal/Pfalz
 Hahnische Werke AG, Duisburg-Großenbaum
 Herdfabrik Delligsen AG, Delligsen (Braunschweig)
 Herdfabrik u. Eisengießerei AG, Herne/Westf.
 Hüttenwerke Ilsede-Peine AG, Peine
 Hüttenwerke Ruhrort-Meiderich AG, Duisburg
 Hüttenwerke Siegerland AG, Siegen
 Hüttenwerk Geisweid AG, Geisweid/Krs. Siegen
 Hüttenwerk Haspe AG, Hagen
 Hüttenwerk Hörde AG, Dortmund-Hörde
 Hüttenwerk Huckingen AG, Duisburg
 Hüttenwerk Oberhausen AG, Oberhausen/Rhld.
 Hüttenwerk Rheinhausen AG, Rheinhausen
 Isolation AG, Mannheim-Neckarau
 Kaltwalzwerk AG, Velbert/Rhld.
 Kammerich-Werke AG, Brackwede-Süd
 Chr. Metzger & Cie. Act. Ges., Bad Homburg v. d. H.
 Niederrheinische Hütte AG, Duisburg
 Preß-, Stanz- und Ziehwerke Rud. Chillingworth AG, Nürnberg
 Rheinische Röhrenwerke AG, Mülheim-Ruhr
 Rießner-Werke AG, Nürnberg
 Rösler Draht AG, Amern/Niederrh.
 H. B. Seibenschmidt AG, Plettenberg/Westf.
 Süddeutsche Drahtindustrie Aktiengesellschaft, Mannheim-Waldhof
 Schwerter Profleisenwalzwerk AG, Schwerte/Ruhr
 Stahl- und Röhrenwerk Reisholz AG, Düsseldorf-Reisholz
 Stahlwerke Bochum AG, Bochum
 Stahlwerke Brüninghaus AG, Werdohl
 Stahlwerk Hagen AG, Hagen/Westf.
 Stahlwerk Krefeld AG, Krefeld
 Stahlwerk Osnabrück AG, Osnabrück
 A. Stotz Aktiengesellschaft, Stuttgart
 Friedrich Thomée AG, Werdohl
 August Thyssen-Hütte AG, Duisburg-Hamborn
 Trierer Walzwerk AG, Wuppertal-Langerfeld
 Vereinigte Schlüsselfabriken AG, Solingen-Wald
 Völtohm, Seil und Kabelwerke AG, Immerterbach, Kr. Iserlohn
 Walzwerke AG vorm. E. Böcking u. Co., Köln-Mülheim
 Warsteiner Eisenwerke AG, Warstein/Sauerland
 Westdeutsche Mannesmannröhren AG, Düsseldorf
 Westfälische Union AG für Eisen- und Drahtindustrie,
 Hamm/Westf.
 Westfalenhütte AG, Dortmund
 Wiedaer Hütte AG, Wieda/Harz
 Wittener Hütte AG, Witten
 „Wurag“ Eisen- und Stahlwerke AG, Hohenlimburg
 Zieh- und Stanzwerke Schedetal AG, Niederscheden

22: NE-Metallindustrie (einschl. NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießereien)

Aktiengesellschaft für Zink-Industrie vorm. Wilh. Grillo,
 Duisburg-Hamborn
 Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim
 Bayerische Metallwerke AG, Dachau
 Haendler & Nattermann AG, Hann.-Münden
 Honsel-Werke AG, Meschede
 Messingwerk Unna AG, Unna/Westf.
 Metall-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann AG,
 Wuppertal-Oberbarmen
 Metallwerke Unterweser AG, Nordenham-Friedrich-August-Hütte
 Metallwerk Hundt & Weber AG, Gelsenkirchen
 Norddeutsche Affinerie, Hamburg
 Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk, Osnabrück
 Stolberger Zink AG für Bergbau und Hüttenbetrieb, Aachen
 Vacuumschmelze AG, Hanau
 Vereinigte Aluminium-Werke AG, Berlin und Bonn
 Vereinigte Deutsche Metallwerke AG, Frankfurt/M.
 Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG, vorm. Westfälisches Nickel-
 walzwerk Fleitmann, Witte & Co., Schwerte/Ruhr
 Westf. Kupfer- und Messingwerke AG vorm. Casp. Noell,
 Lüdenscheid
 Wieland-Werke Aktiengesellschaft, Ulm/Donau

23: Stahlbau (einschl. Waggonbau)

Allgemeine Rohrleitung AG, Düsseldorf-Reisholz
 Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG, Oberhausen/
 Rheinland
 Dortmunder Union Brückenbau-AG, Dortmund
 Dürrwerke AG, Ratingen
 Düsseldorfer Waggonfabrik AG, Düsseldorf
 Eisenbau Wyhlen AG, Wyhlen
 Eisenwerke Kaiserslautern, Kaiserslautern
 Fenestra-Crittall AG, Düsseldorf
 P. Fischer & Co., AG, Frankfurt/M.
 H. Fuchs Waggonfabrik AG, Heidelberg
 Arn. Georg AG, Neuwied
 Hein, Lehmann & Co. AG, Düsseldorf
 Hilgers Aktiengesellschaft, Rheinbrohl/Rhein
 Ludwig Koch AG, Siegen/Westf.
 Pfaudler-Werke AG, Schwetzingen/Baden
 J. Pohlig AG, Köln-Zollstock
 Siegerer AG für Eisenkonstruktion, Brückenbau u. Verzinkerei
 Geisweid/Westf.
 Siegerer Eisenbahnbedarf AG, Siegen/Westf.
 Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG, Köln
 Waggonfabrik AG, Rastatt

Waggonfabrik Jos. Rathgeber AG, München
Waggonfabrik Uerdingen AG, Krefeld-Uerdingen
Walther & Cie. AG, Köln-Dellbrück
Wilke-Werke AG, Braunschweig

24: Maschinen- und Apparatebau (einschl. Lokomotiv- und Ackerschlepperbau)

M. Achgelis Söhne AG, Bremerhaven-G.
Eduard Ahlborn AG, Hildesheim
Aktiengesellschaft für Bergwerksbedarf, W.-Elberfeld
Gotthard Allweiler Pumpenfabrik AG, Radolfzell/Bodensee
Alpine AG Eisengießerei und Maschinenfabrik, Augsburg
Amag-Hilpert-Pegnitzhütte AG, Nürnberg
Anker-Werke AG, Bielefeld
Atlas-Werke Aktiengesellschaft, Bremen
Badische Maschinenfabrik AG, Karlsruhe-Durlach
J. Banning AG, Hamm (Westf.)
Barmer Maschinenfabrik AG, Wuppertal-Barmen
Bäummaschinenfabrik Bünger AG, Düsseldorf
J. Bautz AG, Erntemaschinenwerk, Saugau
Bayerische Pflugfabrik AG, Landsberg am Lech
Bergedorfer Eisenwerk AG Astra-Werke, Hamburg-Bergedorf
Berluto Armaturen-AG, Düsseldorf
Bode-Panzer Geldschrankfabriken AG, Hannover
Bohn & Köhler Motoren- u. Maschinenfabrik AG, Kiel
G. D. Bracker Söhne Maschinenbau AG, Hanau/Main
Braunschweigische Maschinenbauanstalt, Braunschweig
Brunsviga-Maschinenwerke AG, Braunschweig
Büttner-Werke AG, Krefeld-Uerdingen
Collet & Engelhard Maschinenfabrik AG, Offenbach
F. J. Collin AG zur Verwertung von Brennstoffen und Metallen, Dortmund
Demag AG, Duisburg
Deutsche Patent-Wärmeschutz AG, Haigerer Hütte, Haiger/Dillkreis
Gebr. Dickertmann Hebezeugfabrik AG, Bielefeld
Didier-Kogag-Hinselmann Koksofenbau u. Gasverwertung AG, Essen
Dinglerwerke AG, Zweibrücken/Rheinpf.
Diskus Werke Frankfurt a. M. AG, Ffm-Fechenheim
O. Dörries AG vorm. Maschinenfabrik Banning & Seybold, Düren
R. Dolberg AG, Dortmund
Dorstener Eisengießerei u. Maschinenfabrik AG, Hervest-Dorsten
Dreyer Rosenkranz & Droop AG, Hannover
AG Eisenhütte Prinz Rudolph, Dülmen/Westf.
Eisenwerk Wülfel, Hannover-Wülfel
J. Engelsmann AG, Ludwigshafen/Rhein
Enzinger Union-Werke Aktiengesellschaft, Mannheim
Espera-Werke AG, Duisburg
Eumuco AG für Maschinenbau, Leverkusen-Schlebusch
Faber & Schleicher AG, Offenbach/Main
Fortuna-Werke Spezialmaschinenfabrik Aktiengesellschaft, Stuttgart-Bad Cannstatt
Franke Werke AG, Bremen
Frankfurter Maschinenbau-AG vorm. Pokorny u. Wittekind, Frankfurt/M.
GEMAG Geräte- und Maschinenbau AG, Bückeburg
Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG, Wiesbaden
Goebel AG, Darmstadt
Goetzwerke, Friedrich Goetze AG, Burscheid
Gritzner-Kayser Aktiengesellschaft, Karlsruhe-Durlach
Hager & Weidmann AG, Bergisch-Gladbach
Hansella-Werk Albert Henkel AG, Viersen
Harburger Eisen- und Bronzwerke AG, Hamburg-Harburg
Georg Harder Maschinenfabrik AG, Lübeck
„HEAG“ Hannoversche Eisengießerei und Maschinenfabrik AG, Anderten
Gebr. Heinemann AG, St. Georgen
AG A. Hering, Nürnberg
Fr. Hesser Maschinenfabrik-AG, Stuttgart-Bad Cannstatt
Albert Hirth AG, Stuttgart-Zuffenhausen
B. Holthaus Maschinenfabrik AG, Dinklage i. Oldenburg
Hüttenwerk, Eisengießerei u. Maschinenfabrik Michelstadt AG., Michelstadt/Odw.
Industrie-Werke Karlsruhe AG, Karlsruhe
Internationale Baumaschinenfabrik AG, Neustadt a. d. Weinstraße
Jagenberg-Werke AG, Düsseldorf
Kampnagel AG (vorm. Nagel u. Kaemp), Hamburg
Klein, Schanzlin & Becker, AG, Frankenthal/Pfalz
Kochs Adlernähmaschinen Werke AG, Bielefeld
Kölsch-Fölzer-Werke AG, Siegen/Westf.
Körting Maschinen- und Apparatebau-AG, Hannover-Linden
Krauß-Maffei AG, München-Allach
AG Kühnle, Kopp & Kausch, Frankenthal/Pfalz
Kuxmann & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Bielefeld
Laeis-Werke AG, Trier
Langenstein & Schemann AG „Ernsthütte“, Coburg-Cortendorf
Heinrich Lanz Aktiengesellschaft, Mannheim
Lohmann & Stolterfoht AG, Witten/Ruhr
L. H. Lorch AG, Eßlingen/Neckar
Losenhausenwerk Düsseldorfer Maschinenbau AG, Düsseldorf-Grafenberg
Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff AG, Mannheim
Mapag Maschinenfabrik Augsburg-Plattling AG, Augsburg
Maschinenbau-AG Balcke, Bochum
Maschinenbau-AG vorm. Beck & Henkel, Kassel
Maschinenbauanstalt Venuleth & Ellenberger AG, Darmstadt
Maschinenbau Kiel AG MAK, Kiel

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG, Augsburg
Maschinenfabrik Beth AG, Lübeck
Maschinenfabrik Buckau R. Wolf AG, Grevenbroich/Neuß
Maschinenfabrik Eßlingen, Eßlingen a. Neckar
Maschinenfabrik Esterer AG, Altötting/Bayern
Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen/Baden
Maschinenfabrik Hartmann AG, Offenbach/M.
Maschinenfabrik Hasenclever AG, Düsseldorf
Maschinenfabrik Lorenz AG, Ettlingen/Baden
Maschinenfabrik Moenus AG, Frankfurt/M.
Maschinenfabrik Ravensburg AG, Ravensburg
Maschinenfabrik Stumbeck AG, Rosenheim
Maschinenfabrik Turner AG, Frankfurt/M.
Maschinenfabrik Weingarten AG, Weingarten
Maschinenfabrik Wiesbaden AG, Wiesbaden
Maschinenfabrik Carl Zangs AG, Krefeld
Maschinen- und Werkzeugfabrik Kabel Vogel & Schemmann AG, Hagen-Kabel
Motoren-Werke Mannheim AG vorm. Benz Abt. stationärer Motorenbau, Mannheim
MSO Maschinen- und Schleifmittelwerke AG, Offenbach
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe Aktiengesellschaft vorm. Haid & Neu, Karlsruhe/Baden
Orga AG, Nürnberg
Ostertag-Werke Vereinigte Geldschrankfabriken AG, Aalen/Württemberg
G. M. Pfaff AG, Kaiserslautern
Gebr. Pfeiffer, Barbarossawerke AG, Kaiserslautern
Phoenix Nähmaschinen AG, Baer & Rempel, Bielefeld
Potthoff & Flume AG, Lünen a. d. Lippe
Ratinger Maschinenfabrik u. Eisengießerei AG, Ratingen
Roto-Werke AG, Königsutter
SAMSON Apparatebau AG, Frankfurt/M.
Süddeutsche Bremsen-AG, München
Schieß AG, Düsseldorf
Benno Schilde Maschinenbau-AG, Bad Hersfeld
Schloemann AG, Düsseldorf
Schnellpressenfabrik AG Heidelberg, Heidelberg
Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG, Würzburg
Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG, Stuttgart
Schüchtermann & Kremer-Baum AG für Aufbereitung, Dortmund
Schütze AG Gießerei und Maschinenfabrik, Ludwigshafen-Oggersheim
L. Schuler AG, Göppingen
Anton Steinecker Maschinenfabrik AG, Freising/Obb.
Torpedo-Werke AG, Frankfurt-Rödelheim
Triton-Belco AG, Hamburg
Triumph Werke Nürnberg AG, Nürnberg
Vereinigte Kugellagerfabriken AG, Schweinfurt
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG, Hannover-Hainholz
Joseph Vögele Aktiengesellschaft, Mannheim
Wanderer-Werke AG, München
Wehrle-Werk AG, Emmendingen/Baden
Werkzeugmaschinen-Fabrik Gildemeister & Comp. AG, Bielefeld
Westfalia Dinnendahl Gröppel AG, Bochum
Westfalia Separator AG, Oelde/Westf.
Zahnradfabrik Friedrichshafen AG, Friedrichshafen/Bodensee
Zahnradfabrik Augsburg vorm. Joh. Renk (Act. Ges.), Augsburg
Zahnradfabrik Zuffenhausen Gebr. Metzger AG, Stuttgart-Z.
A. Ziemann AG, Stuttgart-Feuerbach

25: Schiffbau

Bremer Vulkan Schiffbau u. Maschinenfabrik AG, Bremen-Vegesack
Deutsche Werft AG, Hamburg
Deutsche Werke Kiel AG, Kiel
Elsflether Werft AG, Elsfleth/Weser
Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft, Flensburg
Howaldtswerke AG, Hamburg
Lübecker Flender-Werke AG, Lübeck
Ottensener Eisenwerk AG, Hamburg-Altona
Rickmers Rhederei AG, Hamburg
Schiffbau-Gesellschaft Unterweser Aktiengesellschaft, Bremerhaven-Lehe
Schiffs- u. Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Mannheim
Stettiner Oderwerke AG für Schiff- u. Maschinenbau, Köln
Aktien-Gesellschaft „Weser“, Bremen

26: Straßenfahrzeugbau

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG, Frankfurt/M
Automobil AG, Duisburg
Bayerische Motoren Werke AG, München
Benteler-Werke AG, Bielefeld
Bismarckwerke Stahl- u. Metallverarbeitungs-AG, Radevormwald-Bergedorf/Rhld.
Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Stuttgart
Expreß-Werke AG, Neumarkt/Opf.
Fichtel & Sachs AG, Schweinfurt
Fischer AG für Apparatebau, Frankfurt/M
Ford-Werke AG, Köln-Niehl
Hannoversche Maschinenbau-AG vorm. Georg Egestorff (Hanomag) Hannover
Gottfried Lindner AG, Nürnberg
Mars-Werke AG, Nürnberg
NSU Automobil-AG., Heilbronn/a. N.
NSU Werke Aktiengesellschaft, Neckarsulm

Adam Opel AG, Rüsselsheim a. M.
 Pantherwerke AG, Braunschweig
 Riedel Motoren AG, Immenstadt/Allgäu
 Victoria-Werke AG, Nürnberg

27: Elektrotechnik

Accumulatoren-Fabrik AG, Hagen/Westf.
 Baugesellschaft für elektrische Anlagen AG, Aachen
 Bayerisches Kabelwerk Riffelmacher & Engelhardt AG, Roth bei Nürnberg
 Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft, Mannheim
 Busch-Jaeger, Lüdenscheider Metallwerke AG, Lüdenscheid
 Calor-Emag Elektrizitäts-AG, Ratingen
 Concordia Elektrizitäts-AG, Dortmund
 Cumulus-Werke AG, Freiburg/Br.
 Deutsche Kohlenbürsten- und Elemente-Fabrik Carbone AG, Kalbach b. Ffm.
 Dielektra AG, Porz/Rhein
 Federstahl AG, Kassel
 Garbe, Lahmeyer u. Co., AG, Aachen
 Gesellschaft für elektrische Anlagen Aktiengesellschaft, Fellbach/Württ.
 Groß Aktiengesellschaft, Schwäbisch-Hall
 Hackethal-Draht- und Kabel-Werke AG, Hannover
 Gottfried Hagen AG, Köln-Kalk
 Hartmann & Braun AG, Frankfurt/M.
 Heemaf S.K.A.-Motorenwerk AG, Dortmund
 Himmelwerk-AG, Tübingen
 Kabel- und Metallwerke Neumeyer AG, Nürnberg
 Kabelwerk Duisburg AG, Duisburg
 Kabelwerk Rheydt AG, Rheydt
 Kabelwerk Vohwinkel AG, Wuppertal-Vohwinkel
 Land- u. Seekabelwerke AG, Köln Nippes
 Leonische Drahtwerke AG, Nürnberg
 Lloyd Dynamowerke Aktiengesellschaft, Bremen
 G. Lorenz Aktiengesellschaft, Stuttgart
 Maehler & Kaegi, Elektrotechnische Spezialfabrik AG, Ingelheim/Rhein
 H. Maihak AG, Hamburg
 Friedrich Merk Telefonbau AG, München
 Metrawatt AG, Nürnberg
 Mix & Genest Aktiengesellschaft, Stuttgart
 H. Moeller AG, Bonn
 C. H. F. Müller AG, Hamburg
 Norddeutsche Seekabelwerke AG, Nordenham i. O.
 „Noris“ Zünd-Licht AG, Nürnberg
 Siemens-Plania-Werke AG für Kohlefabrikate, Meitingen
 Siemens-Reiniger-Werke AG, Erlangen
 Siemens-Schuckertwerke AG, Berlin-Erlangen
 Siemens & Halske AG, Berlin-München
 Süddeutsche Telefon-Apparate-, Kabel- und Drahtwerke AG Tekade, Nürnberg
 Schorch-Werke AG, Rheydt
 Starkstromanlagen AG, Landshut/Bay.
 Stierlen-Werke AG, Rastatt/Baden
 Vereinigte Bayerische Telefonwerke AG, München
 Voigt & Haefner AG, Frankfurt/M.
 C. Theod. Wagner AG, Wiesbaden
 Westfälische Metall-Industrie AG, Lippstadt

28: Feinmechanik und Optik

AG für Feinmechanik vorm. Jetter & Scheerer, Tuttlingen
 Alstrem-Werk AG, Präzisionswerkzeug- u. Maschinenfabrik, Remscheid
 J. C. Eckardt Aktiengesellschaft, Stuttgart-Bad Cannstatt
 Frei & Kasser AG, Singen
 M. Hensoldt und Söhne, Optische Werke AG, Wetzlar
 Hydrometer AG, Ansbach/Ufr.
 Gebr. Junghans AG, Schramberg
 Kienzle Uhrenfabriken AG, Schwenningen a. N.
 Kodak AG, Stuttgart
 Medicihaus AG, München
 H. Meinecke AG, Hannover
 Albert Nestler AG, Lahr
 Ritter AG, Karlsruhe-Durlach
 Schumag, Schumacher Metallwerke AG, Aachen
 Voigtländer AG, Braunschweig
 Zeiß-Ikon Aktiengesellschaft, Stuttgart

29: Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe

Aktiengesellschaft für Metallindustrie vorm. Gustav Richter, Karlsruhe-Rheinhafen
 Alexanderwerk AG, Remscheid
 Annweiler Email- u. Metall-Werke vorm. Franz Ullrich Söhne, AG, Annweiler/Pfalz
 Franz Bahner AG, Düsseldorf
 BAMAG Werke für Eisenverarbeitung AG, Butzbach
 Bayerische Alpaca-Warenfabrik AG, Neu-Ulm
 Bayerische & Tiroler Sensen-Union AG, München
 Hch. Bertrams AG, Siegen/Westf.
 Bremer Silberwarenfabrik Aktiengesellschaft, Bremen
 Fr. Burberg & Co. AG, Mettmann
 Deutsche Gerätebau-AG, Geisweid
 Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze AG, Brackwede
 Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal AG, Warstein/Sauerland

Dörken AG, Gevelsberg
 Eisen- und Drahtwerk Erlau Aktiengesellschaft, Aalen/Württ.
 Elco-Werk Zuffenhausen AG, Stahl- und Holzverarbeitung, Stuttgart-Zuffenhausen
 Elmore's Metall-AG, Schlader/Sieg
 Elster & Co. AG, Mainz/Rhein
 Emailierwerk AG, Fulda
 August Enders AG, Oberrahmede/Westf.
 Erhard & Söhne AG Metall- und Silberwarenfabrik, Schwäb. Gmünd
 Frank'sche Eisenwerke AG, Adolfshütte/Niederscheld
 Genzsch & Heyse Schriftgießerei AG, Hamburg
 Hansa-Metallwerke AG, Stuttgart-Möhringen
 Hanseatische Silberwarenfabrik Aktiengesellschaft, Bremen
 Heimendahl & Keller AG, Hilden/Rhld.
 Emil Herminghaus AG, Velbert/Rhld.
 Holzwerkzeugfabrik Laupheim AG, Laupheim/Württbg.
 Junker & Ruh AG, Karlsruhe
 Kallenberg u. Feyerabend AG, Ludwigsburg
 Killing AG, Hagen-Delstern
 Klein & Quenzer, AG, Idar-Oberstein
 David Kotthaus AG, Remscheid
 W. Krefft AG, Gevelsberg i. W.
 G. Kromschroder AG, Osnabrück
 F. Küppersbusch & Söhne AG, Gelsenkirchen
 Lippische Eisenindustrie AG, Remminghausen/Lippe
 Lohmann-Werke AG, Bielefeld
 Lutz & Gimpel, Süddeutsche Gasmesser- und Apparatefabrik Aktiengesellschaft, Stuttgart
 Metallpapier-Bronzefarben-Blättmetallwerke AG, München
 Metall- und Lackierwarenfabrik AG, Ludwigsburg
 Metallwarenfabriken Altona-Celle AG, Celle/Hann.
 Metallwerke Starkenburg AG, Bensheim-Auerbach
 Oskar Müller & Cie. AG, Schwenningen
 Neuwalzwerk AG, Börsperde/Westf.
 Norddeutsche Schrauben- und Mutterwerke AG, Peine
 Carl Prinz AG für Metallwaren, Solingen-Wald
 Progreß-Werk Oberkirch AG, Stadelhofen
 Rheinische Blattmetall-AG, Grevenbroich/Rhld.
 Ri-Ri-Werk Reißverschluss AG, Wuppertal-Wichlinghausen
 Gebr. Roeder AG, Darmstadt
 Siepmann-Werke AG, Beleecke/Möhne
 Südmetall AG., Mußbach (vorm. Süddeutsche Metallwarenfabrik), Mußbach/Rheinfalz
 Schloßfabrik Schulte-Schlagbaum AG, Schlagbaum b. Velbert
 Schmalke & Kumpmann AG, Hagen/Westf.
 J. A. Schmalbach Blechwarenfabrik AG, Braunschweig
 Schmiedag AG, Hagen/Westf.
 A. Schomaker & Cie. Kom. Ges. auf Aktien, Ahlen/Westf.
 Schraubenspundfabrik Wm. Kromer AG, Freiburg-St. Georgen
 C. Ed. Schulte AG, Schloß- und Metallwarenfabrik, Velbert
 Stahlwerk Augustfehn AG, Augustfehn/Oldbg.
 Stahlwerk Westig AG, Unna/Westf.
 Stanz- und Emailierwerke vorm. Carl Thiel & Söhne AG, Lübeck
 D. Stempel AG, Frankfurt/M.
 Tellus AG für Bergbau u. Hüttenindustrie, Frankfurt/M.
 Vereinigte Herd- und Ofenfabriken C. Woeste AG, Hamm/Westf.
 Vereinigte Kapselfabriken Nackenheim AG, Nackenheim/Rhein
 Vereinigte Stahlwarenfabriken Gebr. Richartz & Söhne AG, Solingen-Ohligs
 Aktien-Gesellschaft Vulkan, Köln-Ehrenfeld
 M. H. Wilkens & Söhne AG, Bremen-Hemelingen
 Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen/Steige
 Herman Wuppermann AG, Pinneberg (Holstein)

31: Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie

Deutsche Hydrierwerke AG, Düsseldorf
 Deutsche Shell AG, Hamburg
 Ebano Asphalt-Werke AG, Hamburg
 Ruhröl-AG, Mülheim/Ruhr
 Schliemann & Co. Asphaltfabrik und Teerdestillation AG, Hannover-Linden

32/33: Chemische und chemisch-technische Industrie (einschl. pharmazeutische Industrie)

Abshagen & Co., AG, Hamburg-Wandsbek
 AG für chemische Industrie, Gelsenkirchen-Schalke
 „Alleman“ Zündwarenfabriken AG, Grafenwiesen
 C. F. Asche & Co. AG, Hamburg
 Asta-Werke AG, Chemische Fabrik, Brackwede/Westf.
 St. Augustinus-Sprudel AG, Nemed b. Andernach
 P. Beiersdorf & Co., AG, Hamburg
 Bergolin Lack- und Farbenfabrik AG, Bremen
 Biox AG, Mannheim
 Gebr. Borchers, AG, Goslar
 C. & W. Bohnert AG, Frankfurt
 Bronzenfarbenwerke AG, vorm. Carl Schlenk, Barnsdorf bei Nürnberg
 Büßcher & Hoffmann AG, Hamburg
 Chemische Düngemittel Rendsburg AG, Rendsburg
 Chemische Fabrik Billwärders AG, Hamburg
 Chemische Fabrik Budenheim AG, Mainz
 Chemische Fabriken Oker u. Braunschweig AG, Oker am Harz
 Chemische Fabrik Flörsheim AG, Flörsheim/M.
 Chemische Fabrik Kossack AG, Düsseldorf

Chemische Fabrik u. Farbwerke Dr. Koll & Spitz AG, Köln-Mülheim
 Chemische Fabrik Wesseling AG, Wesseling Bez. Köln
 Chemische Werke Albert, Wiesbaden-Biebrich
 Chemische Werke Brockhues AG, Niederwalluf a. Rhein
 Chinosolfabrik AG, Hamburg
 CHLOBERAG Chlorbetrieb Rheinfelden AG, Rheinfelden
 CIBA AG, Wehr/Baden
 DECOTRIC Aktien-Gesellschaft, Hamburg
 Deutsche Bergin-Aktiengesellschaft, Mannheim-Rheinau
 Deutsche Gelatine-Fabriken, Schweinfurt
 Deutsche Hoffmann-La Roche AG, Grenzach/Baden
 Deutsche Solvay-Werke AG, Solingen-Ohligs
 Deutsche Zündholzfabriken AG, Neu-Isenburg
 Ewald Dörken AG, Herdecke-Ruhr
 Elektrochemische Werke München AG, Höllriegelskreuth
 Elektro-Nitrum AG, Laufenburg
 Farbwerke Franz Rasquin AG, Köln-Mülheim
 Farbwerke Schroeder & Stadelmann AG, Oberlahnstein/Rhein
 Fuldaer Wachwerke Eickenscheidt AG, Fulda
 Joseph Gautsch AG, München
 H. von Gimborn AG, Emmerich
 Glasurit-Werke M. Winkelmann AG, Hamburg
 Th. Goldschmidt AG, Essen
 Greif-Werke AG, Goslar/Harz
 A. Hagedorn & Co., AG, Osnabrück
 Hanseatische Acetylen-Gasindustrie AG, Hamburg-Wilhelmsburg
 Harburger Chemische Werke Schön & Co., AG, Frankfurt/M
 Hauff Aktiengesellschaft, Stuttgart-Feuerbach
 Herbig-Haarhaus AG Lackfabrik, Köln-Bickendorf
 Industriegas AG, Grevenbroich-Elsen
 Stephan Ketels AG, Bremen
 Knoll AG, Chemische Fabriken, Ludwigshafen a. Rh.
 Kohlensäure-Industrie AG, Düsseldorf
 Kohlensäurewerk Deutschland AG, Hönningen/Rhein
 Lack- u. Farbenfabrik Court & Baur AG, Köln-Ehrenfeld
 Leonar-Werke AG, Hamburg-Wandsbek
 Lüneburger Wachsbleiche J. Börstling AG, Lüneburg
 Marabuwerke AG, Tamm/Württemberg
 Norddeutsche Acetylen- und Sauerstoffwerke AG, Hamburg
 Norddeutsche Chemische Fabrik in Harburg, Hamburg-Harburg
 Pearson & Co. AG, Uetersen/Holstein
 Pino AG Chemische Fabrik, Freudenstadt
 Rheinische Gerbstoff-Extrakt-Fabrik Gebr. Müller AG, Düsseldorf-Benrath
 Ph. Benj. Ribot AG, Schwabach b. Nürnberg
 Riedel de Haën AG, Seelze b. Hannover
 Ruberoidwerke AG, Hamburg
 Carl Rübsam Wachwarenfabrik AG, Fulda
 Rütgerswerke AG, Frankfurt/M.
 Ruhrchemie AG, Oberhausen-Holten
 „Sachtleben“ AG für Bergbau und chemische Industrie, Köln
 Sauerstoffwerk Westfalen AG, Münster/Westf.
 F. Seltam Nachfolger AG für chemische Industrie, Forchheim/Ofr.
 Sichel-Werke AG, Hannover-Limmer
 Süd-Chemie AG, München
 Süddeutsche Holzverzuckerungswerke AG, Regensburg
 Süddeutsche Kalkstickstoff-Werke AG, Trostberg/Obb.
 Süddeutsche Zündholz AG, Neu-Isenburg
 Schramm Lack- u. Farbenfabriken AG, Offenbach/M
 Schülke & Mayr AG, Hamburg
 Schwan-Bleistift-Fabrik AG, Nürnberg
 Vereinigte Farbwerke AG, Düsseldorf
 Vereinigte Ultramarinfabriken AG vorm. Leverkus, Zeltner & Consorten, Köln
 Albert Wendt AG, Ergolding
 Werner & Mertz AG, Mainz
 Westdeutsche Bleifarbenwerke Dr. Kalbow AG, Frankfurt/M
 A. Zalewski AG, Honnef a. Rhein
 Zschimmer & Schwarz, Chemische Fabrik und Gerbstoffwerk Oberlahnstein AG, Oberlahnstein am Rhein
 Zyma-Blaes-AG, Chemische Fabrik, München

34: Kunststoffverarbeitung (Kunstleder, Linoleum u. a.)

Balatum AG, Neuß/Rhein
 Bamberger Kalikofabrik AG, Bamberg/Ofr.
 Deutsche Linoleum-Werke AG, Bietigheim/Wttbg.
 Internationale Galalithgesellschaft AG, Hamburg-Harburg
 Isola-Werke AG, Düren
 Preßwerk AG, Essen

35: Gummi- und Asbestverarbeitung

Allerthal-Werke AG, Grasleben über Helmstedt
 Franz Clouth Rheinische Gummiwarenfabrik AG, Köln-Nippes
 Continental Gummi-Werke AG, Hannover
 Deutsche Dunlop Gummi Compagnie AG, Hanau/M.
 Deutsche Kap-Asbest-Werke AG, Hamburg-Bergedorf
 Deutsche Michelin-Pneumatik Aktiengesellschaft, Karlsruhe/Baden
 Gummiwerke Becker AG, Heidenheim/Brenz
 Gummiwerke Fulda AG, Fulda
 Hanauer Gummischuhfabrik AG, Hanau
 Harburger Gummiwaren-Fabrik Phoenix AG, Hamburg-Harburg
 Hessische Gummiwaren-Fabrik Fritz Peter AG, Klein-Auheim
 Kölnische Gummifäden-Fabrik vorm. Ferd. Kohlstadt & Co., Köln-Deutz
 Metzeler-Gummiwerke AG, München

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie, Hamburg
 Conrad Scholtz AG, Hamburg-Wandsbek
 Tretorn Gummi- und Asbestwerke AG, Hamburg
 Veith-Gummiwerke AG, Sandbach/Odw.
 Vereinigte Asbestwerke Danco-Wetzell & Co. AG, Dortmund
 Veritas Gummiwerke AG, Gelnhausen/Hessen
 Wetzell Gummiwerke AG, Hildesheim

36: Feinkeramische- und Glasindustrie

AG der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf-Gerresheim
 Amberger Flaschenhütten AG, Amberg/Opf.
 Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung, AG (Delog), Gelsenkirchen-Rothausen
 Deutsche Spiegelglas-AG, Klein Freden (Leine)
 Deutsche Tafelglas AG (Detag), Fürth/Bay.
 Dorstener Glashütte AG, Dorsten/Westf.
 Edelstein-Porzellanfabrik AG, Kups/Bayern
 Fürstenberger Porzellanfabrik, Fürstenberg/Weser
 Glasfabrik Eckamp-Altwasser AG, Ratingen/Rhld.
 Glashütte Heilbronn AG, Heilbronn a. N.
 Glashüttenwerke Holzminden AG, Holzminden/Weser
 Glas- und Spiegel-Manufaktur Aktien-Ges., Gelsenkirchen-Schalke
 Glaswerke Ruhr AG, Essen-Karnap
 Grohner Wandplattenfabrik AG, Bremen-Grohn
 Jota-Werk Gebr. Funke AG, Düsseldorf
 „Keramag“ Keramische Werke AG, Ratingen
 Marienberger Mosaikplattenfabrik AG, Broitzten b. Braunschweig
 Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Bremen-Grohn
 Oldenburgische Glashütte AG, Oldenburg (Oldb.)
 Porzellanfabriken Josef Rieber & Co. AG, Mitterteich/Bay.
 Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther AG, Hohenberg a. der Eger
 Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther AG, Selb/Bayern
 Porzellanfabrik Kahla, Schönwald/Oberfranken
 Porzellanfabrik Mitterteich AG, Mitterteich/Bay.
 Porzellanfabrik Tettau AG, Tettau/Bayern
 Porzellanfabrik Waldershof AG, vorm. Johann Haviland, Waldershof
 Porzellanfabrik Waldsassen Bareuther & Co AG, Waldsassen
 Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau/Bay.
 Rheinische Ziehglas AG, Porz-Urbach
 Richartz Schleifmittel AG, Solingen-Ohligs
 Rosenthal-Porzellan AG, Selb/Bay.
 Servais-Werke AG, Witterschlick b. Bonn
 Spiegelglas-Union AG, Fürth/Bayern
 Carl Schumann Porzellanfabrik AG, Arzberg/Obfr.
 Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe AG, Karlsruhe
 Standard Zahnfabrik AG, Konstanz
 Steatit-Magnesia AG, Lauf/Pegnitz
 Steingutfabrik Witteburg Aktiengesellschaft, Bremen-Farge
 Gebrüder Stoevesandt Kommanditgesellschaft auf Aktien, Rinteln/Weser
 Tonwarenfabrik Schwandorf, Schwandorf i. Bay.
 Vereinigte Farbenglaswerke AG, Zriesel/Ndb.
 Villeroy & Boch, Keramische Werke AG, Trier
 Wessel Keramische Werke AG, Bonn/Rhein
 Wessel-Werk AG, Bonn

37/38: Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung

AG für Korbwaren- und Kinderwagen-Industrie Hourdeaux-Bergmann, Lichtenfels/Bay.
 Balingen Dampfsägewerk AG, Balingen/Württ.
 J. Brüning & Sohn AG, Lüneburg
 Bürstenfabrik Emil Kränzlein AG, Erlangen
 Gebr. Dichmann AG, Kelkheim
 Jos. Ed. Faller Bürstenfabrik AG, Todtnau
 Faßfabrik Josef Strobl AG, München
 Forßmannholz AG, Wuppertal
 Hanseatische Stuhlrohrfabriken Rümcker & Ude AG, Hamburg-Bergedorf
 Holzindustrie Cordingen AG, Cordingen
 Holzindustrie-Werke Josef Benz AG, Löffingen
 Holzwerke Zapfendorf AG, Zapfendorf/Ofr.
 Industrie f. Holzverwertung AG, Essen-Altenessen
 Katz & Klumpp AG, Gernsbach/Baden
 Theodor Kirsch & Söhne AG, München-Allach
 König & Böschke AG, Herford/Westf.
 Albert Menger AG, Stoffelsmühle/Bay.
 Mohr & Co. AG, Bad Neustadt/Saale
 Pfälzische Möbelfabrik AG, Bubenheim
 Piano- und Orgelwerke Philipps AG, Aschaffenburg
 Rexroth-Lynen AG, Michelstadt
 Rheinische Sperrholz- u. Türenfabrik AG, Essen
 Suberit-Fabrik AG, Mannheim-Rheinau
 Schütte-Lanz Holzwerke AG, Mannheim-Rheinau
 Karl Schweyer Aktiengesellschaft, Mannheim
 Steinberg & Vorsanger AG, Wiesbaden
 H. L. Sterkel AG „Comet“-Pinselfabrik, Ravensburg/Württ.
 Tekton- und Sägewerk AG, Siglingen/Württ.
 Vereinigte Möbelwerke AG, Andernach/Rhein
 Vereinigte Pinsel-Fabriken AG, Nürnberg
 Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk AG, München
 Wicking'sche Industrie für Holz- u. Baubedarf AG, Düsseldorf
 Württemberger Vereinigte Möbelfabriken Schildknecht u. Rall & Gerber AG, Stuttgart
 Zschocke-Werke AG, Kaiserslautern

39: Papiererzeugung und -verarbeitung (einschl. Druckerei-gewerbe, Licht- und Fotopauserei)

Gebr. Adt AG, Wächtersbach
AG für pharmazeutische Bedarfsartikel, vorm. Georg Wenderoth, Kassel
Albrecht & Meister AG, München
Aschaffburger Zellstoffwerke AG, Aschaffenburg
Badenia, Verlag und Druckerei, Aktiengesellschaft, Karlsruhe
Emil Bandell AG, Stuttgart
Bremer Papier- und Wellpappen-Fabrik AG, Bremen
Buchdruckerei AG Passavia, Passau
Buntpapierfabrik AG, Aschaffenburg
Georg Drewsen, Feinpapierfabrik AG, Lachendorf b. Celle
Ettlingen-Maxau, Papier- und Zellstoffwerke, Aktiengesellschaft, Ettlingen/Baden
Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke AG, Hillegossen, Kreis Bielefeld
Ges. für Buchdruckerei AG, Neuß/Rh.
Giesecke & Devrient AG, München
Gißler & Paß AG, Jülich/Rhld.
E. Gundlach AG, Bielefeld
Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge, Alfeld/Leine
Industriedruck AG, Essen
Knoeckel, Schmidt & Cie., Papierfabriken AG, Lambrecht/Pf.
Kunst im Druck-Obpacher AG, München
Carl Friedr. Müller AG, Heilbronn a. N.
Natronzellstoff- und Papierfabriken AG, Mannheim
M. Niedermayr, Papierwarenfabrik AG, Rosenheim
Niederrheinische Papier- und Pappenfabrik AG, Neuß
Offizin Stuttgarter Vereinsbuchdruckerei AG, Stuttgart
Papier-Aktiengesellschaft, Karlsruhe
Papierfabrik Baienfurt AG, Baienfurt/Württ.
Papierfabrik Kabel AG, Hagen-Kabel
Papierfabrik August Koehler AG, Oberkirch/Baden
Papierfabrik Möckmühl, Möckmühl in Württemberg
Papierfabrik Oberschmitt W. u. J. Moufang AG, Oberschmitt
Papierfabrik Weißenstein AG, Pforzheim-Dillweißstein
Papier und Pappe AG, Düsseldorf
Poensgen & Co. AG, Bergisch-Gladbach
Rheinische Pappenfabrik AG, Monheim/Rhld.
Rheinische Strohzellstoff-AG, Rheindürkheim, Kreis Worms
Rohpappen-Fabrik Worms AG, Worms
R. Rube & Co. AG, Weende ü. Göttingen
Th. Rüter & Co. AG, Erlangen/Bay.
Salubra-Werke AG, Grenzach
Schleipen & Erkens AG, Jülich/Rhld.
Hermann Schött AG, Rheydt/Rhld.
Schwäbische Zellstoff AG, Ehingen/Donau
Richard Schwickert AG, Freiburg/Br.
Peter Temming, Glückstadt/Holstein
Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg
Vereinigte Kunstanstalten AG, Kaufbeuren
Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei AG, München
Weiß & Zimmer AG, M.-Gladbach
Westendorp & Wehner AG, Köln/Rhein
Westfälische Vereinsdruckerei vorm. Coppenrath'sche Buch-druckerei AG, Münster/Westf.
Westfälische Zellstoff-AG, „Alphalint“, Wildshausen
Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim
Zucker & Co. AG, Großbuchbinderei, Kartonnagen- und Leder-warenfabrik, Erlangen/Bay.

41: Ledererzeugung und -verarbeitung (einschl. Schuh-industrie)

Aachener Lederfabrik AG, Aachen
Acla, Rheinische Maschinenleder- und Riemenfabrik AG, Köln-Mülheim
Ada-Ada-Schuh AG, Frankfurt-Höchst
AG Hilchenbacher Lederwerke vorm. Giersbach, Hüttenhein & Kraemer, Hilchenbach, Kreis Siegen
Eschweger Lederwerke Schmidt & Co. AG, Eschwege
Gebrüder Fahr, AG, Pirmasens
Feinlederwerke Niederrad AG, Frankfurt/M.
Fritz Häuser, Aktiengesellschaft, Backnang/Württ.
Cornelius Heyl AG, Worms a. Rh.
Idsteiner Lederwerke, Landauer-Donner AG, Idstein/Taunus
R. Ihm AG, Raunheim/Hessen
Emil Köster AG, Lederfabriken, Neumünster
Ludwig Kopp AG, Elka-Schuhfabrik, Pirmasens
Leder-AG, Frankfurt/M.
Lederfabrik Ernst Luckhaus AG, Brandobendorf
Lederfabrik Zuffenhausen, Sihler & Cie. AG, Stuttgart-Zuffenhausen
Lederwerke Rothe AG, Bad Kreuznach
Lederwerke Wiemann AG, Hamburg
J. Mayer & Sohn, Lederfabrik AG, Offenbach/M.
Mercedes Schuhfabriken, Aktienges., Stuttgart-Bad Cannstatt
Neuburger-Tron AG, Schuhfabrik, Bamberg
Obermain-Schuhfabrik AG, Burghunstadt
Pfälzische Lederwerke AG, Rodalben/Pfalz
J. H. Roser AG, Lederfabrik, Eßlingen a. N.
ROVO-Aktiengesellschaft, Speyer
Salamander AG, Kornwestheim
J. J. Schlayer AG, Reutlingen
Schuhfabrik Manz AG, Bamberg

Schuhfabrik Ferdinand Rinne AG, Hessisch-Oldendorf
Stader Lederfabrik AG, Stade/Elbe
Trierer Vache-Lederwerke AG, Trier
Vereinigte Fränkische Schuhfabriken AG, Nürnberg
Vereinigte Lederfabriken AG, vorm. Gustav Kreuder in Langer-wehe und Bernhard Günther in Eupen, Langerwehe/Rhld.
Emil Waeldin, Lederfabrik AG, Lahr/Schwarzw.
Gustav Weyland, Lederwerke AG, Bergneustadt/Rhld.
Wickrath Lederfabrik (vorm. Z. Spier) AG, Wickrath/Rhld.

42/43: Textil- und Bekleidungsgewerbe

J. F. Adolff AG, Backnang/Württ.
Aktien-Färberei Münchberg, Münchberg/Bay.
Aktiengesellschaft für Seilindustrie, vorm. Ferdinand Wolff, Mannheim-Neckarau
Aktiengesellschaft für Warps-Spinnerei u. Stärkerei, Oldenburg i. O.
Aktien-Spinnerei Aachen, Aachen/Rhld.
Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei Blaichach, vorm. Heinrich Gyr, Blaichach/Allgäu
Augsburger Buntweberei Riedinger AG, Augsburg
Augsburger Kammgarn-Spinnerei AG, Augsburg
Badische Baumwoll-Spinnerei u. Weberei AG, Neudorf b. Karlsruhe
Baumwoll-Feinspinnerei AG, Augsburg
Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg AG, Erlangen
Baumwollspinnerei Eilermark, Gronau/Westf.
Baumwollspinnerei Germania, Epe/Westf.
Baumwollspinnerei Gronau AG, Gronau/Westf.
Baumwollspinnerei Kolbermoor, Kolbermoor/Oberbayern
Baumwoll-Spinnerei Speyer AG, Speyer/Rh.
Baumwollspinnerei Unterhausen, Unterhausen
Baumwoll-Spinn- und Weberei Arien, Rielasingen/Hegau
Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle AG, Lamperts-mühle b. Kaiserslautern
Bayerische Wolldecken-Fabrik Bruckmühl AG, Bruckmühl
Bedburger Wollindustrie AG, Bedburg, Bez. Köln
Bekleidungswerke AG, vorm. Emil Köster AG, Neumünster
J. P. Bemberg AG, Wuppertal
A. Berger & Co. AG, Greifath b. Krefeld
Berlin-Gubener Hutfabrik AG, Kassel-Bettenhausen
Bielefelder AG für Mechanische Weberei, Bielefeld
Bielefelder Wäschewerke Wilhelm Kayser & Co. AG, Bielefeld
Bleicherei, Färberei u. Appreturanstalt Utingen AG, Utingen/Württ.
Braunschweigische AG für Jute- u. Flachsindustrie, Braunschweig
Bremer Woll-Kämmerei, Bremen-Blumenthal
Paul M. Busch, Spinnerei-AG, München-Gladbach
Chemie-Faser-AG, Siegburg/Rheinland
Concordia Spinnerei und Weberei, Wassenberg, Bez. Aachen
Crefelder Baumwoll-Spinnerei, Krefeld
Deutsche Kleider-Werke AG, Frankfurt/M.
Deutsche Rhodiacea AG, Freiburg/Br.
Christian Dierig AG, Augsburg
Dormanns Tuchfabrik AG, M.-Gladbach
Dortmunder Matten- und Läuferfabrik M. Dietrich AG, Bochum
Druckerei und Appretur Brombach AG, Brombach
Franz Eckert & Cie. AG, Waldkirch/Br.
Edelhoff & Schulte AG, Gruitzen
Elberfelder Textilwerke AG, Wuppertal-Elberfeld
Erbacher Tuchfabrik AG, Erbach/Odw.
Feintuchfabrik AG, M.-Gladbach
Forst Ebnath AG, München
Frowein & Co. Kom.Ges. auf Aktien, Wuppertal-Elberfeld
Garn-AG, vorm. Färberei Glauchau AG, Bad Kissingen
Gebhard & Co. AG, Wuppertal-Vohwinkel
Gesellschaft für Spinnerei und Weberei, Ettlingen/Baden
Gladbacher Wollindustrie AG, vorm. L. Josten, M.-Gladbach
Göcke & Sohn AG, Hohenlimburg i. W.
Gottschalk & Co. AG, Kassel
Grevener Baumwollspinnerei AG, Greven/Westf.
Heinrich Habig AG, Herdecke/Ruhr
Hamburger Juteindustrie AG, Hamburg
Hamburger Wollkämmerei AG, Hamburg-Wilhelmsburg
F. H. Hammersen AG, Osnabrück
Hanf-Union AG, Schopfheim/Baden
Hanfwerke Füssen-Immenstadt AG, Füssen
Hanfwerke Oberachern AG, Oberachern/Baden
Paul Hartmann AG, Heidenheim/Brenz
Haunstetter Spinnerei und Weberei, Augsburg
Hautana-Werk, Wirkerei u. Strickerei AG, Böblingen b. Stuttgart
Herforder Wäschefabriken AG, Herford/Westf.
Gabriel Herosé AG, Konstanz
Konrad Hornschuch AG, Urbach/Württ.
Hüssy & Künzli AG, Murg/Baden
Jute-Spinnerei und Weberei Bremen, Bremen
Jute-Spinnerei und Weberei Kassel, Kassel
Kammgarn-Spinnerei Bietigheim, Bietigheim
Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf, Düsseldorf
Kammgarnspinnerei Kaiserslautern, Kaiserslautern
Kasseler Druckerei und Färberei AG, Kassel-Bettenhausen
Katag AG, Bielefeld
Eugen Kentner, Aktiengesellschaft, Stuttgart
Kolb & Schüle AG, Kirchheim unter Teck
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei, Kollnau
Kramsta-Methner & Frahn AG, Bielefeld
Kühn, Vierhaus & Cie. AG, Rheydt
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach/Bay.
Kunstseiden-AG, Wuppertal-Elberfeld
Leinenspinnerei Schornreute AG, Ravensburg

Manufaktur Koechlin, Baumgartner & Cie. AG, Lörrach
 Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Augsburg, Augsburg
 Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bayreuth, Bayreuth
 Mech. Buntweberei Brennet AG, Brennet/Baden
 Mech. Buntweberei J. Sim. Fleißner AG, München/Oberfr.
 Mechanische Netzfabrik und Weberei AG, Itzehoe
 Mechanische Seidenweberei Viersen AG, Viersen
 Mechanische Seilerwarenfabrik Bamberg AG, Bamberg
 Mechanische Trikotweberei Mattes & Lutz AG, Besigheim/Württ.
 Mechanische Weberei Fischen AG, Sonthofen/Allgäu
 Mechanische Weberei Pausa AG, Mössingen/Württ.
 Mechanische Weberei Ravensberg AG, Bielefeld-Schildesche
 Mechanische Weberei zu Linden, Hannover-Linden
 Ww. B. Messing AG, Bocholt
 Mez AG, Freiburg/Br.
 Th. Momm & Co., Baumwollspinnerei und Weberei AG, Kaufbeuren/Allgäu
 Mühlenthaler Spinnerei und Weberei AG, Dieringhausen/Rhld.
 Neue Augsburger Kattunfabrik, Augsburg
 Neue Baumwollspinnerei, Bayreuth
 Neue Baumwollspinnerei und Weberei Hof, Hof/Saale
 Heinrich Nierhaus, Seidenbandfabrik AG, Kettwig/Ruhr
 Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarnspinnerei, Aktiengesellschaft, Bremen
 Oberwiehler Kunstwollfabrik Carl Hans & Co. AG, Oberwiehl, Bez. Köln
 Ohligser Leinen- und Baumwollweberei AG, Solingen-Ohligs
 Passauer Industrie-AG, Passau
 Pfälzische Textil-Industrie Otterberg AG, Otterberg/Pfalz
 Pongs & Zahn, Textilwerke AG, Viersen
 Ravensberger Spinnerei AG, Bielefeld
 Reis & Co. AG, Mannheim-Friedrichsfeld
 Rheinische Kunstseide AG, Krefeld
 Rheinische Möbelstoff-Weberei, vorm. Dahl & Hunsche AG, Wuppertal-Barmen
 Rheinische Textilfabriken AG, Wuppertal-Elberfeld
 Gebr. Röders AG, Soltau
 Rohtext, Aktienges. für Textilrohstoffe, Stuttgart-Untertürkheim
 Rottweiler Kunstseidefabrik AG, Rottweil a. N.
 AG Seidenstoffweberei, Donaueschingen
 Seidenweberei Laufenburg AG, Laufenburg/Baden
 Seidenweberei Spaichingen AG, Spaichingen
 Simons & Frowein AG, Leichlingen/Rhld.
 Spinnerei Atzenbach AG, Schopfheim/Baden
 Spinnerei Deutschland, Gronau/Westf.
 Spinnereien und Webereien im Wiesental AG, Haagen/Baden
 Spinnerei Neuhaus, Hof/Saale
 Spinnerei und Webereien Zell-Schönau AG, Zell i. Wiesental
 Spinnerei und Weberei Kempten, Kempten/Allgäu
 Spinnerei und Weberei Kotteln, Kotteln/Allgäu
 Spinnerei und Weberei Offenburg, Offenburg/Baden
 Spinnerei und Weberei Pforzheim, Pforzheim/Baden
 Spinnerei und Weberei Schwarzenbach AG, Schwarzenbach/Saale
 Spinnerei und Weberei Steinen AG, Steinen/Baden
 Spinnerei und Zwirnerei Ramie AG, Emmendingen/Baden
 Spinnerei Vorwärts, Brackwede/Westf.
 Spinnfaser AG, Kassel
 Süddeutsche Baumwoll-Industrie AG, Kuchen/Württ.
 Süddeutsche Zellwolle AG, Kehlheim/Donau
 Joh. Wilh. Scheidt AG, Kettwig/Ruhr
 Schlieper & Baum AG, Wuppertal-Elberfeld
 Friedrich Schoedel AG, Münchenberg
 Schoeller'sche Kammgarnspinnerei Eitorf AG, Eitorf a. d. Sieg
 Julius Schürer AG, Augsburg
 Schusterinsel AG, Färberei, Druckerei, Appretur, Opladen
 Schwäbische Textilwerke AG, Ebersbach/Fils
 Schwarzwälder Tuchfabrik Rohrdorf AG, Rohrdorf
 Teppich-, Leinen- und Baumwollweberei AG, Fulda
 Textilausrüstung und Druckerei Prinz AG, Augsburg
 Thüringer Wollgarnspinnerei AG, München
 Trikotfabriken J. Schießer AG, Radolfzell/Bodensee
 Trikotwarenfabrik F. Helfferich, AG, Neustadt (Haardt)
 Tuchfabrik Aachen AG, Aachen
 Tuchfabrik Lörrach AG, Lörrach/Baden
 Tuchfabrik Rheydt AG, Rheydt
 Vereinigte Deckenfabriken Calw AG, Calw
 Vereinigte Filzfabriken, Aktiengesellschaft, Giengen/Brenz
 Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG, Wuppertal-Elberfeld
 Vereinigte Jute-Spinnereien und Webereien AG, Hamburg
 Vereinigte Rumpuswerke AG, M.-Gladbach
 Vereinigte Trikotfabriken (R. Vollmoeller) AG, Stuttgart-Vaihingen
 Viersener AG für Spinnerei und Weberei, Viersen/Rhld.
 Villbrandt & Zehnder AG, Wuppertal-Elberfeld
 Wagner Werke AG, Spinnereien und Webereien, Fulda
 Weber & Ott AG, Forchheim/Ofr.
 Wehra AG, Teppich- und Möbelstoffweberei, Wehr/Baden
 Werdener Feintuchwerke AG, Essen-Werden
 Westfälische Jute-Spinnerei und Weberei, Ahaus i. Westf.
 Wolldeckenfabrik Weil der Stadt, Aktiengesellschaft, Weil der Stadt (Württ.)
 Wolldeckenfabrik Zoepprit, Aktiengesellschaft, Heidenheim-Mergelstetten (Württ.)
 Woll-Wäscherei und Kammerei in Döhren b. Hannover, Hannover-Döhren
 Wollwarenfabrik „Mercur“, Stuttgart
 Württembergische Baumwoll-Spinnerei und Weberei bei Eßlingen am Neckar, Eßlingen a. N.
 Württembergische Cattunmanufactur, Heidenheim/Brenz

Württembergische Leinen-Industrie, Blaubeuren
 Zimmermann jr. & Cie., Aktiengesellschaft, Stuttgart
 Alex Zink, Filzfabrik AG, Roth b. Nürnberg
 Zwirnerei Ackermann, Aktiengesellschaft, Heilbronn-Sontheim (Württ.)
 Zwirnerei Denzler AG, Kempten/Allgäu
 Zwirnerei und Nähfadefabrik Göppingen, Göppingen
 Zwirnerei und Nähfadefabrik Rhenania AG, Dülken/Rhld.

44: Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck

Moriz Hausch, Aktiengesellschaft, Pforzheim
 Hohmann & Katz AG, Pforzheim
 Math. Hohner AG, Trossingen
 Kollmar & Jourdan, Aktiengesellschaft, Pforzheim
 Rodi & Wienenberger, Aktiengesellschaft, Pforzheim

465: Ölmühlen- und Margarineindustrie

Bremen-Besigheimer Oelfabriken, Bremen
 Fauth AG, Wiesbaden
 Hansa-Mühle AG, Hamburg
 Holsteiner Lebensmittelwerke AG, Bad Oldesloe
 Fritz Homann AG, Dissen/Teutoburger Wald
 „Margarine-Union“ AG, Hamburg
 Margarinewerk Ostfriesland, Aktiengesellschaft, Bremen
 Oldenburger Margarine-Werke AG, Hoykenkamp b. Delmenhorst
 Walter Rau, Neußer Oelwerke AG, Neuß/Rhein
 Rostock, Gebrüder Friedrich Söhne AG, Elmshorn
 Stettiner Oelwerke in Hamburg, AG, Hamburg
 F. Thörl's Vereinigte Harburger Oelfabriken AG, Hamburg-Harburg
 Verein deutscher Oelfabriken, Mannheim
 Vereinigte Süddeutsche Margarine- und Fettwerke, Aktiengesellschaft, Karlsruhe-Durlach
 Josef Zitzelsberger AG, München

466: Zuckerindustrie

Aktien-Rübenzuckerfabrik zu Burgdorf, Burgdorf/Braunschw.
 Aktien-Zuckerfabrik Bockenem, Bockenem/Harz
 Aktien-Zuckerfabrik Broitzem, Broitzem b. Braunschweig
 Aktien-Zuckerfabrik Eichthal, Braunschweig
 Aktien-Zuckerfabrik Fallersleben, Fallersleben
 Aktien-Zuckerfabrik Lehrte, Lehrte
 Aktien-Zuckerfabrik Munzel-Holthensen, Gr. Munzel b. Hann.
 Aktien-Zuckerfabrik Oelsburg, Oelsburg
 Aktien-Zuckerfabrik Peine, Peine
 Aktien-Zuckerfabrik Salzdahlum, Salzdahlum b. Wolfenbüttel
 Aktien-Zuckerfabrik Schöppenstedt, Schöppenstedt
 Aktien-Zuckerfabrik Twülpstedt, Groß-Twülpstedt
 Aktien-Zuckerfabrik Uelzen, Uelzen
 Aktien-Zuckerfabrik Vechelde, Vechelde
 Aktien-Zuckerfabrik Wabern, Wabern
 Aktien-Zuckerfabrik „Wetterau“, Friedberg/Hessen
 Aktien-Zuckerfabrik Wierthe, Wierthe ü. Braunschweig
 Aktien-Zuckerfabrik zu Barum, Barum
 Clauener Aktien-Zuckerfabrik, Clauen ü. Lehrte
 Hohenhamelner Zuckerfabrik AG, Hohenhameln
 Lafferder Aktien-Zuckerfabrik, Groß-Lafferde
 Lippische Zuckerfabrik AG, Lage/Lippe
 Rübenzuckerfabrik zu Hedwigsburg AG, Hedwigsburg
 Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft, Mannheim
 Zuckerfabrik Algermissen AG, Algermissen/Hann.
 Zuckerfabrik Bedburg, Bedburg-Erft
 Zuckerfabrik Brühl AG, Brühl, Bez. Köln
 Zuckerfabrik Dinklar AG, Dinklar
 Zuckerfabrik Emmertal AG, Kirchhosen
 Zuckerfabrik Jülich AG, Jülich/Rhld.
 Zuckerfabrik Königslutter AG, Königslutter/Elm
 Zuckerfabrik Obernjesa AG, Obernjesa/Hann.
 Zuckerfabrik Oestrum AG, Oestrum
 Zuckerfabrik Othfresen AG, Othfresen
 Zuckerfabrik Papenteich zu Meine AG, Meine
 Zuckerfabrik Rethen AG, Rethen (Leine)
 Zuckerfabrik Sehnde AG, Sehnde/Hann.
 Zuckerfabrik Süderdithmarschen AG, St. Michaelisdonn/Holst.
 Zuckerfabrik Schladen AG, Schladen (Harz)
 Zuckerfabrik Warburg AG, Warburg/Westf.
 Zuckerfabrik Wendessen AG, Wendessen
 Zuckerfabrik zur Rast AG, Baddeckenstedt

481: Brauerei und Mälzerei

Adlerbrauerei Balingen AG, Balingen
 Aktienbrauerei Dormagen vorm. Becker & Cie., Dormagen
 Aktienbrauerei Feldschlößchen, Minden/Westf.
 Aktienbrauerei Karlsburg, Bremerhaven
 Aktienbrauerei Kaufbeuren AG, Kaufbeuren
 Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh., Ludwigshafen a. Rh.
 Aktienbrauerei Mönchsbräu-Helmbrechts AG, Helmbrechts
 Aktienbrauerei Solingen-Ohligs
 Aktienbrauerei Vilsbiburg AG, Vilsbiburg/Ndb.
 Aktienbrauerei zum Hasen Augsburg, Augsburg
 Allgäuer Brauhaus AG, Kempten/Allgäu
 Bärenbrauerei AG, Schwenningen a. N.
 Bavaria- und St. Pauli-Brauerei, Hamburg
 Bayerische Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg, Aschaffenburg
 Bayerische Bierbrauerei Lichtenfels AG, Lichtenfels
 Bayerische Brauerei Schuck-Jaenisch AG, Kaiserslautern

Bayerische Löwenbrauerei Franz Stockbauer AG, Passau
 Bayerisches Brauhaus Pforzheim AG, Pforzheim
 Bayreuther Bierbrauerei AG, Bayreuth
 Gebr. Beyschlag, Brauerei „Zum Sixen“ AG, Nördlingen
 A. Bilger Söhne AG, Gottmadingen
 Bill-Brauerei AG, Hamburg
 Binding-Brauerei AG, Frankfurt/M.
 Brauerei Beckh AG, Pforzheim
 Brauerei Beckmann AG, Solingen
 Brauerei Böllert AG, Duisburg
 Brauerei Cluß, Heilbronn a. N.
 Brauerei Durlacher Hof AG, Mannheim
 Brauerei Feldschlößchen AG, Braunschweig
 Brauereigesellschaft vorm. Meyer & Söhne, Riegel/Baden
 Brauerei-Gesellschaft Gg. Neff, Aktienbrauerei, Heidenheim a. d. Br.
 Brauereigesellschaft vorm. Fr. Reitter, Lörrach/Baden
 Brauereigesellschaft „zum Engel“, vorm. Chr. Hofmann AG, Heidelberg
 Brauerei Joh. Humbser AG, Fürth/Bay.
 Brauerei Huttenkreuz AG, Ettlingen
 Brauerei Gebr. Ibing AG, Mülheim/Ruhr
 Brauerei Isenbeck AG, Hamm/Westf.
 Brauerei Moninger, Karlsruhe
 Brauerei J. G. Reif AG, Nürnberg
 Brauerei Schrempp-Printz AG, Karlsruhe/Baden
 Brauerei Schwartz-Storchen AG, Speyer a. Rh.
 Brauerei Wulle, Aktiengesellschaft, Stuttgart
 Brauerei „Zur Eiche“, vorm. Schwensen & Fehrs AG, Kiel
 Brauerei zur Walkmühle, H. Lück AG, Lübeck
 Brauhaus Amberg AG, Amberg
 Brauhaus Nürnberg AG, Nürnberg
 Brauhaus Regensburg AG, Regensburg
 Braunschweiger Aktien-Brauerei AG, Braunschweig
 Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh., Ludwigshafen/Rhein
 Bürgerliches Brauhaus AG, vorm. Gebr. Werth, Duisburg
 Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG, Ingolstadt
 Bürgerliches Brauhaus Ravensburg AG, Ravensburg
 Bürger- und Engelbräu AG, Memmingen
 Dom-Brauerei Carl Funke AG, Köln
 Dortmunder Aktien-Brauerei, Dortmund
 Dortmunder Hansa-Brauerei AG, Dortmund
 Dortmunder Ritterbrauerei AG, Dortmund
 Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG, Dortmund
 Dortmunder Union-Brauerei AG, Dortmund
 Eichbaum-Werger Brauereien AG, Worms a. Rh.
 Elbschloß-Brauerei, Hamburg
 Erste Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach
 Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG, Essen
 Exportbier-Brauerei Rehau AG, Rehau i. Bayern
 Frankenthaler Brauhaus-AG, Frankenthal/Pfalz
 Germania-Brauerei AG, Wiesbaden
 Germania-Brauerei F. Dieninghoff AG, Münster/Westf.
 Gesenberg-Brauerei AG, Wuppertal-Elberfeld
 Glückauf-Brauerei AG, Gelsenkirchen
 Greifswalder Brauerei AG, Hamburg
 Grüner-Bräu AG, Fürth i. Bayern
 Haake-Beck-Brauerei AG, Bremen
 Aktiengesellschaft Hackerbräu, München
 Hansa-Brauerei AG, Lübeck
 Haslinde-Hoyer-Brauerei AG, Oldenburg-Ohmstedt
 Hemelinger Aktien-Brauerei, Bremen-Hemelingen
 Henninger-Bräu AG, Frankfurt/M.
 H. Henninger-Reifbräu AG, Erlangen
 Herkulesbrauerei AG, Kassel
 Hildesheimer Aktienbrauerei, Hildesheim
 Hirschbrauerei AG, Düsseldorf
 Hofbräu AG, Bamberg und Erlangen, Bamberg
 Hofbrauhaus Coburg AG, Coburg
 Hofbrauhaus Hatz AG, Rastatt
 Hofbrauhaus Nicolay AG, Hanau/M.
 Hofbrauhaus Wolters AG, Braunschweig
 Hofer Bierbrauerei AG, Deininger-Kronenbräu, Hof i. Bayern
 Holsten-Brauerei, Hamburg-Altona
 Hürnerbräu AG, Ansbach/Bay.
 Innstadt-Brauerei Passau/Donau
 Inselbrauerei Lindau AG, Lindau/Bodensee
 Kaiser-Brauerei AG, Hannover
 Kinzinger & d'Hengelière, Bürgerliches Brauhaus Zell-Würzburg AG, Würzburg
 Klosterbräu St. Veit AG, Neumarkt-St. Veit
 Klosterbrauerei AG, Koblenz-Metternich
 Klosterbrauerei Pfullingen-Reutlingen AG, Pfullingen
 Kloster Langheimer Urbräu und Bürgerbräu AG, Lichtenfels/Bay.
 Königsbacher Brauerei, Aktiengesellschaft, vorm. Jos. Thillmann, Koblenz
 Kronen-Brauerei AG, Essen
 Kronenbrauerei AG, Köln/Rhein
 Kronenbrauerei Wiener AG, vorm. Gebr. Wiener, Darmstadt
 Kulmbacher Exportbrauerei „Mönchshof“ AG, Kulmbach
 Kurfürsten-Bräu AG, Bonn
 Lammbräuerei AG, Mindelheim
 Landshuter Brauhaus Koller-Fleischmann AG, Landshut/Bay.
 Lederer-Bräu AG, Nürnberg
 Lindener Aktien-Brauerei, Hannover-Linden
 „Löwenbräu“, München
 Loewenbrauerei AG, Freiburg/Br.
 Lüneburger Kronen-Brauerei AG, Lüneburg
 Mainzer Aktien-Bierbrauerei, Mainz/Rhein

Malzfabrik Bruchsal-Berghausen AG, Worms
 Malzfabrik Gengenbach AG, Gengenbach/Baden
 Malzfabrik Mellrichstadt AG, Mellrichstadt/Ufr.
 Malzfabrik Rheinpfalz AG, Pfungstadt/Hessen
 Meisenheim-Schmeißbacher Mälzerei AG, Mannheim
 Michelsbräu AG, Babenhausen/Hessen
 Münchener Export-Malzfabrik München AG, München
 Müser-Brauerei AG, Bochum-Langendreer
 Murgtalbrauerei AG, vorm. A. Degler, Gaggenau
 Oberkasseler Brauerei AG, Oberkassel/Siegbereich
 Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei, Osnabrück
 Parkbrauerei, Aktiengesellschaft Pirmasens-Zweibrücken, Zweibrücken
 Paulaner-Salvator-Thomasbräu AG, München
 Pfalzbrauerei AG, Neustadt/Haardt
 Pschorrbräu AG, München
 Reichelbräu AG, Kulmbach
 Rosenaubrauerei AG, Heilbronn a. N.
 Sandlerbräu AG, Kulmbach
 Gabriel Sedlmayr Spaten-Franziskaner-Bräu AG, München
 Siegener Aktien-Brauerei, Siegen/Westf.
 Sieg-Rheinische Germania-Brauerei AG, Hersel Krs. Bonn
 Sinner Aktiengesellschaft, Karlsruhe-Grünwinkel
 Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG, Bochum
 Schloßquellbrauerei Kleinlein AG, Heidelberg
 Schwabenbräu AG, Düsseldorf
 Schwanenbrauerei Kleinschmitt AG, Schwetzingen
 Steinhäusser-Brauerei AG, Friedberg/Hessen
 Sternbräu Dettelbach AG, Dettelbach/Main
 Anton Sturm, Erste Coburger Exportbierbrauerei AG, Coburg
 Stuttgarter Hofbräu AG, Stuttgart
 Freiherrlich v. Tucher'sche Brauerei AG, Nürnberg
 Uelzener Bierbrauerei-Gesellschaft, Uelzen
 Ulmer Brauerei-Gesellschaft, Ulm/Donau
 Union-Brauerei Aktiengesellschaft, Bremen
 Vereinigte Malzfabriken AG, Worms
 Waitzingerbräu Aktiengesellschaft, Miesbach
 Wicküler-Küpper-Brauerei AG, Wuppertal
 Winterhuder Brauerei, Hamburg
 Würzburger Hofbräu AG, Würzburg

Rest 45-49: Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe

Aachener Thermalwasser „Kaiserbrunnen“ AG, Aachen
 „Alifa“ AG, Frankfurt/M.
 Allgäuer Alpenmilch AG, München
 H. W. Appel Feinkost-AG, Hannover
 Arienheller Sprudel- und Kohlensäure-AG, Arienheller b. Rheinbrohl
 Badische Tabakmanufaktur „Roth-Händle“ AG, Lahr/Baden
 AG Bad Salzschlirf, Bad Salzschlirf
 Bad Wildunger Heilquellen-AG Königsquelle, Bad Wildungen
 Bast AG, Nürnberg-Buch
 Friedr. Bauer AG, Wuppertal-Elberfeld
 Gebr. Bernard AG, Regensburg
 Bernkasteler Sektkellerei AG, Bernkastel-Kues
 August Blase AG, Lübbecke/Westf.
 Bodden AG, Duisburg
 E. & M. Bollmann Aktiengesellschaft, Bremen
 Erven Lucas Bols AG, Neuß-Rhein
 Burgeff & Co. AG, Hochheim/M.
 Cramer'sche Mühle AG, Schweinfurt
 Deutsche Aktiengesellschaft für Nestle Erzeugnisse, Lindau/Bodensee
 Deutsche Kwatta Kakao- und Schokoladenfabrik AG, Köln
 Deutsche Sektkellerei AG, Stuttgart
 Deutz u. Geldermann Schaumweinkellereien AG, Breisach/Rhein
 Diamalt AG, München
 Die blauen Quellen Fritz Meyer & Co. AG, Rhens a. Rh.
 Oscar Dörffler AG, Bünde/Westf.
 „Doornkaat“ AG, Norden/Ostfriesland
 Dortmunder Mühlenwerke AG, Dortmund
 Drei Mohren AG, Augsburg
 Duisburger Mühlenwerke AG, Duisburg
 Edelfhof AG Schokoladenfabrik, Duisburg
 Einheitsfutter AG, Hamburg-Wilhelmsburg
 Eiswerk und Kühlhaus Huxmann Aktiengesellschaft, Bremen
 A. Erlenwein & Cremer AG, Uerdingen a. Rhein
 Export-Schlachtereie und Schmalz-Raffinerie AG, Hamburg
 Feist-Beimont'sche Sektkellerei AG, Frankfurt/M.
 Flensburger Walzenmühle, Flensburg
 Französische Nahrungsmittelfabrik AG, Hardheim/Nordbaden
 Frankfurter Mühlenwerke AG, Frankfurt/M.
 Frankonia Schokoladenwerke AG, Würzburg
 Georg Geiling & Co. AG, Bacharach/Rh.
 Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, Hamburg
 „Geta“ Aktiengesellschaft für Tabakverarbeitung, Bremen
 C. Großmann AG, Coburg
 Haeblerlein-Metzger Vereinigte Nürnberger Lebkuchen- u. Schokoladen-Fabriken AG, Nürnberg
 Hafenmühle in Frankfurt a. M. AG, Frankfurt/M.
 HAG AG, Bremen
 Hanseaten-Schokoladen-Werke AG, Bremen
 Helvetia Konservenfabrik Groß-Gerau AG, Groß-Gerau
 Herrenmühle vorm. C. Genz AG, Heidelberg
 Dr. Hillers AG, Solingen-Gräfrath
 A. Himmelreich AG, Porz a. Rh.
 Hoffmann's Stärkefabriken AG, Bad Salzungen

Hubertussprudel AG, Hönningen/Rhein
 Kaiser Friedrich-Quelle, AG, Offenbach/M.
 Kammer-Kirsch AG für Edelbranntweine, Karlsruhe/Baden
 Klosterbrennerei, Erste Badische Wein- und Edelbranntwein-
 brennerei AG, Emmendingen
 C. H. Knorr AG, Heilbronn/N.
 Konservenfabrik Joh. Braun AG, Pfeddersheim b. Worms a. Rh.
 Konservenfabrik Gebr. Grahe AG, Braunschweig
 Koudij's Futterfabrik B. K. AG, Kleve
 Kühlhaus Lübeck AG, Lübeck
 Kühlhaus Roßhafen AG, Hamburg
 Kühlhaus Zentrum AG, Hamburg
 Kühltransit-AG, Hamburg
 AG Kunstmühle Aichach, Aichach/Oberbayern
 Kunstmühle Kinck AG, Godramstein (Pfalz)
 Kunstmühle Tivoli, München
 Chr. Adt. Kupferberg & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien,
 Mainz
 Kurpfalz Sektkellerei AG, Speyer/Rh.
 Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer's Nachf. AG, Landshut/Bay.
 Ph. Leman Verwaltungs AG, Eystrup (Weser)
 Lucca AG, Heilbronn/N.
 Ludwigshafener Walzmühle, Ludwigshafen/Rhein
 Malzfabrik Schweinfurt AG, Schweinfurt
 Mannheimer Milchzentrale AG, Mannheim
 Meinerser Oekermühle AG, Meinersen
 Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Ditzenbach AG,
 Bad Überkingen
 Mühle Rüningen AG, Rüningen/Braunschweig
 Mühlenwerke F. Kiesekamp AG, Münster/Westf.
 Matheus Müller KG a. A., Eltville a. Rh.
 Johann Walter van Munster AG, Köln
 Oscar Neynaber & Co., AG, Bremerhaven-G
 Norddeutsche Hefeindustrie AG, Hamburg
 Nord-West-Deutsche Hefe- u. Spritwerke AG, Hameln
 Oeynhauser Mühlenwerke Carl Koch AG, Melbergen bei Bad Oeyn-
 hausen
 Oldenburger Hefe- u. Spirituswerke AG, Oldenburg/Oldb.
 Johs. Oswaldowski AG, Hamburg-Altona
 Pfälzische Mühlenwerke, Mannheim
 Pommersche Provinzial-Zuckersiederei, Itzehoe
 Radolfwerke AG Radolfzell/Bodensee
 Gebr. Rasch AG, Schleswig
 Reis- und Handels-Aktiengesellschaft, Bremen
 Rheinische Preßhefe- und Spiritwerke AG, Monheim/Rhld.
 Rhume-Mühle Northeim AG, Northeim
 Rinn & Cloos, AG, Heuchelheim-Gießen
 Gebr. Rostock Fleischindustrie- und Handels AG, Elmshorn
 Ruma-Nahrungsmittel AG, Rethen/Leine
 Sarotti AG, Hattersheim
 H. & P. Sauermann AG, Kulmbach
 Seelig und Diller AG, Heilbronn a. N.
 Sektkellerei J. Oppmann AG, Würzburg
 Sektkellerei Schloß Wachenheim AG, Wachenheim a. d. Weinstraße
 Sinalco AG, Detmold
 Schüle-Hohenlohe AG, Gerabronn
 Schwartauer Werke AG, Bad Schwartau
 Gebrüder Stollwerk AG, Köln
 Stück AG, Hanau/Main
 Stuttgarter Bäckermühlen AG, Eßlingen a. N.
 C. W. Tasche AG, Steinhagen/W.
 Trautenmühle AG, Friedrichshafen/Bodensee
 Harry Trüller AG, Celle
 Vereinigte Kunstmühlen Landshut-Rosenheim AG, Landshut/Isar
 Vogt & Wolf AG, Gütersloh/Westf.
 E. Vollrath & Co. AG, Nürnberg
 Wellensiek & Schalk, AG, Speyer/Rhein
 Fritz Wild Wurst- und Fleischwarenfabrik AG, Stuttgart
 H. A. Winkelhausen AG, Hamburg
 Württembergische Milchverwertung AG, Stuttgart

5: Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe

Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. AG, Hamburg
 Allgemeine Hoch- und Ingenieurbau AG, Düsseldorf
 Appel & Zahn AG, Frankfurt/M.
 Badisch-Pfälzische Flugbetrieb AG, Mannheim
 C. Baresel AG, Stuttgart
 Baugesellschaft Westdeutschland AG, Essen
 Bayerische Asphalt- und Straßenbau-AG, München
 Julius Berger Tiefbau-AG, Wiesbaden
 Beton- und Monierbau West AG, Peine
 Boswau & Knauer AG, Düsseldorf
 Dampfsägewerk Lollar, B. Nuhn AG, Lollar Krs. Gießen
 Deutsche Asphalt- und Tiefbau-AG, Braunschweig
 Gladbacher Aktien-Baugesellschaft, M.-Gladbach
 Glückauf-Bau AG, Dortmund
 Gebr. Goedhart AG, Lübeck-Siems
 Grün & Bilfinger AG, Mannheim
 Habermann & Guckes AG, Hamburg
 Heilmann & Littmann Bau-AG, Hamburg
 Held & Franke Bauaktiengesellschaft, München
 Hochtief AG für Hoch- u. Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann, Essen
 Josef Hoffmann & Söhne AG, Ludwigshafen/Rhein
 Philipp Holzmann AG, Frankfurt/M.
 Huta Hoch- und Tiefbau-AG, Hannover
 Gebrüder Kiefer AG, Duisburg
 Karl Kübler AG, Stuttgart

Friedrich Mehmel AG, Hannover
 „Mibau“ Mitteldeutsche Bau-AG für gemeinnützigen Wohnungs- u.
 Siedlungsbau, Frankfurt
 Fr. Müller AG für Hoch-, Tief-, und Eisenbetonbau, Bochum
 Nordische Baugesellschaft AG, Kiel
 Nord-Süd-Bau AG, Kiel
 Odenkirchener Aktien-Baugesellschaft, Rheydt-Odenkirchen
 Rheinische Hoch- und Tiefbau-AG, Mannheim
 Strabag Bau-AG, Köln
 Thormann u. Stiefel AG „Thosti“, Augsburg
 Tiefbau-Aktiengesellschaft Unterweser, Nordenham-Blexen
 Tiefbau- und Kälteindustrie AG, Wietze Kr. Celle
 Wayß & Freitag AG, Frankfurt/M.
 Westdeutsche Tiefbohr AG, Essen
 Württembergische AG für Bauausführungen, Stuttgart
 Ed. Zühlín AG, Stuttgart

61/63: Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)

Aktiengesellschaft für Chemische u. Teerprodukte, Hamburg
 Andraea-Noris Zahn AG, Frankfurt/M.
 Automobil-AG, Köln
 Barbarino & Kilp - Otto Pfäffle AG, München
 Bartels-Langneß AG, Kiel
 Bauernhand-AG, Schleswig
 Baumwoll-Aktiengesellschaft, Bremen
 Bayerische Handels- u. Schifffahrts-AG, München
 Bayerische Warenvermittlung landwirtschaftlicher Genossenschaften
 AG, München
 Bicker & Co. AG, Essen
 H. A. Binder und Hochstetter & Vischer, Vereinigte Schreibwaren-
 großhandlungen AG, Stuttgart
 Wilhelm Böhmer AG für Elektrobedarf, Dortmund
 Bremer Brauerei AG, Bremen
 „Brenntag“ Brennstoff-, Chemikalien- u. Transport-AG, Mülheim/
 Ruhr
 Chemikalien-AG, Fulda
 Continental Caoutchouc-Export-AG, Hannover
 Degginger & Heß AG, München
 Dekage-Handels-AG, Hamburg
 Eckardt & Co. AG, Hamburg
 Einkaufs-AG für das Back- und Gaststättengewerbe, vorm. Kon-
 ditoreinkauf AG München
 Einkaufskontor württembergisch-badischer Kolonialwaren-
 großhändler AG, Stuttgart
 Einkaufsverband „Merkur“ AG, Dortmund
 Eisenhof AG für Eisen-, Röhren- und Metallhandel, Mannheim
 Eisen- und Stahlhandel AG, Frankfurt/M.
 ESSO AG, Hamburg
 Ferrostaal-AG, Essen
 Fiat Automobil-AG, Heilbronn/N.
 Fleischerei Aktiengesellschaft, Bremen
 Flensburg Avis AG, Flensburg
 Gebrüder Freundlich AG, München
 Gehlsen Holzhandels-AG, Glückstadt
 Ges. f. Getreidehandel AG, Düsseldorf
 Getreide-AG vorm. P. Kruse, Kappeln/Schlei
 Ernst Grote AG, Hannover
 Hageda AG, Köln
 Hagesüd Süddeutsche Handels-Gesellschaft für das Fleischerei-
 gewerbe AG, Stuttgart-Feuerbach
 HAWEKO, Heymann, Welter & Co. AG, Augsburg
 Hedwigshütte Kohlen- und Kokswerke AG, Hamburg
 Hefftsche Kunstmühle AG, Worms/Rhein
 Gebr. Hillmann AG, Essen
 Hotelbedarf AG, Wiesbaden
 Josef Karl & Co. AG, Kassel
 Franz Kathrein's Nachfolger AG, München
 Kelheimer Parkettfabrik AG, München
 Wm. Klöpper AG, Hamburg
 Konditoreieinkauf AG, Hamburg
 Geschwister Kopfermann AG, Dortmund
 Otto Laakmann, Frankfurt/M.
 Lampen- und Glasindustrie AG vorm. Carl Meyer & Co. AG,
 Hamburg
 „Malag“ Süddeutsche AG für Malerbedarf, Nürnberg
 Metallgesellschaft AG, Frankfurt/M.
 Mielewerke AG, Gütersloh
 MK Textilwerke AG, Eslohe/Sauerland
 Modena AG für modische Band- u. Seidenwaren, Köln
 Nitag Deutsche Treibstoff AG, Hamburg
 Oberrheinische Kohlen-Union AG, Ludwigshafen/Rhein
 „Para“ Einkaufs- und Vertriebs-AG, München
 Pennrich-Huy & Co., AG, Bingen a. Rhein
 Phönix AG für Zahnbedarf, Essen
 F. Reichelt AG, Hamburg
 Reis Textil AG, Mannheim-Friedrichsfeld
 Remag AG, Ludwigshafen/Rhein
 Röhrenlager Mannheim AG, Mannheim
 Rohtabakvergärungs-AG, Karlsruhe
 J. Ruff Sohn AG, Freiburg/Br.
 Sanitas AG, Hamburg
 SETAG AG für Seide, Frankfurt/M.
 Seyd Söhne & Eisfeller AG, AG, Wuppertal-Elberfeld
 Singer Nähmaschinen-AG, Frankfurt/M.
 Sunlicht Gesellschaft AG, Hamburg
 Schafwolle AG, Bremen

Heinr. Aug. Schulte Eisen-AG, Dortmund
 Schwabenverlag AG, Stuttgart
 Gerhard Stalling AG, Oldenburg/Oldb.
 H. Stodieck & Co. AG, Bielefeld
 Tillmanns-Gayer Eisenhandels-AG, Frankfurt/M.
 Trierer Winzerverein AG, Trier
 Vereinigte Korkindustrie AG, Mannheim
 Eugen Vogelsang AG, Krefeld
 Westdeutsche Handelsgesellschaft AG, Köln
 AG Westdeutscher Einkaufsverband, W.-Elberfeld
 Westhoff & Frie AG, Wanne-Eickel
 Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke AG, Frankfurt/M.
 Otto Wolff Lager-AG, Köln
 Zinkfarben AG, Hamburg

64: Einzelhandel

Basse & Uerpmann AG, Iserlohn
 „Brema“ Kolonialwarenverkauf AG, Bremen
 E. Breuninger KG auf Aktien, Stuttgart
 Michael Brücken AG, Hagen/Westf.
 Brüggemann & Barkmann AG, Teppichhaus Hamburg, Hamburg
 Carl Brunswig AG, Hamburg
 AG Casino M.-Gladbach
 Frowein & Nolden AG, Düsseldorf
 Hacifa Hamburger Cigarren Handels AG, Hamburg
 Heinrich Hill AG, Hattingen/Ruhr
 W. Jacobsen AG, Kiel
 Kasseler Modenhaus AG, Kassel
 Rudolph Karstadt AG, Hamburg
 Kaufhaus Hansa AG, Frankfurt/M.
 Kaufhaus Kortum AG, Bochum
 Emil Köster AG, Düsseldorf
 Gustav Lichdi AG, Heilbronn a. N.
 Merkur AG, Nürnberg
 Rheika AG, Kassel
 Cornelius Stübgen AG, Köln-Braunsfeld
 „Wehag“ Westdeutsche Haushaltversorgung AG, Bochum
 Westdeutsche Kaufhof AG, Köln
 Westfalen-Kaufhaus AG, Gelsenkirchen

67: Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung, Verleih

Allgemeine Deutsche Inkasso AG, Duisburg
 Central-Lloyd Verwaltungs-AG, Köln/Rhein
 Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG, Hannover
 Flensburger Schiffsparten-Vereinigung AG, Flensburg
 Hanseatische Assekuranz-Vermittlungs-AG, Hamburg
 Rheinische Kreditgesellschaft für Haus- und Grundbesitz AG, Köln
 Westdeutsche AG f. Versicherungsvermittlung, Dortmund

68: Geld-, Bank- und Börsenwesen

Allgemeine Transportmittel-Finanzierungs-AG, Bad Mündel
 Bafag AG für Finanzierungen, München
 Bausparkasse der deutschen Volksbanken AG, Schwäbisch Hall
 Deutsche Schiffskreditbank AG, Duisburg
 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/M.
 Geestemünder Bank, Bremerhaven-G
 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg
 Königstadt AG für Grundstücke und Industrie, München
 Kreditbank Hameln AG, Hameln
 Landesbank bayerischer Haus- und Grundbesitzer AG, München
 Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel
 Leonberger Bausparkasse AG, Leonberg
 Meller Volksbank AG, Melle i. Hann.
 National-Bank AG, Essen
 Oberhausener Bank AG, Oberhausen/Rhld.
 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim
 Süddeutsche Holzwirtschaftsbank AG, München
 Städtische Pfandleihanstalt Stuttgart AG Gemeinnützige Kredit-
 anstalt, Stuttgart
 Union-Bank AG, Flensburg
 Vereinigte Bausparkassen AG, Bielefeld
 Westfalenbank AG, Bochum
 Württembergische Bank, Stuttgart
 Württembergischer Kreditverein AG Bodenkreditanstalt, Stuttgart

69: Versicherungswesen

Deutscher Rhederei-Verein in Hamburg, Hamburg
 Nürnberger Allgemeine Versicherungs-Vermittlungs-AG, Nürnberg

711: Wohnungs- und Grundstückswesen

Aachener Immobilien AG, Aachen
 Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen, Frankfurt/M.
 AG für den Kleinwohnungsbau, Hofheim
 AG für gemeinnützigen Kleinwohnungsbau, Hamburg
 Aktiengesellschaft für Lagerei- und Umschlagbetrieb, Braunschweig
 Allgemeiner Bauverein Essen AG, Essen
 Altenaer gemeinnützige Baugesellschaft AG, Altena/Westf.
 Bahnhofplatz-Gesellschaft Stuttgart AG, Stuttgart
 Balsam AG, Köln-Mülheim
 Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen AG, Wuppertal-
 Barmen
 Baugesellschaft Reisholz AG, Düsseldorf-Reisholz
 Bauhütte Groß-Hamburg AG, Hamburg

Bauverein für Arbeiterwohnungen Gemeinnützige AG, Darmstadt
 Bau-Verein zu Hamburg AG, Hamburg
 Benrather AG für gemeinnützige Bauten, Düsseldorf-Benrath
 Bergische Grundstücks AG, Köln-Mülheim
 Berlinische Boden-Gesellschaft, Hamburg
 Bode-Grundstücksverwaltungs-AG, Hannover
 Boden-Aktiengesellschaft Hamburg-Wilhelmsburg, Hamburg
 Bremer Kaufhaus Aktiengesellschaft, Bremen
 Carlswerkhaus AG, Köln-Mülheim
 Domus AG, Regensburg
 Duisburger Gemeinnützige Baugesellschaft AG, Duisburg
 Frankfurter Aufbau-AG, Frankfurt/M.
 Freiburger Wohnungsbau AG „Freiwag“, Freiburg/Br.
 Gagfah Gemeinnützige AG für Angestellten-Heimstätten, Essen
 Gemeinnützige AG für Wohnungsbau, Köln
 Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim a. d. Brenz AG,
 Heidenheim a. d. Brenz
 Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern AG, Kaiserslautern
 Gemeinnützige Baugesellschaft zu Hildesheim AG, Hildesheim
 Gemeinnützige Bayerische Wohnungsgesellschaft AG, München
 Gemeinnützige Hadelner Bau- u. Siedlungs-AG, Otterndorf/Nieder-
 elbe
 Gemeinnützige Kreisbau AG, M.-Gladbach
 Gemeinnützige Siedlungs-AG Hamburg (SAGA), Hamburg-Altona
 Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Remscheid
 Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG, München
 Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft des Hessischen Handwerks
 AG, Frankfurt/M.
 Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG, Aachen
 Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Landkreis Kempen-
 Krefeld AG, Krefeld
 Gemeinnütziger Dürener Bauverein AG, Düren
 Grundbesitz AG Trautenwolfstraße, München
 Grundwert AG, Hamburg
 Hagener Badeanstalt AG, Hagen/Westf.
 Hamburger Hof AG, Hamburg
 Handwerksbau Rheinland-Pfalz AG, Ludwigshafen a. Rh.
 Haus der Landwirte in München AG, München
 Haus Wiesenstraße Nr. 52 AG, Stuttgart-Bad Cannstatt
 „Hegemag“ Hessische gemeinnützige AG für Kleinwohnungen,
 Darmstadt
 Heimag München Gemeinnützige Heimstätten-AG, München
 AG Hellerhof, Frankfurt/M.
 Industriehof AG, Stuttgart
 Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf-Reisholz
 Industrie-Verlag u. Druckerei AG, Düsseldorf
 „Kaufmannshaus“ Hamburg Grundstücks-AG, Hamburg
 Kölner Bürgergesellschaft AG, Köln
 Lüdenscheider Wohnstätten AG, Lüdenscheid
 Metropoli Grundstücks-AG, Hamburg
 Münchener Wohnungsbau-AG, München
 Neuer Gemeinnütziger Bauverein AG, Neuß
 Norddeutsche Aktiengesellschaft für Grundbesitz u. Beteiligungen,
 Bremen
 „Orag“ Bürohaus Pettenberckstraße AG, München
 Rheinische Bodenverwaltung AG, Düsseldorf-Oberkassel
 Rheinische Wohnstätten AG, Duisburg
 Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG, Essen
 Rhein-Mainische AG für Siedlungs- und Wohnungsbau, Frankfurt/M.
 Rheinwohnungsbau-AG, Düsseldorf
 Rheydter Aktienbaugesellschaft, Rheydt
 Ruhrwohnungsbau-AG, Dortmund
 „Rustica“ AG für Grunderwerb, Fulda
 Saalbau-AG zu Frankfurt a. M., Frankfurt/M.
 Sprinkenhof AG, Hamburg
 Süddeutsche Großbauten AG, Frankfurt/M.
 Südwestdeutsche gemeinnützige Wohnungsbau-AG, Frankfurt
 Schloßgartenbau-AG, Stuttgart
 Stadtsiedlung Heilbronn AG, Heilbronn
 Stuttgarter Bau-AG, Stuttgart
 Stuttgarter Gemeinnützige Baugesellschaft AG, Stuttgart
 Terrainaktiengesellschaft Herzogpark, München-Gern
 AG Vulkan, Krefeld
 Westdeutsche Wohnhäuser AG, Düsseldorf
 Westfälische Handwerksbau AG, Dortmund
 Westfälische Wohnstätten AG, Dortmund
 Westfalenhalle AG, Dortmund
 „Wobag“ Gemeinnützige Wohnungsbau-AG Oberbaden, Konstanz
 Wohnungsbau AG, Duisburg
 Wohnungsbau AG, Hildesheim
 Wohnungsbau-AG Schwenningen, Schwenningen/N.
 Wohnungsgesellschaft des Oberrheinischen Handwerks AG,
 Karlsruhe/Baden
 Wohnungsgesellschaft des rheinischen Handwerks AG, Köln
 Wohnungsverein Ulm, Ulm/Donau

714: Beteiligungsgesellschaften

AG für Industrie-Verwaltung, München
 Aktiengesellschaft für Verkehrswesen, Hamburg
 Deutsche Mühlenvereinigung AG, Duisburg
 Dulv AG, Völbelt/Rhld.
 Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Köln/Rhein
 Elektrizitäts-Act. Ges. vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt/M.
 Felten u. Guillaume Carlswerk AG, Köln-Mülheim
 Niedieck & Co. AG, Lobberich
 Salzdorf AG, Bad Salzdorf
 Schlesische AG für Bergbau- und Zinkhüttenbetrieb, Braunschweig

Standard Elektrizitäts-Gesellschaft AG, Stuttgart
 Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG, Hamburg
 Vereinigte Grundstücksgesellschaften AG, Hamburg
 Verkehrs- und Handels-AG, Fulda
 Westdeutsche Textil-AG, Wuppertal-Vohwinkel

715: Vermögensverwaltung

Allgemeine Kapitalanlage AG, Düsseldorf
 Anthrazitgrube Carl Friedrich AG für Bergbau und verwandte
 Industrien, Richterich
 Bergbaugesellschaft Teutonia AG, Hannover
 Borsig-Kokswerke AG, Essen-Bredeney
 Brauerei Deetjen & Schroeder AG, Hamburg
 Conventgarten-AG, Hamburg
 Deutsche Industrie-Gesellschaft AG, Regensburg
 Deutscher Aero Lloyd AG, Hamburg
 Friedrich-Wilhelms-Bleiche AG, Brackwede b. Bielefeld
 Hannoversche Kaliwerke AG, Oedesse bei Peine
 Helmag Helmstedter Maschinenbau AG, Helmstedt
 Henkel & Cie. AG, Düsseldorf
 Ibeag AG für Industrie-Beteiligungen, Breitbrunn/Chiemsee
 Kieler Hütte AG, Kiel
 Kolbermoor-Union AG, Kolbermoor/Oberbayern
 Ludwigs-Eisenbahngesellschaft AG zu Nürnberg, Fürth/Bay.
 Metallbank AG, Frankfurt/M.
 Peipers & Cie. AG, Siegen
 Südwestdeutsche Ferngas AG, Stuttgart
 Verwaltungs-AG, Zavelstein b. Calw

Rest 7: Sonstige Dienstleistungsgesellschaften

Aktiengesellschaft des Fährhauses auf der Uhlenhorst, Hamburg
 Atlantic-Hotel AG, Hamburg
 Badhotel Badischer Hof AG, Baden-Baden
 Bonner Bürger-Verein AG, Bonn
 Bremer Häuser AG, Norderney
 Brenner Hotel AG, Baden-Baden
 AG „Bürgerheim“, Essen
 „Casino“ Aktiengesellschaft, Bremen
 AG Erholung, Essen
 Färberei Printz AG, Karlsruhe/Baden
 Fürstehof Carlton-Hotel AG (Esplanade-Palast-Hotel),
 Frankfurt/M.
 Hamburgische Staatsoper AG, Hamburg
 Harzburger AG, Braunschweig
 Hohenzollern-Hof AG, Bad Oeynhausen
 Hotel AG, Frankfurt/M.
 Hotel-AG Wuppertal, Wuppertal-Barmen
 Hotel Duisburger Hof AG, Duisburg
 Hotel Europäischer Hof in Stuttgart AG, Stuttgart
 Hotel Nassauer Hof AG, Wiesbaden
 Hotel „Zum Römischen Kaiser“ AG vorm. Fr. Wenker-Paxmann,
 Dortmund
 Kaiserhof AG, Norderney
 Kaiserhof Hotel AG, Wuppertal-Elberfeld
 AG Katholisches Gesellenhaus, Essen
 Krefelder Hotel AG Krefelder Hof, Krefeld
 Kurhaus AG, Alexandersbad/Fichtelgeb.
 Kurhaus Palmenwald AG, Freudenstadt
 Palast-Lichtspiele AG, Stuttgart
 Park-Hotel AG, Düsseldorf
 Süddeutsche Erholungsheim AG, München
 Schloß-Hotel Heidelberg AG, Heidelberg
 Wilhelmsbau AG, Stuttgart

83: Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)

Aachener Straßenbahn- u. Energieversorgungs-AG, Aachen
 Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft, Ahaus i. W.
 Augsburger Localbahn, Augsburg
 Bahngesellschaft Waldhof, Mannheim-Waldhof
 Bayerische Zugspitzbahn AG, Garmisch-Partenkirchen
 Bergbahnen im Siebengebirge AG, Königswinter a. Rhein
 Bentheimer Eisenbahn AG, Bentheim
 Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn-AG, Hamburg-Bergedorf
 Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, Bochum
 Borkumer Kleinbahn u. Dampfschiffahrt AG, Emden
 Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-AG, Braunschweig
 Bremer Straßenbahn Aktiengesellschaft, Bremen
 Bremisch-Hannoversche Kleinbahn AG, Frankfurt/M.
 Butzbach-Licher Eisenbahn-AG, Butzbach
 Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Ges. AG, Hameln
 Deutsche Eisenbahn-Ges. AG, Frankfurt/M.
 Dortmunder Hafen AG, Dortmund
 Dürener Eisenbahn AG, Düren
 Duisburger Verkehrsgesellschaft AG, Duisburg
 Eisenbahn-Gesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster AG,
 Hamburg-Altona
 Eisenbahn-Verkehrsmittel AG, Düsseldorf
 Eisern-Siegener Eisenbahn AG, Siegen
 Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn-AG, Elmshorn
 Farge-Vegesacker Eisenbahn-Gesellschaft, Hamburg
 Frankfurter Lokalbahn AG, Frankfurt/M.
 Freien Grunder Eisenbahn AG, Siegen/Westf.
 Gartetalbahn AG, Göttingen
 Hagener Straßenbahn AG, Hagen/Westf.

Hamburger Hochbahn AG, Hamburg
 Hanauer Straßenbahn AG, Hanau
 Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG, Heidelberg
 Hildesheim-Feiner Kreis-Eisenbahn-Gesellschaft, Hamburg
 Hohenlimburger Kleinbahn AG, Hohenlimburg
 Hohenzollerische Landesbahn AG, Hechingen
 Hoyaer Eisenbahn-Ges., Hoya/Weser
 Ilmebahn-Ges., Einbeck
 Industriebahn-AG, Frankfurt/M.
 Iserlohner Kreisbahn AG, Grüne/Kreis Iserlohn
 Kerkerbachbahn-AG, Kerkerbach
 Kieler Verkehrsaktiengesellschaft, Kiel
 Kleinbahn-AG Frankfurt a. M.-Königstein, Frankfurt/M.
 Kleinbahn-AG Kiel-Segeberg, Kiel
 Kleinbahn-AG Kiel-Schönberg, Kiel
 Kleinbahn-AG Selters-Hachenburg, Herschbach/Unterwesterwald
 Kleinbahn Kassel-Naumburg AG, Frankfurt/M.
 Kleinbahn „Tecklenburger Nordbahn“ (Rheine-Recke-Osnabrück)
 AG, Rheine

Köln-Bonner Eisenbahnen AG, Köln
 Krefelder Eisenbahn-Gesellschaft AG, Krefeld
 Krefelder Verkehrs-AG (Krevag), Krefeld-Uerdingen a. Rh.
 AG Lokalbahn Lam-Kötzing, Lam
 Lübeck-Segeberger Eisenbahn-AG, Lübeck
 Mittelbadische Eisenbahnen AG, Lahr/Schwarzw.
 Moselbahn AG, Trier
 Müllheim-Badenweiler Eisenbahn AG, Müllheim/B.
 Nassauische Kleinbahn AG, Wiesbaden
 Nebelhornbahn AG, Oberstdorf/Allgäu
 Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft AG, Mannheim
 Oschersleben-Schöninger Eisenbahn-Ges., Braunschweig
 Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle/Hann.
 Plettenberger Kleinbahn AG, Plettenberg/Westf.
 Regentalbahn AG, Viechtach
 Rheinische Bahngesellschaft AG, Düsseldorf
 Rhein-Sieg Eisenbahn AG, Beuel/Rhein
 Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft, Hamburg
 AG Ruhr-Lippe-Eisenbahnen Soest, Soest/Westf.
 Süddeutsche Eisenbahn-Ges. AG, Essen
 Schauinslandbahn-AG, Freiburg/Br.
 Stuttgarter Straßenbahnen AG, Stuttgart
 Tegernsee-Bahn AG, Tegernsee/Oberbayern
 Teutoburger Wald-Eisenbahn-Gesellschaft, Hamburg
 Tiroler Zugspitzbahn AG, Garmisch-Partenkirchen
 Turmbergbahn Durlach AG, Karlsruhe
 Überlandwerke und Straßenbahn Hannover AG, Hannover
 Uetersener Eisenbahn-AG, Uetersen/Holstein
 Vereinigte Kleinbahnen AG, Frankfurt/M.
 Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven
 Vorwohle-Emmerthaler Eisenbahn-Ges., Hameln
 Wankbahn-AG, Garmisch-Partenkirchen
 Wendelstein-Bahn u. -Hotel AG, Brannenburg/Obb.
 Westfälische Landes-Eisenbahn-AG, Lippstadt/Westf.
 Wittlager Kreisbahn AG, Bohmte i. Hann.
 Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft, Stuttgart
 Württembergische Nebenbahnen AG, Stuttgart

85: Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen

Atlas Levante-Linie Aktiengesellschaft, Bremen
 Atlas-Reederei AG, Emden
 Bavaria Schifffahrts- u. Speditions-AG, Bamberg
 Bayerischer Lloyd Schifffahrts-AG, Regensburg
 Bremen-Mindener Schifffahrt Aktiengesellschaft, Bremen
 Bremer Lagerhaus-Gesellschaft, Bremen
 Bugsier-, Reederei- u. Bergungs-AG, Hamburg
 Dampfschiffahrts-Ges. für den Nieder- und Mittelrhein, Düsseldorf
 Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Bremen
 Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen
 Deutsch-Überseeische Petroleum AG, Hamburg
 Duisburg-Ruhrorter Häfen AG, Duisburg-Ruhrort
 „Elbe“ Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft, Hamburg
 Elmshorner Dampfschleppschiffahrt AG, Elmshorn
 Emden Dampferkompanie AG, Emden
 Aktien-Gesellschaft „Ems“, Emden
 Ems-Schlepper-AG, Emden
 Hendrik Fisser AG, Emden
 Hafen-Dampfschiffahrt AG, Hamburg
 Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, Hamburg
 Hamburger Hafen- und Lagerhaus-AG, Hamburg
 Kanal-Verkehr AG, Duisburg-Ruhrort
 Kohlen-Import und Poseidon Schifffahrt AG, Hamburg
 Lübeck Linie AG, Lübeck
 Lübeck-Wyburger Dampfschiffahrts-Ges., Lübeck
 Midgard Deutsche Seeverkehrs-AG, Nordenham/Oldbg.
 J. F. Müller & Sohn AG, Hamburg
 Münsterische Schifffahrts- und Lagerhaus AG, Münster/Westf.
 Neußer Lagerhaus-Gesellschaft AG, Neuß/Rhein
 Norddeutscher Lloyd, Bremen
 Norddeutsche Schifffahrts-AG, Hamburg
 Nordischer Bergungs-Verein, Hamburg
 Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei, Hamburg
 Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Ges., Köln
 Aktien-Ges. Reederei Norden-Frisia, Norderney
 Rhenania Allgemeine Speditions-Gesellschaft AG, Duisburg
 Rhenania Wormser Lagerhaus- u. Speditions-AG, Worms a. Rh.
 Rhespag Ludwigshafen Rheinische Speditions- u. Schifffahrts-AG,
 Ludwigshafen/Rhein

Seereederei „Frigga“ AG, Hamburg
 Schleppschiffahrt auf dem Neckar AG, Heilbronn
 Schlesische Dampfer-Compagnie-Berliner Lloyd AG, Hamburg
 Hugo Stinnes Reederei AG, Hamburg
 Unterweser Reederei Aktiengesellschaft, Bremen
 Woermann-Linie AG, Hamburg

Rest 8: Sonstige Verkehrswirtschaft

Bahnamtliches Rollfuhrunternehmen AG, Hamburg
 „Demerag“ Donau-Main-Rhein-Schiffahrts-AG, Nürnberg
 Deutsche Blaufriesveem Transport- und Lagerhaus AG, Hamburg
 Eiltransport AG, Köln
 Emden Verkehrsgesellschaft AG, Emden
 Hamburger Getreide-Lagerhaus AG, Hamburg
 Kraftverkehr Olpe AG, Olpe/Westf.
 Kraftverkehr Württemberg AG, Stuttgart
 Lassen & Co. AG, Hamburg
 Lehnkering AG, Duisburg
 Mainzer Lagerhaus-Gesellschaft AG, Mainz
 F. W. Neukirch AG, Bremen
 Passauer Innsteg-AG, Passau
 Reiherstieg-Holzlagerei AG, Hamburg-Wilhelmsburg
 Rhein-Umschlag AG, Düsseldorf-Reisholz
 Speditionen-AG vorm. Seegmüller u. Cie., Singen/Hohentw.
 Transport-Aktien-Gesellschaft (vorm. J. Hevecke), Hamburg
 Verkehrs-AG Rhein-Main, Frankfurt/M.
 Weser-Lagerungs-Aktien-Gesellschaft, Bremen
 Westfälische Transport-AG, Dortmund

9: Dienstleistungen im öffentlichen Interesse

Aachener AG zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, Aachen
 Allgemeine Revisions- und Verwaltungs-AG, Frankfurt/M.
 Bad Heidelberg AG, Heidelberg
 Aktiengesellschaft Bad Neuenahr, Bad Neuenahr
 AG Bad- u. Salinenverein, Bad Dürkheim/Pfalz

Bayerische Treuhand-AG, München
 „Datag“ Deutsche Allgemeine Treuhand AG, München
 Deutsche Waren-Treuhand AG, Hamburg
 Düsseldorf Treuhand-Gesellschaft Altenburg & Tewes AG,
 Düsseldorf
 Dr. med. Gmelin - C. Mensendieck Nordsee-Sanatorium AG,
 Wyk auf Föhr
 Herseler Erziehungsanstalt AG, Hersel b. Bonn
 Jodquellen AG, Bad Tölz
 Kölner AG für Krankenpflege, Köln
 Kur-AG Bad Homburg v. d. H., Bad Homburg v. d. H.
 Mathildenbad, Solbad AG, Bad Wimpfen a. N.
 Münchener Revisions- und Treuhand AG, München
 Münchener Tierpark AG, München
 Neußer Volksbadeanstalt AG, Neuß
 Norddeutsche Buchführungs- und Verwaltungs-AG, Hamburg-Altona
 Phrix-Werke AG, Hamburg
 Rheinische Treuhand-Gesellschaft AG, Mannheim
 Rheinisch-Westfälische „Revision“ Treuhand AG, Köln
 Sanatorium Nassau AG, Nassau/Lahn
 Süddeutsche Revisions- und Treuhand AG, Mannheim
 Süddeutsche Treuhand-Ges. AG, München
 Schwäbische Treuhand-AG, Stuttgart
 Stuttgarter Mineralbad Berg AG, Stuttgart-Berg
 Treuhand AG für Handel und Industrie, Wirtschaftsprüfungs- und
 Steuerberatungsgesellschaft, München
 Treuhand-AG, Hamburg
 Treuhand-AG Oldenburg Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
 Oldenburg
 Treuhand AG Rheinland, Wiesbaden
 Treuhand-Beratung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg
 Treuhand-Vereinigung AG, Frankfurt/M.
 Treuverkehr. Wirtschaftsprüfungs-AG, Bielefeld
 Vincentius-Verein AG, Baden-Baden
 Westdeutschland Wirtschaftsprüfungs-AG, Essen
 Wirtschaftsberatung AG, Bad Godesberg